Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 20. März 1902. —5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 66

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

57. Kongreß.

Washington, D. K., 20. März. Hull von Jowa berichtete Namens des zuständigen Ausschusses die Armee-Verwilligungsvorlage.

Darauf wurde im Gesammt-Ausschuß mit der Berathung der Fluß- und Hafen-Verwilligungsvorlage fortgefahren.

Im Senat berichtete Aldrich, als Vorsitzer des Finanz-Ausschusses, die Vorlage zur Widerrufung der Kriegssteuern formell ein. Er kündigte an, daß er morgen die Vorlage zur Erörterung aufrufen werde.

Alsdann wurde der Entwurf zum Schutz des Präsidenten der Ver. Staaten weiter debattirt.

Washington, D. K., 20. März. Die demokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses nahmen in einer Fraktionssitzung einstimmig eine Erklärung an, welche fordert, daß der Kongreß eine Resolution annehme, welche die Sympathie des amerikanischen Volkes für die beiden, um ihre Existenz kämpfenden Boeren-Republiken zum Ausdruck bringt. Die Abgeordneten verpflichteten sich ferner, die diesbezüglichen Komites zu zwingen, Resolutionen wie die oben erwähnte den beiden Häusern vorzulegen, damit der Kongreß Stellung in dieser Sache nehmen kann.

Washington, D. K., 20. März. — Burleson von Texas brachte im Abgeordnetenhaus folgende Resolution ein: „Daß der Präsident hiermit achtungsvoll ersucht werde, wenn Solches nicht mit den öffentlichen Interessen unverträglich ist, dem Haus Kopien des ganzen Schriftwechsels über das kürzliche Ersuchen des General-Leutnants Miles zu übermitteln, der Dienstpflicht auf den Philippinen-Inseln zugewiesen zu werden und Erlaubniß zur Ausführung eines, von ihm entworfenen Planes behufs sofortiger Beendigung der Feindseligkeiten auf jenen Inseln, ohne weiteren Menschenverlust auf beiden Seiten, zu erhalten."

Miles droht mit Abdankung!

Washington, D. K., 20. März. Generalleutnant Nelson A. Miles erklärte vor dem Senats-Ausschuß für Militär-Angelegenheiten, er würde seine Stelle nicht länger behalten wollen, falls die, von Senator Hawley auf Veranlassung des Kriegsdepartements eingebrachte Vorlage behufs Organisirung eines „Generalstabs„ für die Bundesarmee zum Gesetz würde.

Wird nicht bestätigt.

St. Petersburg, 20. März. Hier wird die, von einem finnischen Blatt in den Ver. Staaten (zu Calumet, Mich.) veröffentlichte Meldung, daß der russische Statthalter von Finnland, Bobrikow, ermordet worden sei, für grundlos erklärt, mit dem Hinzufügen, daß Bobrikow noch am 13. März in der finnischen Hauptstadt Helsingfors Geschäfte erledigte, während er jener Angabe zufolge schon im Februar erschossen worden sein sollte, und sogar in St. Petersburg.

Sind Alle in Sicherheit!

Marinette, Wis., 20. März. Die 14 Fischerleute, welche auf Eisschollen auf den See hinaustrieben, befinden sich sämmtlich auf der Insel Chambers in Sicherheit. Bestimmte Nachrichten von denselben trafen hier ein. Oestlich von den Inseln Chambers und Green ist das Eis noch fest, und der hiesige Fischer Ole Brettson und ein Gefährte beschloffen, die Nachricht von ihrer Rettung über das Eis hierher zu bringen, und kamen nach aufregendem Marsche wohlbehalten hier an. Dieselben berichten, daß die Fischer alle sich in Sicherheit befinden.

Straßenbahn-Streik in Sicht.

Pittsburg, 20. März. Wenn nicht die Straßenbahn-Gesellschaft dahier den mißzufriedenen Angestellten der Westend-Linie eine Konferenz gewährt, so wird die Vollzugs-Behörde der Arbeitsritter einen Streik anordnen und eine vollständige Betriebssperrung herbeizuführen suchen. Die Angestellten verlangen die Wiederanstellung zweier entlassenen Leute und regelmäßige Mahlzeit-Gelegenheiten. Bis jetzt zeigt die Straßenbahn-Gesellschaft keine Lust zu einer Konferenz.

Bahn-Gesellschaften verschmolzen.

Springfield, Jll., 20. März. Der Staatssekretär wurde in Kenntniß gesetzt, daß die Belleville & Suburban Railway Co. und die Belleville Electric Railway Co. sich verschmolzen haben und fortan den gemeinsamen Namen East St. Louis Suburban Electric Co. führen werden. Zugleich ist das Stammkapital von $300,000 auf $2,275,000 erhöht worden.

Roosevelt will einen Garfield.

Washington, D. K., 20. März. Das Amt eines Zivildienst-Kommissärs (als Rodenbergs Nachfolger), welches Harry A. Garfield ablehnte, ist alsdann dessen Bruder James A. Garfield angeboten worden. Beide sind Söhne des ermordeten Präsidenten Garfield.

Es war Brandstiftung!

Geständniß von Besserungs-Anstalt-Insassen.

Lexington, Ky., 20. März. Die Verwaltung der staatlichen Reform-Schule, in der Nähe unserer Stadt, ist auf die Vermuthung gekommen, daß das Feuer, welches in der verflossenen Nacht das Schlafgebäude der Anstalt zerstörte (worüber bereits auf der Innenseite berichtet ist), vorsätzlich angelegt worden sei, und zwar in Verbindung mit einem Ausbruchs-Komplott einer Anzahl Knaben. In der That haben auch bald mehrere der Jungen ein Geständniß abgelegt, welches die Richtigkeit dieser Muthmaßung ergeben hat; dieselben sagten, es sei ein allgemeiner Ausbruch geplant gewesen. Zwei Knaben sind auch wirklich entflohen, und man hat bis jetzt nichts wieder von ihnen gehört. Viele der andern wurden vermuthlich nur durch die scharf aufpassenden, mit Winchesterbüchsen und Schrotflinten bewaffneten Wächter im Zaum gehalten.

Ausland.

Katastrophe in Kamerun.

Offizier der deutschen Schutztruppe ermordet.

Berlin, 20. März. Oberleutnant Nolte von der Schutztruppe für Kamerung, einer der wenigen Offiziere der deutschen Schutztruppe, welcher zwei Kriegsorden, den Rothen Adler Orden und Kronenorden 4. Klasse, beide mit Schwertern, besitzt, ist mit seiner Truppe von Kameruner Eingeborenen ermordet worden. Ein Theil der Presse sieht in dem Ereigniß sehr unbefriedigende militärische und politische Verhältnisse in Kamerun. Fehler der deutschen Verwaltung in der Behandlung der Eingeborenen hätten viel zu diesen schiefen Verhältnissen beigetragen. Andere Blätter freilich sehen nicht so schwarz und meinen, es sei eigentlich zu verwundern, daß ähnliche Fälle nicht öfter vorkämen. Denn wie die Verhältnisse dort liegen, müsse dort oft ein Offizier mit 3 oder 3 weißen Begleitern und ein paar farbigen Soldaten wochenlange Expeditionen in das Innere des Landes machen, ohne Verbindung mit der Küste oder den Flußstationen aufrecht erhalten zu können. Dazu komme noch, daß die stete Gefahr und das heiße Klima, weiter die Ansicht von ihrer Superiorität die Offiziere und Weißen die Gefahren geringer schätzen lassen, als sie sind. Endlich träfen solche Unfälle auch alle andern Nationen, welche Kolonien besäßen.

Deutscher Marine-Kapitän dekorirt.

Berlin, 20. März. Als ein Zeichen, daß die deutsch-chinesischen Beziehungen weit besser sind, als vom Auslande vielfach behauptet wird, wird hier die Verleihung eines hohen chinesischen Ordens an den 1. Offizier des kleinen Kreuzers „Niobe", Kapitänleutnant Puttfarcker, durch den Kaiser von China angesehen.

Ein New Yorker malt den Kaiser.

Berlin, 20. März. Der Porträtmaler Ferrari, welcher kürzlich telegraphisch von New York hierher berufen wurde, um den deutschen Kaiser zu malen, hat das Gemälde, welches den Kaiser in Lebensgröße zeigt, nahezu vollendet. Wie der Maler erzählt, verhält sich der Kaiser bei den Sitzungen sehr geduldig.

„Grad' wie bei uns!"

London, 20. März. John Dillon, der bekannte irländische Nationalist, wurde im Unterhaus des britischen Parlaments suspendirt, weil er den Kolonialsekretär Chamberlain einen „verd—ten Lügner" genannt hatte.

Die Suspendirung folgte auf einen der stürmischsten Auftritte, welche es im Parlament seit langer Zeit gegeben hat. Die südafrikanischen Angelegenheiten hatten den ersten Anlaß dazu geliefert, und der liberale Führer Sir Henry Campbell-Bannerman hatte die erste leidenschaftliche Rede gegen die Regierung gehalten.

† Achilles I.

Paris, 20. März. Hier starb in bescheidenen Verhältnissen ein Französisch-Südamerikaner, der nach dem Geburts-Register Laviarde hieß, sich aber „Achilles I., König von Patagonien und Araucanien" nannte. Seiner Behauptung nach war er auch wirklich 1861, als er aus Frankreich nach Patagonien ausgewandert, dort König geworden.

Anstößige Ehrung.

St. Petersburg, Rußland, 20. März. Die Wahl von Maxim Gorki, dem schnell berühmt gewordenen Schriftsteller und früheren Landstreicher, zum Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften wird lebhaft besprochen. Gorki wurde vor Jahren aus der russischen Hauptstadt verbannt, und die Zeitung, mit welcher er in Verbindung stand, unterdrückt.

Der „Grashdanin" (konserv.) protestirt energisch gegen Gorkis Wahl.

11 Mann ertrunken.

Lissabon, Portugal, 20. März. Bei einem Zusammenstoß zwischen Fischerbooten in der Nähe von Nasareto sind 11 Mann ertrunken.

Früherer Opernsänger im Sterben.

München, 20. März. Der ehemals berühmte Opernsänger Franz Nachbaur liegt hier im Sterben. Er ist 66 Jahre alt.

Bei seinen Lieben.

Prinz Heinrich von Gattin und Kindern empfangen. — Ein Regierungsboot wird „Alice Roosevelt" umgetauft.

Kiel, 20. März. Prinz Heinrich traf in Begleitung seines Bruders, des Kaisers, um halb 6 Uhr gestern Abend auf dem Schlachtschiff „Kaiser Wilhelm II." hier ein und wurde von den Mannschaften seines Geschwaders begrüßt, das hier stationirt ist, und sofort nach der Landung von seiner Gemahlin und seinen Kindern empfangen.

Auf der Fahrt von Hamburg hierher gab der Prinz mehrere Stunden hindurch seinem Bruder einen vertraulichen Bericht über die Erlebnisse seiner Amerikareise.

Der einzige Fall im Laufe des Amerika-Besuches, wo man in der Umgebung des Prinzen etwas besorgt um dessen Sicherheit wurde, war, als man einen Mann ohne Weiteres in den Eisenbahnwagen des Prinzen gehen sah, während Letzterer sich auf der hinteren Platform befand und die versammelte Menge begrüßte. Der Mann wurde zum Verlassen des Wagens aufgefordert, weigerte sich erst, leistete aber schließlich dem Befehle Folge. Ein paar Minuten später sah man, wie er sich einen Weg durch die Menschenmenge bahnte, um näher zu dem Prinzen zu gelangen. Der Mann trug einen langen Mantel, unter welchem er leicht eine Waffe verborgen haben konnte. Ein Mitglied des Prinzen-Gefolges machte den Chef der amerikanischen Bundes-Geheimpolizei, der den Prinzen auf seiner Reise begleitete, auf den Verdächtigen aufmerksam, worauf dieser, Herr John E. Wilkie, sofort erklärte: „Aber das ist ja einer meiner Leute".

Der Prinz hat nicht erfahren, warum er eigentlich die Stock-Yards in Chicago nicht besuchte, es müßte denn gerade sein, daß Herr Wilkie ihm den Rath gab, diesen Theil des Programmes ausfallen zu lassen, da die polnischen Arbeiter, welche in den Viehhöfen zahlreich vertreten sind, Unruhen verursachen könnten. Herr Wilkie erklärte jedoch dem Eigenthümer des Schlachthauses, dessen Besuch geplant war, die Gründe für diese Aenderung der Pläne, und trotzdem Vorkehrungen getroffen waren, das Etablissement doch privat in Augenschein zu nehmen, kam dieser Plan nicht zur Ausführung. Prinz Heinrichs Begleiter sprechen in der anerkennendsten Weise von Herrn Wilkie.

Wilhelmshaven, 20. März. Kaiser Wilhelm hat bestimmt, daß ein früheres Torpedoboot, das jetzt hier als Wachtschiff benutzt wird, neu getauft werden und den Namen „Alice Roosevelt" erhalten soll.

Schicksal Kruitzingers unbekannt.

London, 20. März. Noch in Dunkel gehüllt ist das Schicksal des Boeren-Generals Kruitzinger. Seit der letzten Nachricht, daß er zum Tode verurtheilt und zu lebenslänglicher Verbannung begnadigt worden sei, ist nichts mehr bekannt geworden. Keine Zeitung wagt es, das ungeheuerliche Gerücht, daß er schon vor zehn Tagen in aller Stille erschossen worden sei, zu publiziren! Eine Bewegung, die auf die gänzliche Begnadigung Kruitzingers als Entgelt für Methuens Befreiung hinarbeitet, ergreift täglich weitere Kreise. Die „Anklagen" gegen Kruitzinger lauteten auf Grausamkeit gegen Gefangene, Brandstiftung, Zugentgleisung, Ermordung Eingeborener. Ein juristisch gebildeter Fürsprecher ist dem Bedrohten in der Person des Obersten Hanna, der früher Auditeur war, erstanden. Hanna erklärt in einem offenen Briefe an die „Times" u. A.: „Wer kann die lange Liste der, von britischen Truppen in Südafrika entweder zur Strafe für den hartnäckigen Patriotismus der Besitzer oder aus militärischen Gründen oder ohne jede Angabe von Gründen verbrannten Farmen lesen, ohne bei dem Gedanken zu erröthen, daß man daran denkt, einen Boerengeneral wegen Brandstiftung zu hängen? Wer kann die Reglements studiren, durch die unsere jungen Offiziere belehrt werden, wie sich am besten Eisenbahnen zerstören und Eisenbahnzüge zum Entgleisen bringen lassen, ohne vor dem Gedanken zurückzuschaudern, daß man beabsichtigt, einen Freistaatoffizier deshalb zu verurtheilen, weil er Züge zum Entgleisen brachte?"

New York, 20. März. Die Boeren-Delegaten Wolmarans und Fischer reisten heute mit dem Dampfer „La Gascogne" wieder nach Europa ab.

Großtürke ruft die Mächte an.

Konstantinopel, 20. März. Die türkische Regierung hat ihre diplomatischen Vertreter angewiesen, um die freundschaftliche Vermittlung der Mächte in Sofia bezüglich der Differenzen zwischen der Türkei und Bulgarien über die mazedonische Angelegenheit nachzusuchen.

Rhodes' Befinden günstiger.

Kapstadt, 20. März. Cecil Rhodes, der Ex-Premierminister und Millionär, hatte, nachdem er etwas Nahrung zu sich genommen, einen guten Schlaf und scheint wieder stärker zu sein. Seine Aerzte haben versprochen, daß er, wenn irgend möglich, nächste Woche nach England abfahren soll.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Queenstown: Majestic, von New York nach Liverpool.

Die Panamakanal-Frage.

Paris, 20. März. Auf Ersuchen der Panamakanal-Gesellschaft hat das Zivilgericht dahier die etwaige Abtretung des Kanal-Eigenthums an die Ver. Staaten gutgeheißen; doch ist diese Entscheidung noch einem Vorbehalt unterworfen hinsichtlich Abänderungen, die man noch von der kolombischen Regierung bezüglich der Art. 20 und 21 des Abkommens erwartet.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Schluß des Konvents.

Mit der Wahl der Beamten nahm heute der Konvent der „American Railway Engineering & Maintenance of Way Association" seinen Abschluß, und zwar wurden die meisten Beamten wiedergewählt, nämlich: E. W. Kittredge, Chefingenieur der Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis-Bahn, Präsident;; L. C. Fritch von Washington, Ind., Sekretär; W. S. Dawley von Chicago, Schatzmeister. An Stelle von Hunter McDonald wurde A. W. Sullivan von der Illinois Central-Bahn zum 1. Vize-Präsidenten erwählt, als neuer Direktor A. W. Johnson von der New York, Chicago & St. Louis-Bahn.

Eine Million Freimarken.

Die Firma Montgomery Ward & Co. erstand heute im Hauptpostamt einen Posten von nicht weniger als einer Million Freimarken — je 500,000 4- und 1-Cent Marken — für welche sie $25,000 erlegte. Es ist dies der bedeutendste Verkauf, welcher je im hiesigen Postamt gemacht worden ist. Vor Kurzem kaufte ein anderes hiesiges Versandthaus auf einen Sitz Freimarken im Werth von $11,000, bis dorthin der größte Auftrag, welchen das Postamt ausgeführt hatte.

Kurz und Neu.

* Nach den bisher eingelaufenen Berichten zu schließen, dürfte der Schulzensus schon innerhalb der nächsten drei Wochen beendet werden können. Die Zähler melden, daß ihnen die Bürgerschaft in zuvorkommender Weise den nöthigen Aufschluß gibt.

* Der Detektiv Morgan traf heute mit dem 14 Jahre alten Clyde Ziegler aus Süd Dakota hier ein. Der Bursche war vor zwei Wochen seiner im Hause No. 1301 W. Madison Straße wohnenden Mutter entlaufen und hatte sich auf einer Farm in Süd-Dakota verdingt, wo er auf Ersuchen der hiesigen Polizei festgenommen wurde.

* Max Schultz und Charles Weir, die auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet wurden, sind heute von Richter Sabath unter je $10 Strafe und den Kosten dem städtischen Arbeitshause überwiesen worden. In ihrem Besitze wurden Nachschlüssel vorgefunden. Schultz trug ein Paar Pantoffeln unter dem Arme. Er gab an, daß er auf der Arbeitsuche war, als er verhaftet wurde.

* Als heute früh der Konstabler John Gavin einen gegen den Schankwirth Henry Dillon, 52. Str. und Ashland Avenue, erwirkten Pfändungsbefehl vollstrecken wollte, wurde er angeblich von Dillon und einem gewissen Harry Peerout thätlich angegriffen und windelweich geprügelt. Die angeblichen Missethäter wurden verhaftet.

Deutsche Klaviere in Afrika.

Daß dem Unternehmungsgeist deutscher Fabrikanten und Kaufleute auch die sprödesten Gebiete sich mit der Zeit erschließen, dafür gibt jener Entrüstungssturm einen deutlichen Beweis, der sich vor Kurzem in der französischen Presse Afrikas erhoben hat. Er richtet sich gegen die deutschen Klaviere. Die Einfuhrstatistik des Hafens von Alexandrien erweist nämlich, daß im letzten Jahre für mehr als 100,000 Mark Klaviere aus Deutschland den Weg in die genannte egyptische Handelsempore gefunden haben, während dort nur für 20,000 Francs französische Klaviere gehandelt wurden. Was aber die zahlreichen, in französischer Sprache erscheinenden Zeitungen Egyptens so in den Harnisch bringt, ist die Thatsache, daß vor zehn Jahren die Zahlen fast genau umgekehrt lagen — damals wurden für 85,000 Francs französische Klaviere importirt und für 20,000 Mark deutsche Instrumente. Und dies sei nur ein Beispiel für viele, — so sagen die französischen Zeitungen — überall suche Deutschland mit Erfolg auf dem Weltmarkt Vortheile zu erringen. Speziell bei den Klavieren verständen es die deutschen Fabrikanten „in raffinirter Art", ihre Fabrikate durch Verzierungen u. s. w. dem orientalischen Geschmack anzupassen; durch Annonzen und Versendung von Katalogen wüßten sie den Wunsch nach dem Besitze eines Klaviers in weite Kreise zu tragen, und durch billige Preise erleichterten sie den Ankauf. Die französischen Fabrikanten und Kaufleute werden weiterhin dringend ermahnt, von den Deutschen zu lernen, wie man auf dem Weltmarkt eine Position nach der anderen erobert und die eroberten festhält.

Aus Eifersucht.

Daniel Kipley, ein Neffe des früheren Polizeichefs, verwundet einen Nebenbuhler durch zwei Revolverschüsse.

Er traf sein Opfer, Joseph Hopkins, in der Wohnung von „Diamond Lill", mit der er ein Verhältniß unterhielt.

Der Zustand des Verwundeten wird als kritisch bezeichnet.—Kipley und „Diamond Lill" verhaftet.

In der Wohnung eines unter dem Namen „Diamond Lill" bekannten Frauenzimmers von zweifelhaftem Rufe, im Ludgate-Miethshause, Nr. 1841—1843 Wabash Avenue, knallte heute Vormittag kurz nach neun Uhr Daniel Kipley, ein Neffe des früheren Polizeichefs Joseph Kipley, einen Mann nieder. Kipley unterhielt ein intimes Verhältniß mit „Diamond Lill". Als er ihr heute einen Besuch abstattete und einen Fremdling in ihrer Wohnung antraf, bemächtigte sich seiner wahnsinnige Eifersucht. Vor Wuth außer sich, feuerte er auf seinen Nebenbuhler zwei Schüsse ab. Der Mann brach blutüberströmt zusammen und befindet sich zur Zeit in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird als kritisch bezeichnet. Kipley und „Diamond Lill" wurden verhaftet und in der Revierwache an 22. Straße eingekäfigt.

Der Attentäter war jahrelang ein Mitglied der städtischen Polizei, resignirte aber, als ihn sein Onkel vor etwas über Jahresfrist nach Süd-Englewood versetzte.

Sein Opfer wurde per Ambulanz nach dem St. Lukas-Hospital überführt. Den Aerzten gelang es nach einstündiger Arbeit, den Patienten ins Bewußtsein zurückzurufen. Der Verwundete, der anscheinend 30 Jahre alt und gut gekleidet ist, gibt an, Joseph Hopkins aus Palos Park zu sein. Er sagt, daß er ein Elektriker und ein alter Bekannter Kipleys ist.

Die Kugel drang in seine rechte Achselgrube ein. Kipley betheuert, daß er in Nothwehr von seiner Waffe Gebrauch machte, da Hopkins ihn angeblich mit gezücktem Messer angriff. Er versichert auch, daß Hopkins' rechter Name Clark heiße, und daß er ein Geldschrankstprenger sei.

Die Detektives im Hauptquartier waren nicht im Geringsten überrascht, als sie von der Schießerei in Kenntniß gesetzt wurden. Sie Alle kannten seine Leidenschaft für „Diamond Lill" und hatten früher oder später eine Katastrophe erwartet.

Daniel D. C. Kipley, ein Sohn von Max Kipley, der Detektive-Leutnant unter Mayor De Witt C. Cregier war, und Neffe des Ex-Polizeichefs Joseph Kipley, ist 32 Jahre alt. Er trat am 12. Oktober 1894 in den städtischen Polizeidienst und hat eine ziemlich stürmische Karriere als Polizist und Detektive hinter sich. Zügellosen, hitzigen Temperaments, gerieth er häufig mit seinen Vorgesetzten, auch mit seinem Onkel, dem Polizeichef, in Streitigkeiten. Seine tollen Streiche hatten schließlich zur Folge, daß er von Revierwache zu Revierwache versetzt wurde und am Ende abdanken mußte. Nach einer heftigen Auseinandersetzung mit dem Polizeichef Kipley riß er sich seinen Amtsstern von der Brust, warf ihn auf das Pult seines Onkels und erklärte, daß er resigniren werde. Das war im Oktober 1900. Erwähnt sei indeß, daß er sich niemals vor der Polizei-Untersuchungsbehörde zu verantworten hatte.

Seit Oktober 1900 hat er fast seine ganze freie Zeit in Gesellschaft von „Diamond Lill", einer fetten, ungefähr 26 Jahre alten Blondine, mit hübschen Gesichtszügen in Wirthschaften an der 22. Str. zugebracht. „Diamond Lill" heißt in Wirklichkeit Lillie Arlington. Obgleich das Paar intim verkehrte, hatte man kaum geglaubt, daß die Beiden aufeinander besonders eifersüchtig seien.

Lillian Arlington, angeblich eine gewandte Taschendiebin, wurde schon öfter als 50 Mal verhaftet, kam aber immer mit einem blauen Auge davon. Ihr Bildniß aber ziert nicht die Verbrechergallerie, auch befindet sich ihr Signalement nicht im Identifizirungsbureau. Kipley war ziemlich stark angesäuselt, als er verhaftet wurde. Er erzählte lachend die Einzelheiten der Schießerei. Seinen Angaben gemäß traf er gestern Abend Hopkins in Isaac Blooms Tanzhalle, Nr. 178—180 22. Str. Sie begrüßten sich freundschaftlich und genehmigten verschiedene Rachenputzer. Hopkins sei in kriegerischer Stimmung gewesen, habe seinen Revolver gezogen und damit in beängstigender Weise umhergefuchtelt. Er habe ihn schließlich bewogen, ihm den Revolver in Verwahrung zu geben, damit er nicht Unheil damit anrichte. Nachdem ihm Hopkins noch erzählt hatte, daß er eine gemeinsame Bekanntin, die „Blonde Mamie" geheirathet habe, entfernte er (Kipley) sich mit Hopkins' Revolver.

Als er, nachdem er verschiedene Wirthschaften besucht, heute Vormittag an seiner Wohnungsthür im Ludgate-Miethshause eintraf, fand er dort Hopkins vor, der seinen Revolver verlangte.

Was weiter geschah, erzählte Kipley wie folgt:

„Als ich keine Anstalten traf, ihm die Waffe zu geben, zog er einen Dolch mit sechs Zoll langer Klinge, „kitzelte" mich mehrmals damit und erklärte energisch, daß er den Revolver haben wolle. Da ersuchte ich ihn, in meine Wohnung zu kommen. Wir betraten sie zugleich. Ich fragte ihn, ob er die Waffe auch verwahren würde, wenn ich sie ihm gäbe. Er antwortete bejahend, und ich gab sie ihm. Dann lud ich ihn ein, Platz zu nehmen und sagte, daß ich Bier holen lassen würde. Ich wollte zu diesem Zwecke den Fahrstuhlführer rufen, als Hopkins sagte: „Ich werde diese Spelunke reinigen!" Ich suchte ihn zu beruhigen und setzte mich neben ihn. Er verhielt sich einen Augenblick ruhig, und ich benutzte die Gelegenheit, um den Revolver aus seiner Tasche zu nehmen und ihn in meine Tasche zu stecken. Er bemerkte das und zog sein Messer. Als er sich auf mich stürzte, zog ich den Revolver und feuerte drei Schüsse ab. Er fiel auf den Fußboden, und der Tisch, an dem wir gesessen hatten, wurde umgeworfen. Als Jemand, ich weiß nicht, wer es war, erschien, ersuchte ich ihn, die Polizei zu rufen. Hopkins war bewußtlos. Ich aber war aufgeregt und beobachtete ihn."

Kipley wurde erst nach erbittertem Kampfe von der Polizei verhaftet und entwaffnet.

Lillie Arlington, alias „Diamond Lill", alias Frau Harrington, mit der Kipley zusammenlebte, gab, im Widerspruch mit den Aussagen ihres Galans, an, daß sie schlief, als Hopkins mittels Nachschlüssels in die Wohnung drang. Sie erwachte durch das Geräusch, spielte aber die Schlafende. Da hörte sie Kipleys Schritte. Als dieser das Zimmer betrat, erfolgte der Streit, der einen so blutigen Abschluß finden sollte. Sie (Lillie) war angeblich nicht Augenzeugin der Schießerei, behauptet aber, daß Kipley von Hopkins gewürgt wurde.

„Der Mann," so schloß sie, „hatte kein Recht, in unsere Wohnung zu dringen. Er hat einen Einbruch begangen. Da er dann noch Toni mit einem Dolche angriff, was konnte er Anderes erwarten, als niedergeknallt zu werden?"

Hopkins erklärte im Hospital: „Dan ist mein bester Freund. Ich würde ihm Alles in der Welt gegeben haben, und kann nicht begreifen, weshalb er mich niederknallte."

Hopkins Photographie befindet sich im Verbrecher-Album. Leutnant Quinn hat ihn heute Nachmittag im Hospital protokollarisch vernommen.

Postinspektor Stuart ist der Ansicht, daß Hopkins der Mann ist, auf den die Bundesgeheimbeamten in Verbindung mit der Beraubung des hiesigen Postamtes um Postwerthzeichen über $74,000 ununterbrochen, aber erfolglos, gefahndet haben. Er wird mehrere seiner Detektives nach dem Hospital senden, damit sie feststellen, ob der Verwundete mit dem gewünschten Justizflüchtling identisch ist.

Das leidige Gasolin.

Im Erdgeschoß der Wagenfabrik von F. A. Lester & Co., Nr. 363—365 Wabash Avenue, entstand heute Vormittag kurz nach 9 Uhr infolge Explosion einer Gasolinlampe ein Feuer. Beim Versuche, die Flammen zu löschen, erlitten zwei Personen schmerzhafte Brandwunden. Die Verunglückten sind: F. A. Lester, Chef der Firma; Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 5901 Indiana Avenue, in ärztlicher Behandlung. George Bright, ein Angestellter der Firma; Brandwunden im Gesicht, am Kopf und an den Händen. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es $150 Schaden verursacht hatte.

Das Wasser.

Laut Bericht des städtischen Gesundheits-Amtes war heute Vormittag das Leitungswasser aus der Chicago Ave. und aus der Hyde Park-Pumpstation schlecht, aus allen übrigen Stationen gut.

* Die 18jährige Annie Bokop stürzte heute Nachmittag gegen ein Uhr, lichterloh in Flammen stehend, und gellend um Hilfe rufend, an State und Madison Straße auf die Straße, unter den Straßengängern eine kleine Panik verursachend. Die Polizisten Peter Brown und John Murphy warfen ihr ihre Mäntel um und erstickten die Flammen. Frl. Bokop kann nicht angeben, auf welche Weise ihre Kleider, während sie auf der Straße ging, in Brand geriethen. Sie kam mit verhältnißmäßig leichten Brandwunden davon. Ihre Kleider wurden ruinirt. Die Verunglückte wurde nach ihrer Wohnung, Nr. 3558 Wood Str., geschafft.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute und morgen, möglicherweise Regenschauer; geringe Aenderung der Luftwärme; frische Ostwinde.

Illinois und Missouri: Unsicheres Wetter heute und morgen, möglicherweise Regenschauer; Ostwinde.

Indiana: Theilweise bewölkt heute und morgen; wahrscheinlich Regenschauer im südlichen Theile; Ostwinde.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend, woraus sich morgen unsicheres Wetter ergeben mag; Ostwinde.

Wisconsin: Wahrscheinlich bedrohlich heute Abend und morgen; möglicherweise Regenschauer im südlichen Theile; zunehmende Ostwinde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 42 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 36 Grad; Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Beim Fensterwaschen verunglückt.

Siegfried Hansen, ein Fensterwascher, stürzte heute gegen Mittag von einem Fensterbrett des sechsten Stockes des an der Nordwest-Ecke von Dearborn und Madison Straße gelegenen Gebäudes ab. Mehrere Straßengänger entgingen nur mit knapper Noth dem Schicksal, von dem fallenden Körper getroffen zu werden. Als der Verunglückte auf den Bürgersteig aufschlug, spritzte das Blut aus Mund, Nase und Ohren, und mehrere Damen, die Augenzeuginnen des Unfalles waren, fielen beinahe in Ohnmacht. Hansen erlitt eine Gehirnerschütterung, einen Bruch des Oberkiefers, einen Bruch der rechten Hüfte und innere Verletzungen. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo er eine Stunde später verstarb. Der Verunglückte war 30 Jahre alt. Er wohnte mit seiner Familie irgendwo auf der Nordwestseite. In dem fraglichen Gebäude war er erst seit wenigen Tagen beschäftigt. Heute Vormittag nach elf Uhr trat er auf die Fensterbrüstung. Er hatte sich durch einen an zwei in dem Mauerwerk angebrachten Bolzen befestigten Schutzgürtel seiner Ansicht nach gegen ein Abstürzen gesichert. Als er sich bückte, um einen Schwamm zu tränken, löste sich der eine Bolzen aus der Mauer, und der Unglückliche stürzte im nächsten Augenblick rücklings in die Tiefe.

Krümmt und windet sich.

W. W. Gurley, der Anwalt der Union Traction Co., machte heute Korporationsanwalt Walker seine Aufwartung, um ihm einen Vorschlag zur Güte hinsichtlich der Ausstellung von Umsteigekarten zu machen. Der Vorschlag lautete dahin, die Stadt möge, bis eine obergerichtliche Entscheidung vorliegt, Abstand von der Anhängigmachung der Klagen gegen die Gesellschaft nehmen. Als der Korporationsanwalt davon nichts hören wollte, erklärte Anwalt Gurley, die Union Traction Co. möge sich vielleicht dazu verstehen, im unteren Theil der Stadt Umsteigekarten von ihrer Nordseite- auf ihre Westseite-Linie, und umgekehrt, zu verausgaben, wenn die Stadt sich verpflichte, der Gesellschaft keinen Prozeß an den Hals zu hängen, bis das Obergericht gesprochen hat.

Herr Walker erklärte, daß er ohne Ermächtigung durch den Stadtrath sich auf keine Abmachung einlassen könne. Die Umsteigekarten werden vermuthlich, wie oben angedeutet, bald ausgegeben werden.

Der Bierpreis mag steigen.

Im Great Northern-Hotel hielten heute 18 Mitglieder der Western Brewers Association, Vertreter von großen Brauereien in den Staaten Illinois, Indiana, Ohio, Kentucky, Missouri, Minnesota, Wisconsin und Michigan, eine geheime Berathung ab, in welcher der vorläufige Beschluß gefaßt wurde, den Bierpreis um 50 Cents das Faß zu erhöhen, im Falle der Kongreß die im Jahre 1898 eingesetzte Kriegssteuer auf Bier nicht aufhebt. Bekanntlich hat sich das Abgeordnetenhaus schon zu Gunsten der Aufhebung der Biersteuer ausgesprochen, und die Brauer hoffen, daß der Senat diesem Beispiele folgen werde, indessen wollen sie sich auf alle Fälle sichern. Die Erhöhung des Bierpreises wird von den Brauereien mit dem Hinweis auf die erhöhten Preise von Gerste und Kohle, sowie die höheren Arbeitslöhne begründet.

Aus dem Kriminalgericht.

Die Farbige Kate Williamson und ihr Liebhaber John Barnett wurden heute von Richter Ball zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt. Das saubere Paar hatte es verstanden, aus einer verliebten Laune von Frau Hattie Thoroman, bei welcher Kate Williamson als Zofe diente, Kapital zu schlagen. Sie behaupteten, von dem Mann, in welchen Frau Thoroman sich vergafft hatte, als Zwischenhändler zu ihr geschickt worden zu sein und die Leichtgläubige ließ sich um mehrere Hundert Dollars prellen, ehe sie den Schwindel merkte.

Hilfsstaatsanwalt Frank Crowe hielt heute die Eröffnungsansprache in dem Mordprozeß gegen den früheren Polizisten Edward Koeller und seinen Bruder William. Der erstere soll bekanntlich seine Frau auf brutale Weise ermordet haben, der letztere ist der strafbaren Mitwissenschaft beschuldigt.

Opfer des Schnellverkehrs.

An Will Straße und Milwaukee Ave. fuhr ein Kabelbahnzug heute Mittag gegen einen Wagen, dessen Lenker, Harry Rikind auf das Pflaster geschleudert wurde. Bewußtlos und tödtlich verletzt wurde der Mann in seine Wohnung, 589 N. Lincoln Str., überführt.

* Schulrathspräsident Harris hat Mayor Harrison dahin benachrichtigt, daß der Schulrath nichts dagegen habe, wenn die Stadt eine gerichtliche Entscheidung darüber herbeiführe, ob der Schulrath Spezialsteuer auf Eigenthum entrichten müsse, welches die Stadt zu Schulzwecken gekauft hat.

Frau Karola.

Von Hanns v. Zobeltitz.

(25. Fortsetzung.)

Aber der Alte konnte auf die Dauer nicht hinterm Berge halten. Nachdem er zwei Tassen Kaffee getrunken hatte, schlug er sich plötzlich mit der flachen Hand auf das Knie, sah sie noch etwas blinzelnd unter den buschigen weißen Brauen hervor an und sagte dann: „Ja so, liebe Frau Lola.... schau, schau.... daß ich's nur nicht vergeß' ....man wird vergeßlich auf seine alten Tag.... da hab' ich ja auch 'n Brief für Sie.... von der Hermine, denk' ich.... dem.... i der Deixel auch ....dem.... verzeihn's, schönste Lola ....dem Racker, dem...."

Hastig griff sie nach dem Briefe. Aber sie ließ den Umschlag gleich wieder in den Schooß sinken, um tonlos zu fragen: „Wer... gab Ihnen... das?"

„Das?" Er kramte sich in seinen dichten grauen Bart. „Hm! Wer soll mir das gegeben haben! Eben.... ich bin da draußen — in der Villa — und da ist mir das Briefl geben worden.... So — vielleicht hat man eben gewußt, der alte Gasteiger ist ein treuer Freund.... Ich bitt schön, Lola.... ich möcht noch 'n Kognak. Der Kognak ist sehr gut. Wirklich."

„....Willy...." Es klang wie ein Schrei.

Gasteiger trank langsam seinen Kognak aus. „Ja doch.... natürlich! Wer denn sonst? Aber machen's mir blos nicht solche Lichter, meine gute Liebe. Nämlich sonst sprech' ich kein Wort mehr. Auf der Stell' geh ich! Ich bitt', lesen's doch erst mal, was da das liebe Satansweibl, die Hermine, schreibt, Jesses, Maria und Joseph.... man möcht' sich doch segnen, daß man Junggesell blieben ist — heutzutag! So lesen's doch nur...."

„Der Brief hat Zeit, Gasteiger!" Karola schöpfte tief Athem. „Was sonst? So sprechen Sie doch —"

„Gar nichts sag' ich, wenn Sie nicht ruhig sind."

Ich bin ganz ruhig.

„Geben Sie mir Ihr Patschl, liebe Lola. Gott, was für a weißes, gutes Handl. Gar zu lieb. Immer möcht man's in den Fingern halten. Ja — also ich soll wirklich reden? Schön.... aber ich kann nur reden, wie mir's Maul gewachsen is. Sie wissen's ja, Lola, der alte Gasteiger is a sauarobs Luder. Also ich les' da oben im Allgäu keine Zeitung, scher' mich nit um die Welt. Wie ich aber gestern heimkomm und Abends in's geliebte Rosl geh' — ein Bier heuer, Lola, der reine Zucker — also da geht's los mit dem Gered'. Was da die Schandmäuler über die Frau Hermine gesagt haben und über die.... wie heißt sie doch?.... Franzls Schwester.... na ja.... ich bin halt auch mal jung g'wesen. Aber wie dann Ihr Nam' g'fallen is, da hab' ich auf'n Tisch gehau'n.... natürlich!.... und mir verbeten, daß der so genannt würd' ....am Biertisch. Und heut' gleich bin i naus.... zum Broocks. Hab doch mal selber schau'n woll'n, was der Broocks sagt, den's doch z'ersten angeht...."

Noch immer hatte er ihre Hand in seiner starkknochigen braunen Rechten. Sie saß ganz still.

„Ja.... also.... wie ein Glückspilz hat er grad' nit ausg'schaut, der Willy. I bin woll a grad' nit der Feinst' g'wesen. Aber an Bild hat er g'habt im Atelier — an Bild! Groß, Lola — was wahr is, muß halt wahr bleib'n ....Also z'ersten hat er gewaltig aufbegehren woll'n, aber ich hab' gleich gemerkt, daß das nur Komödie ist, Maskenspiel. Denn daß ich's nur sag': er ist ein ganz zerbrochener Mensch — der Willy.... Lola, Kind, lassen's mir nur Ihr Patschen.... Ich soll ja doch sprechen. Ja.... aber was denn eigentlich...."

„Ist,... was ist mit.... mit der Schwester von Franz Trendelin geworden?" fragte sie zögernd, mit scheuer, schmerzerstickter Stimme.

„So.... so! Ja freili.... ich hätt' mir denken können, Lola, daß ich das z'ersten sagen sollte. Also der Franzl hat sie gleich eingepackt und heimgeschickt. Aber —"

„Sprechen Sie nur weiter, Gasteiger —"

„Aber — lügen kann i nit, Lola — bei dem Willy heißt's nit: aus den Augen — aus dem Sinn! Ganz im Gegentheil! Nur.... und das ist's ja eben.... der Zwiespalt in dem armen Kerl! Ich schau's woll mit meinen groben Augen auch grob an, bin nit auf's komplizirte Moderne geaicht. Aber grad ist's, als ob der Broocks zwei Herzen hätt'. Eins ganz berauscht, ganz liebestoll, und das andere voll Dankbarkeit, voll Anhänglichkeit, voll Reue, Scham, Selbstvorwürfen —"

„....Aber ohne Liebe —" Sie sprach es ganz leise, und ihr Kopf sank tief herab.

Er brach ab. Er streichelte nur sanft mit der Linken Karolas Hand.

„A Kreuz is!" sagte er dann. „I mein' schon, wir alten Sünder, wir Junggesellen, sei'n besser.... wir geben nit viel, aber wir nehm'n a nix. In der Eh' heißt's gleich immer biegen oder brechen... und gewöhnlich wird's Brechen! So zwei liebe Leut' wie Ihr.... a Krux is —! I bin ehrlich christlich getauft un gefirmt.... aber wenn i so a Leid mit anschaug'n muß.... ich möcht denken, die Türken hätten's besser.... Sein's nit ungnädig, Lola, i mein's ja nit so bös. Blos daß so a alter Freund wie i steht wie a Ochs vor'm hohen Berg, un rein gar nit weiß, was er rathen soll." Er unterbrach sich, um dann rasch und impulsiv zu fragen: „Is's denn ganz unmöglich, meine liebe Lola, daß Sie verzeih'n, und.... i mein' blos.... wieder zurückgehn?"

Sie antwortete nicht gleich. Regungslos saß sie und sah vor sich nieder.

Doch dann hob sie den Kopf und sah Gasteiger traurig an. „Nein, alter treuer Freund! Was soll ich dort? Was Sie mir gesagt haben, wäre es doch nur ein Weiterschleppen — nutzlose Qual für uns Beide. Ich habe wohl auch bisweilen ein leises Hoffen gehabt: vielleicht überwindet er, vielleicht war's nur ein Rausch. Aber das ist's nicht — sonst wäre er längst zu mir gekommen. Wozu also ihm die Kette noch schwerer machen. Mag er sie lösen. Sagen Sie ihm das. Zurückkehren — nie! Verzeihen! Ja, Gasteiger.... ich will es versuchen.... wenn mir die Kraft nicht versagt. Denn ich bin auch nur ein Mensch —"

„Liebe, arme Lola...." sagte er leise.

Es wurde wieder still zwischen ihnen.

Bis dann der Alte sich erhob, sich umständlich den schlechtsitzenden Gehrock zurechtzog und die hageren Beine schüttelte, damit die widerstrebenden Hosen auf die dicksohligen Schnürschuhe herabfielen: „Zum Diplomaten bin i schon sicher nit geboren — das seh' ich. Aber der Bismarck hätt' wohl zwischen Euch Beiden auch nit den ehrlichen Makler spiel'n könn'n." Er strich sich über den wirren grauen Bart und schluckte ein paar Mal. „Ueberlegen Sie sich's noch, Frau Karola — Liebste —"

„Es ist dabei nichts mehr zu überlegen."

„Ja! Ja! Wie sie das sagt! Ihr Frau'nsleut', auch die klügsten, denkt nimmer genug dran, daß wir Männer doch eben ein anderes Geschlecht sind. Und gar solch ein junger Mann wie der Broocks — solch eine echte, große Künstlernatur. Ich sag' ja, Lola, ich hab' ihn gezaust. Aber, hol' mich der Geier, ich hab' doch auch Mitleid mit ihm —"

„Glauben Sie denn, Gasteiger, ich hätte das nicht?"

„Ich kann's nit recht glauben. Denn dann wär's nur noch ein Schritt —"

„Gerade aus Mitleid vielleicht, Gasteiger, will ich nicht heimkehren."

Er schüttelte den Kopf. „Is mir zu hoch, liebe Lola.... Aber nun — wie wär's, komm'n Sie mit mir in meine Berge? Ich weiß ein Häusl hoch oben, wie geschaffen für Sie, Lola. Packen Sie Ihren kleinen Herrn Baron auf — dem thut auch frische Luft gut und Milch, warm von der Kuh' wie Ihna."

„Vielleicht — später! Ich danke Ihnen herzlich, Sie treuer Freund...."

Er ging.

Und sie trat an das Fenster und schaute ihm, die Stirn an der kühlen Scheibe, nach, bis seine hagere, sehnige Gestalt in der Dämmerung verschwand. Das war es nun gewesen, wonach sie sich gesehnt, was sie zugleich erhofft und gefürchtet hatte — die Kunde von außen! Was hatte sie ihr gebracht? Nur von Neuem die alte Erkenntniß, daß es für sie kein Zurück gab, daß die Fäden, mit denen sie noch mit der Außenwelt zusammenhing, so schwach waren wie Spinnweben. Ein herbstlicher Wind, und sie zerrissen ganz. Für immer.

Das thörichte Herz! Daß es noch nicht sich bescheiden lernen wollte. Es hämmerte und pochte wieder zum Zerspringen. Aber endlich einmal mußte es ja doch wohl zur Ruhe kommen und stille werden — ganz stille. —

Langsam schritt sie zurück und setzte sich in die Sophaecke, müde, die Augen halb geschlossen.

....Der alte, gute Gasteiger! Sie folgte ihm im Geiste hinaus zu Willy. Sie sah ihn mit Willy sprechen in seiner grobkörnigen Art, in dem halben Bauerndialekt, mit dem er früher kokettirt hatte, der ihm nun zur zweiten Natur geworden war. Sie sah Willy aufspringen, mit dem vorgeneigten Haupte stehen, die Falte zwischen den Brauen, im Atelier auf und ab stürmen, dann.... bis er Gasteiger am Arm nahm, ihn vor die Staffelei zerrte: „So schau, Alter! Schau doch! Die Frühlingsgöttin! Meine Frühlingsgöttin! Gott verzeih mir, wenn Karola es nicht vermag. Ich kann aber nicht anders!"

Ja, es war wohl so! Er konnte nicht anders. Er nahm sich sein Recht.... er mußte es sich nehmen.... und sie ging zu Grunde darüber....

* * *

Endlich raffte Karola sich empor.

Vor ihr auf dem Tisch lag noch immer, uneröffnet, Herminens Brief.

Wie sie ihn nun zu sich heranzog, wunderte sie sich in einem eigenen, dumpfschmerzlichen Empfinden selbst darüber, daß die Mutterliebe in ihr nicht stärker lebte. Ihr kam es vor, als seien auch zwischen der Tochter und ihr die Fäden nur noch ganz lose gesponnen, so daß ein Windstoß sie zerreißen könnte — der eine große Schmerz, der sie zu Boden geworfen hatte, von dem sie nie sich wieder würde erheben können, übertönte wohl Alles Andere in ihr. Sie hatte noch Mitgefühl für Hermine, aber sie sagte sich selbst, wie anders würde Dein Herz sonst, ehedem, Antheil an ihr genommen haben, an ihrem Unglück, selbst an ihren Fehlern!

Der leidenschaftliche Schmerzensschrei, der aus dem Briefe Herminens klang, riß sie freilich aus ihrer Apathie empor. Man hatte des Prinzen Tod telegraphisch nach Taormina gemeldet und der Unglücklichen wohl ohne sonderliche Schonung mitgetheilt. In rasender Hast waren die Zeilen auf das Papier geworfen: Selbstvorwurf häufte sie auf Selbstvorwurf, sie klagte sich als Todbringerin an, haderte mit Gott und der Welt. Und dann der Hilferuf: „Mutter, sorge für Bubi! Laß Dein Auge nicht von ihm! Nimm ihn an Deine treue Brust! Wann werde ich ihn wiedersehen? Werde ich ihn überhaupt je wiedersehen? Zwischen ihm und mir steht sein Vater — und zwischen dem und mir hebt sich ein Schatten, der sich niemals senken kann....! Ich habe gefehlt, ich mußte gestraft werden. Aber die Strafe ist zu schwer auch für meine Sünde.... Und über alle Strafe die Angst um mein Kind! Es ist doch mein Kind! Und nun nicht mehr mein — von mir selbst verlassen! Mutter, wache über Bubi! Gehe zu ihm — Hermsdorff wird Dich nicht von sich weisen — geh am Abend zu ihm, gleich, wenn Du diesen Brief erhalten, geh zu ihm. An sein Bettchen und küsse ihn und falte seine Hände! Wenn er doch lernen könnte zu beten für seine Mutter, für seine unselige Mutter." —

Lange saß Frau Karola über ihrer Antwort. Und als sie dann die Zeilen überlas, die sie geschrieben, fühlte sie schmerzlich, wie wenig sie hatte sagen können. Es gab keinen Trost für Hermine — am allerwenigsten konnte sie ihn spenden, die selbst des Trostes so bedürftig gewesen wäre. Nur daß der Kleine gesund sei und daß sie bei ihm bleibe, konnte sie schreiben.... nicht einmal aber, daß er die Mutter vermisse; kaum daß er je fragte: „Mutti immer noch verreist?" Auch Rath ertheilen konnte sie nicht. Nur auf die Zeit hinweisen, die mit linder Hand so manche schwere Wunde vernarbt. Hermine war ja jung — die Jugend kann sich durch manches Leid hindurchkämpfen, kann sühnen, kann überwinden.

Wer aber die Sommerwende überschritten hat, dem mangelt die Spannkraft. Und wenn das Wollen auch da ist — das Können fehlt.

Es bleibt allein die Resignation.

(Fortsetzung folgt.)

Dem Verdienst seine Krone.

Ein neues Katarrh-Mittel erlangt nationale Popularität in weniger als einem Jahre.

Innerhalb einer großen Nation von 80 Millionen ist es ein verzweifelter Kampf, auch nur Anerkennung für einen neuen Artikel zu finden, geschweige denn die ganze Gunst des Publikums,

und dennoch haben die Stuart's Katarrh Tablets, das neue Katarrh-Mittel, in einem Jahre einen solchen Erfolg erzielt, daß es in jeder Apotheke in den Ver. Staaten und Kanada gefunden werden kann.

Natürlich war zuerst vieles Anzeigen nöthig, um das Publikum auf das Mittel aufmerksam zu machen, aber Jeder, der etwas davon versteht, weiß, daß das Anzeigen allein noch nie einem Artikel dauernden Erfolg sicherte. Derselbe muß auch absolute, unleugbare Vorzüge aufweisen, und dies thut das neue Katarrh-Mittel in hohem Grade.

Aerzte, welche sonst Einathmer, Einspritzungen und lokale Waschungen oder Salben gebrauchten, verordnen jetzt Stuart's Katarrh Tablets, weil sie, wie ein hervorragender Arzt sagte, in angenehmer und nützlicher Form alle die wirklich wirksamen Katarrh-Heilmittel enthalten, wie Red Gum, Blutwurzel und ähnliche Antiseptics.

Sie enthalten kein Kokain oder Opiate, und können kleinen Kindern ohne Gefahr und mit vollstem Nutzen gegeben werden.

Dr. J. J. Reitiger, von Covington, Ky., sagt: „Ich litt jeden Herbst an Katarrh in meinem Kopf und Hals, verbunden mit Nasenverstopfung und Hals-Entzündung, die meine Stimme affizirte, sich oft auch auf den Magen erstreckte, und so Magen-Katarrh verursachte. Ich kaufte ein 50 Cents Packet von Stuarts Katarrh Tablets bei meinem Apotheker, führte sie in meiner Tasche bei mir und gebrauchte sie regelmäßig, und die Art und Weise, wie sie meinen Kopf und Hals reinigten, war einfach wunderbar. Ich hatte keinen Katarrh den letzten Winter und Frühling, und ich halte mich für gänzlich befreit von irgend einem Katarrh-Uebel."

Frau Jerome Ellison von Wheeling, W. Va., schreibt: „Ich litt fast mein ganzes Leben an Katarrh, und letzten Winter litten auch meine beiden Kinder so sehr an katarrhalischer Erkältung und Heiserkeit, daß sie lange Zeit im Winter aus der Schule blieben. Mein Bruder, welcher durch Gebrauch von Stuarts Katarrh Tablets von katarrhalischer Taubheit geheilt worden war, drängte mich so sehr, sie zu versuchen, bis ich es that, und ich bin sehr dankbar für den Nutzen, den sie mir und meinen Kindern gebracht haben. Ich halte stets eine Schachtel der Tablets im Hause, und bei der ersten Erscheinung von Erkältung oder Heiserkeit nehmen wir diese Tablets als Vorbeugungsmittel, und Katarrh ist nicht mehr in unserem Hause heimisch.

Volle Größe Packete von Stuarts Katarrh Tablets sind zu 50 Cents in jeder Apotheke verkäuflich.

Schreibt wegen eines Buches über Ursache und Heilung von Katarrh, frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. 18,20,22mz

Lokalbericht.

Empfindlicher Verlust.

Joseph Poganski, von Nr. 8714 Houston Avenue, beklagt den Verlust von $6000, die er gestern, seinen Angaben gemäß, dem bisherigen Verstecke entnahm, um sie in einer Bank zu deponiren. Die Summe repräsentirt die Ersparnisse langer Jahre. Poganski, der in der Anlage der Illinois Steel Company beschäftigt ist, schleppte das Geld am Morgen mit sich. Gegen Mittag hing er den Rock, der die gespickte Brieftasche enthielt, hinter die Küchenthür. Als er den Rock wieder anzog, um sich nach der Bank zu begeben, war die Brieftasche nebst Inhalt verschwunden. Er benachrichtigte die Polizei, ist aber der Ansicht, daß er vielleicht die Brieftasche verlegt hat.

Hehlernest ausgehoben.

Detektives der Hauptwache beschlagnahmen angeblich gestohlenes Gut im Werthe von über $2000, und verhaften zwei angebliche Hehler.

Die Detektivesergeanten Larkin und Howard von der Hauptwache verhafteten gestern James und Harry Melly und beschlagnahmten in deren Wohnungen, Nr. 205 und 207 Sangamon Str., angeblich gestohlenes Gut im Werthe von über $2000. Die Polizei ist der Ansicht, daß die zurückerlangten Werthsachen die Ergebnisse von Diebstählen sind, die von einer wohlorganisirten Bande von Bellboys in hiesigen Hotels verübt wurden. Bislang wurden zwei Seehundpelze von Frau C. Bradstead aus Ishpeming, Mich., und von Frau Roos als ihr Eigenthum erkannt. Frau Bradstead logirte hier im Sherman House, Frau Roos im Ontario-Hotel. Die Detektives beschlagnahmten drei Seehundpelze und einen Seehundkragen (im Werthe von $1000), drei goldene Uhren ($250), fünf Smaragd- und Diamantringe ($425), zwei goldene Halsketten ($125), zwei schwere goldene Herrenringe, wovon einer die Einzeichnung W. enthält ($75), eine Kravattennadel mit einem Rubin, umgeben von 30 kleinen Brillanten ($100), vier Paar goldene Manschettenknöpfe ($30), sternartige Brosche, mit Diamanten ($125), ein Automobilmantel und ein grünes, pelzverbrämtes Jaquet ($75), Federmesser und andere Kleinigkeiten ($10). Die Verhafteten sind Brüder und betreiben eine Barbierstube an State, nahe Van Buren Str.

Großes Fest der Pythiasritter.

Viele Tausend Pythiasritter aus allen Theilen des Landes, vornehmlich aber aus den Staaten des Westens, trafen im Laufe des heutigen Tages als Gäste der Großlogen von Illinois hier ein, um an einer Jubelfeier im Coliseum theilzunehmen. Diese findet, wie schon berichtet, im Coliseum zu später Nachmittagsstunde statt und wird mit einem Musikvortrage Seitens der De Baugh'schen Kapelle eröffnet. Daran schließt sich das Eröffnungsritual, welches von der Timoleon-Loge Nr. 351, Chicago, ausgeführt wird. Nun folgt der feierliche Empfang der Großloge-Beamten. Diese werden von 200 Mitgliedern der uniformirten Abtheilung unter Befehl von Oberst Wm. J. Morgan zum Großkanzler Cushman geleitet werden. Das Programm besteht des Weiteren aus Ansprachen der Herren Robert White von Nashville, Tenn., Generalmajor Carnahan von Indianapolis, Ind., Richter D. C. Richardson von Richmond, Va., des Bürgermeister Reed von Kansas City, Mo., ferner Musikvorträgen und dem Ritterschlag, welcher Bundessenator Beveridge von Indiana, Gouverneur La Follette von Wisconsin und den hiesigen Stadtrathsmitgliedern Fowler und Foreman von verschiedenen Gruppen ertheilt werden wird. Der Schluß der Versammlung erfolgt mit glänzendem Logen-Zeremoniell; die Sitzung dürfte sich bis zu später Stunde ausdehnen. Unter den Theilnehmern der Feier befinden sich Gouverneur Yates, Bundessenator Mason, L. Y. Sherman, Sprecher des Abgeordnetenhauses der gesetzgebenden Versammlung von Illinois, Staatsoberrichter Ricks und Mayor Rose von Milwaukee.

Vor der Versammlung wird Großkanzler Chas. Cushman die hier verweilenden Großbeamten des Ordens in Kinsleys Restaurant mit einem Festessen ehren, außerdem werden zahlreiche andere Unterhaltungen von den hiesigen Logen zu Ehren der auswärtigen Gäste veranstaltet.

— In der Instruktionsstunde. — Unteroffizier (zu einem Rekruten, der sehr große Ohren hat): „Ein Paar Ohren hat der Kerl, daß er sie als Scheinwerfer seiner Dummheit benutzen kann!"

Neues Leben für Männer

Wunderbare Nervenkraft eingeflößt durch eine neue und erstaunliche Entdeckung — Jeder schwache, nervöse oder entkräftete Mann sollte sie versuchen.

Frei auf Probe.

Schickt Eur'n Namen und Adresse heute und werdet stark und kräftig fürs ganze Leben.

Ein wohlbekannter Professor hat die glückliche Entdeckung gemacht, daß das, was man bisher mit verlorener Mannskraft, Rheumatismus, Muskelschmerzen, Nierenleiden, frühzeitigem Verfall, Mangel an Nervenkraft und Stärke, Nervenschwäche und verlorener Lebenskraft bezeichnete, von der Lähmung der

Erfinder und Patent-Inhaber. Patentirt 22. Okt. 1901.

Nerven herrührt, welche schnell durch Elektrizität kurirt werden können. Sein unsichtbarer Strom bringt Leben in Alles, was er berührt. Das fortwährende, stetige Leben, das von meinem neuen elektrischen Invigorator übertragen wird, gibt sofortige Erleichterung und heilt immer.

Der Invigorator hat eine Vorkehrung, welche dem Patienten zeigt, wie stark der Strom ist, den er gebraucht, und welche den Strom, der jedem Fall angepaßt ist, liefert. Gleich am ersten Tag werdet Ihr überzeugt sein, daß Ihr neues Leben gefunden habt. Jede Woche erhalte ich wunderbare Zeugnisse von dankbaren Männern, welche elektrische Gürtel, Medizinen usw. nutzlos versucht hatten. Ich verlange nicht, daß Ihr meinen Worten oder denen anderer Leute glaubt, aber schickt Euren Namen heute und ich schicke Euch meinen neuen elektrischen Invigorator auf Probe absolut frei in Euer eigenes Haus.

Adressirt: Prof. A. Chrystal, 173 Post Office Block, Marshall, Mich., da er wünscht, daß jeder Mann selbst erfährt, was dieser neue und wunderbare Invigorator zu thun vermag. Schickt bestimmt heute Euren Namen und Adresse wegen eines freien Versuchs dieses wunderbaren Invigorators. 20,Mrz

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Dieser Frühjahr Blouse Suit $7.50.

Damen-Suits, genau wie die Abbildung gemacht, in einer Auswahl von populären Stoffen, wie Homespuns, Cheviots, Venetian Cloths, Basket Geweben

u. s. w., helle und dunkle Farben, mit Seide gefütterte Blouse Waist, mit Kragen u. Front faced mit einfacher oder fancy Seide — ungefütterter Flounce Skirt, strikt tailor-made und durchwegs gefüttert, ein sehr spezieller Werth zu **7.50**

Einer unserer $5 Frühjahrs-Coats, in einer kurzen, hübschen Facon, mit doppelknöpfiger Box Front, gegenwärtig so populär bei den gutgekleideten Chicagoer Damen. Dieser Coat kommt in Venetians u. Whipcords, mit Sammet-Kragen, strapped oder gesteppte Nähte, ganz mit Atlas gefüttert und fein geschneidert. Ohne Frage ein sehr bemerkenswerther Coat für **$5**

Seidene Taffeta-Waists für Damen, 2.95

Dies ist eine sehr moderne seidene Waist, in populären Facons, feine Taffeta Seide, in schwarz, und farbig, corded, tucked u. hohlgesäumt Effekte, neueste Facon Aermel und sämmtlich hübsch gefüttert— **2.95**

Dreß- und Promenade-Röcke für Damen.

Sämmtlich in den feinsten Facons und Stoffen dieser Saison, in einfachen und besetzten Effekten, gefüttert oder ungefüttert, wie beliebt — eine ausgezeichnete Spar-Gelegenheit-Offerte für **4.95**

Bargain-Freitag Schuh-Neuigkeiten.

Besonders interessante Items in Schuhen für Ostern; eine elegante Kollektion in feinen Schuhen zu speziell niedrigen Preisen für morgen. Dieselben bestehen zum Theil aus den nachstehenden:

Leichte Kid-, Patent Leder- und Enamel-Schuhe für Damen und Männer, alle neuen Facons und Sorten, jedes Paar ein ungewöhnlicher Bargain für **1.95**

Kid- und Patent Leder Schuhe für Mädchen und Kinder, Spring Absätze und niedrige äußere Absätze, breite und mittlere Zehen, sehr feine Dreß-Schuhe, $1.25 und **1.50**

Lackleder und Enamel Kid-Schuhe für Knaben, für Ostern, neue Frühjahrs-Facons und Sorten, eine sehr feine Sammlung für 1.25 und **1.50**

Auf dem Bargain-Tisch.

Konfirmation Slippers für Mädchen u. Kinder, weiß und schwarz, Kid- u Lackleder—90c, 1.00 und **1.50**

Kid- und Enamel-Schuhe für Mädchen und Kinder, **95c**

Feine farbige Kid-Schuhe f. Babies, mit weichen Sohlen, **15c**

Kid- u. Lackleder-Schuhe u. Oxfords für Damen, einzelne Partien, **1.00**

Türkische Damen-Slippers —importirte Sorte, **29c**

Feine farbige Kid Moccasins für Babies, **8c**

Elegante Frühjahr-Männer-Anzüge.

Wir bieten mehrere auffallend gute Werthe in eleganten Frühjahrs-Anzügen für Männer; **7.75** gibt Euch die Auswahl von ungefähr 15 verschiedenen Mustern in ganzwollenen Stoffen, alle gut geschneidert und von denselben erster Klasse Fabrikanten, die auch unsere theureren Anzüge machen.

Es ist überraschend, welch einen wirklich schönen Anzug man hier für **10.00** kaufen kann. Qualitäten, die gut genug sind für irgend einen Mann, und in Mustern, die noch besser als die letztjährigen sind.

Ein Wort oder zwei über Topcoats.

Tadellos passende Ueberröcke zu **10.00**, kurz gesagt, mittellanger oder langer Schnitt, in Tan, Oxford und Schwarz. Ihr werdet überrascht sein, zu erfahren, was für einen guten Ueberrock Ihr hier für **10.00** kaufen könnt.

Elegante Ueberrock-Werthe zu **15.00** Zu haben in Whipcords und Coverts, zwei der beliebtesten Stoffe für dieses Frühjahr. Verschiedene Schattirungen von Tan und Grau, alle gewünschten Längen je nach Geschmack; viele durchweg gefüttert mit feiner Seide.

Bargains in Knaben-Kleidern.

Kniehosen für Knaben, in drei der populärsten Facons, bestehend aus Matrosen Blouse Anzügen in Größen von 3 bis 10 Jahren, doppelknöpfige Anzüge in Größen von 6 bis 16 Jahren, nicht angebrochene Partien, sondern frische Waaren: Auswahl von dieser ganzen Partie, **1.95**

Drei Stück Anzüge für Knaben im Alter von 9 bis 16 Jahren, starke, dauerhafte Cassimeres, in einigen sehr hübschen dunklen Mustern, Rock, Hose und Weste übereinstimmend— **2.95**

Von dem März Möbel-Verkauf. Ganz speziell.

Parlor-Stühle.

Parlor-Stühle, genau wie Bild, m. Marquetry eingelegt. Rücken, eingelegte Linien, Tufted Sitz, gebogene Beine, fein polirtes Gestell, prächtige Werthe zu dem morgigen März-Verkaufspreis, **6.50**

Bilder-Rahmen.

Zweizöllige vergoldete Rahmen, eine hübsche Varietät zur Auswahl, zum speziellen Verkauf Bargain-Freitag ausgelegt für nur **22c**

Colograph Bilder, gutes Assortiment v. Sujets, in vergoldeten Rahmen, **35c**

Platinette Bilder, in runden Veneer-Rahmen, hübsch ornamentirt, für **15c**

Hundeköpfe und Pharaohs Pferde, zwei sehr populäre Sujets, in schwarz und weiß, in 10zölligen runden Rahmen, **35c**

Einfache und farbige Bilder, mounted in assortirten farbigen Mats, hübsche Auswahl von guten Sujets, **10c**

Rahmen für die Kunst-Beilagen, welche mit den Sonntagszeitungen verschenkt werden, von 1zöll. Molding gemacht, schwarz od. Gold-Finish, **19c**

Groceries.

Pillsbury oder Ceresota bestes Patent-Mehl ⅛ Brl.-Sack **$2.05**

Frisch geräuch. Finnan Haddies, Pfd. **6c**
Star Gelatine, 3 Packete für ... **25c**
Solid verpackte Tomatoes, p. Büchse **12c**
Lenfestens präparirtes Poultry Food, 25 Pfd. f. 59c; 50 Pfd. für **$1.10**
Edwards Egg Producer, 1 Pfd. für **18c**
5 Pfund für **70c**
Red Albumen und Blood, Pfd. .. **23c**
Gemischtes Hühner-Futter, Pfd. .. **2c**
Zermalmte Austerschaalen, 100 Pfd. **60c**
Feinste gemischte Sweet Peas, p. Unze **5c**

Samen, Knollen etc.

Große u. Zwerg Nasturtiums, Unze **10c**
Bester Rasen-Grassamen, p. Pfd. **15c**
Rasen Fertilizer, 10 Pfd. für 45c; 25 Pfd. 95c; 100 Pfd. Sack .. **$2.25**
Große Peony-Wurzeln, jede ... **12c**
Lily of the Valley Klumpen, jeder **21c**
Fern Balls, jeder **50c**
Zwerg Pearl Tuberosen, p. Dtz. . **30c**
Feinste gemischte Gladiolas, Dtz. . **20c**
Hybrid Perpetual Rosen, d. Stück **15c**
per Dutzend **$1.65**
Lilacs, das Stück **25c**
Syringas, das Stück **25c**
Deutzias, das Stück **15c**
Kirschen oder Johannisbeer-Sträucher, d. Stück 8c; per Dtz **75c**
Stachelbeer-Büsche, Downing, d. Stück **10c**; per Dutzend **$1.00**
Frühe Richmond Kirschen, d. Stück **40c**
Clematis Jackmani, d. Stück .. **45c**
Honeysuckle, d. Stück **45c**
Wir haben ein großes Sortiment von Schattenbäumen zu den niedrigsten Preisen.

Eine rosige Auffassung.

Dr. Hirsch stellt das Verschwinden des Großbetriebs und das Aufblühen des Kleinbetriebs in Aussicht.

„Ich sehe den Tag kommen, an dem der Dampf durch die Entwickelung der Elektrizität entthront werden wird. Das heutige Fabriksystem wird überflüssig und in jedes Haus kann elektrische Kraft geleitet werden, welche jedes Rad der eigenen kleinen Werkstatt des Handwerkers in Betrieb erhält.

„Die Massen, welche den sich mit Nationalökonomie Beschäftigenden so viel Studium verursachen, werden sich zertheilen, bis sie — nicht unabhängige, sondern von einander abhängige Handwerker werden, — Künstler in ihrem Fach. Ihnen wird sich die Gelegenheit bieten, ihr bestes Können frei zu entwickeln."

Mit diesen augenscheinlich etwas sanguinischen Bemerkungen schilderte Dr. Hirsch gestern Abend in einer Versammlung, welche im Sinai-Tempel stattfand, die Zukunft der industriellen Entwickelung der Welt. Man darf gegenüber der Anschauung, daß der industrielle Großbetrieb verschwinden und dem Kleinbetrieb wieder das Feld räumen werde, doch wohl ein Fragezeichen setzen; denn außer der billigen Betriebskraft ist zur Erreichung solcher idealer Zustände auch der Fortfall anderer Faktoren nothwendig, wenngleich man wohl zugeben kann, daß der Kleinbetrieb durch die elektrische Betriebskraft gefördert wird.

Die Versammlung war einberufen worden, um Fonds aufzutreiben für die Errichtung von Werkstätten, in denen junge Leute eine praktische Ausbildung als Handwerker unter den Gilde-Regeln erhalten. Es sollen gewissermaßen höhere Fachschulen für Handwerker werden, in denen gleichzeitig der Kunstsinn entwickelt wird, wie dies in den Sonntagsschulen ethischer Gesellschaften in manchen Städten geschieht.

Zahlreiche Klubs und andere Vereinigungen waren in der Versammlung vertreten und eine beträchtliche Summe wurde für den gedachten Zweck gezeichnet. Prof. Geo. E. Vincent, Frau Marguerite Springer, Dr. Hirsch und E. P. Rosenthal hielten Ansprachen, die auf den Zweck der Bewegung Bezug hatten. Es wurde auf die Eintönigkeit der Fabrikarbeit hingewiesen, welche jede Weiterentwickelung der Fähigkeiten der einzelnen Arbeiter abtödte, die Menschen stumpfsinnig mache; eine besondere Ausbildung vermöchten sich dabei nur wenige Arbeiter zu verschaffen und diese sollte durch die geplanten Gilde-Werkstätten Allen geboten werden. Dr. Hirsch schilderte die großen Erfolge, welche in der Versuchs-Werkstatt erzielt würden, die mit der jüdischen Handfertigkeitsschule verbunden ist. Der Erfolg der gestrigen Versammlung ermöglicht die Einrichtung einer solchen Gilde-Werkstatt neben der jüdischen Handfertigkeitsschule. Die Unternehmer hoffen aber, mehrere gleiche Werkstätten in verschiedenen Theilen der Stadt bald gründen zu können.

Im Fluß ertrunken.

Der Weichensteller George Connelly, von 21. und Halsted Straße, fiel gestern Abend in den Fluß und ertrank. Connelly hatte mit einem Genossen, Namens John Ryan, einen gewissen John Martin besucht, der auf dem am Fuße von Taylor Straße vor Anker liegenden Dampfer „Saranec" von Buffalo beschäftigt ist. Als er den Dampfer verließ, glitt er von der Leiter aus, fiel in den Fluß und ertrank, ehe ihm Hilfe geleistet werden konnte. Seine Leiche wurde von Ryan, Martin und dem Maschinisten des Dampfers, John Powers, geborgen, und per Ambulanz nach O'Briens Bestattungsgeschäft, an Blue Island Ave. und Taylor Straße, geschafft.

Schadenfeuer.

Frau James Jordan, von Nr. 5537 Kimbark Avenue, rettete gestern Abend ihr kleines Kind aus ihrer brennenden Wohnung; an ihre Ersparnisse von über $100 dachte sie im Augenblick nicht; sie wurden ein Raub der Flammen. Das Kind der Frau Jordan hatte, wie sie angibt, eine brennende Lampe umgestoßen. Diese explodirte und setzte die Wohnung, sowie die Kleider des Kindes in Brand. Frau Jordan erstickte die Flammen, welche an den Kleidern des Kindes emporzüngelten, mit ihren Händen, packte dann das Kleine und eilte die Treppe hinunter. Auf der Straße angelangt, dachte sie an die Ersparnisse und jammerte und rief um Hilfe. Als Nachbarn an der Brandstätte eintrafen, stand die Wohnung in hellen Flammen.

Das Gebäude war ein alter Holzbau, Eigenthum von James Jordan, der mit seiner Familie den zweiten Stock bewohnte. Er beziffert seinen Verlust auf $1000, dem nur wenig Versicherung gegenübersteht. T. J. Taylor, welcher den ersten Stock bewohnt, erlitt einen Schaden von $400, der durch Versicherung gedeckt ist.

Kurz und Neu.

* Von dem Telegraphisten der Revierwache zu Kensington wurden gestern sämmtliche übrigen Revierwachen der Stadt telephonisch ersucht, auf einen Mann zu fahnden, der den Versuch gemacht habe, in Pullman einen Zug zur Entgleisung zu bringen. Eine fieberhafte Aufregung war die Folge, die sich aber bald legte, als eine Berichtigung eintraf. Der Telegraphist hatte den fraglichen Bösewicht irrthümlich als „Trainwreker" bezeichnet, statt „Trainworker," was gleichbedeutend mit Bauernfänger ist, der auf Zügen operirt.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Bargain-Freitag...

Kleider-Dept.

Speziell— 100 Westee Anzüge für Knaben, (Rock, Weste und Hosen), neue Frühjahrswaaren, gemacht aus blauem wollenem Cheviot, Größe 3—9 Jahre, werth $2.00, zu ... 98c
5000 Kniehosen für Knaben, gemacht aus schwarzem oder blauem wollenem Cheviot — Größen 4—14 Jahre, werth 29c, zu ... 18c
50 einzelne Röcke für Männer und Knaben, übrig geblieben von unseren $5 Anzügen, wth. bis zu $2, zu ... 50c
25 lange Hosen Anzüge für Knaben, 14—20 Jahre, übrig geblieben von unseren regulären —5.00 und $6.00 Partien, solange der Vorrath reicht ... $1.98

Schuh-Dept.

Extra speziell, 8.30 Vorm.—1000 Paar Box Calf Schnürschuhe für Jünglinge, strikt ganz solid, Größen 13—2, ein $1.50 Schuh, zu ... 75c
2 Uhr Nachm.—750 Paar Dongola oder Box Calf Schnürschuhe für Mädchen und Kinder, reg. $1.25 u. $1 Waaren, zu ... 58c
Weiße Kid Strap Sandalen für Mädchen — leicht beschmutzt, Größen 11—2, 75c Waaren, zu ... 39c

Kleiderstoffe-Verkauf.

1 Partie Serges, schwarz und farbig, Granite Cloth und feine Plaids, alles reguläre 25c Werthe — für diesen Verkauf zu ... 15c
50 Stücke ganzwollener Tricot Flanell — prachtvolles Tuch für Waists und Kinderkleider, speziell ... 25c

Speziell.

175 Bolts Torchon Spitzen und Einsätze — werth 15c, solange der Vorrath reicht, per Yard ... 1c
Bilder-Taschentücher für Kinder, 2 für ... 1c

Kleiderröcke u. Jackets.

Kleiderröcke für Damen, dunkelgrau, Repellan Cloth, garnirte Flounce, percaline-gefüttert, großer Werth zu $1.98, speziell zu ... 98c
Frühjahrs-Jacket für Damen, einige sind seidengefüttert, verkauft bis zu $4.98, speziell für einen Tag ... $1.98

Shawls.

Speziell v. 8 bis 9 Vorm. u. 2 bis 3 Nachm. Ganzwollene gestrickte Shawls, große Sorte, in schwarz und farbig, regul. Preis 25c, speziell zu ... 10c
Eine Musterpartie Eiswolle Konfirmations-Shawls, reguläre Preise von $1.75 bis $2.25, zu ... $1.00

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street

Waists.

Reich garnirte Waists, gemacht aus schwerem mercerized Sateen, alle Farben, reg. Preis $1.75 und $2.00 — zu ... 85c
Schwarze mercerized Sateen Waists, reich tucked und hohlgesäumter Körper und Aermel, alle Größen, regul. Preis $2—$2.25—speziell zu ... $1.00

Domestics.

Schwerer ungebleichter Muslin, ganz speziell, per Yard ... 3c
Extra schwerer ungebleichter Kissen-Ueberzugstoff, 48 Zoll breit, 15c Werth, per Yard ... 10c
Schweres ungebleichtes Betttuchzeug, 2¼ Yards breit, 16c Werth, per Yard ... 12½c

Waschstoffe.

8.30—9.30 Vorm.—4000 Yards indigoblaue und silbergraue Kalikos, ein wenig beschädigt, volle Stücke 6c werth, die Yard zu ... 3½c
9.30 bis 10.30 Vorm.—3500 Yards schwarzer Sateen, Fabrikrester, werth 10c bis 12c, per Yard ... 5¾c

Unterzeug.

Speziell von 10—11 Vorm.—Schwere wollene fließgefütterte Hemden für Männer, seiden-eingefaßt und Perlmutterknöpfe, Größen bis zu 46, regulärer Preis 65c, dies ist ein Bargain zu ... 25c
Schwere wollene fließgefütterte Hemden für Knaben, alle Größen ... 18c
Schwarz u. weiße Arbeitshemden für Männer, echte Farben, wth. 29c, zu ... 19c

Knaben-Kappen— gemacht aus ganzwollenem Stoff, gutes Futter, ein 25c Werth, zu ... 10c

Hosenträger— für Männer u. Knaben, Seiden-Webs, gutes Trimming, 25c Werth ... 10c

Kurzwaaren.

Hutnadeln, per Dutzend ...
Holzbüchse mit Haarnadeln, Stück ...
Perlmutterknöpfe, Karte v. 2 Dtz. ...
Belding und Corticellis Nähseide, per Spule ...
6 Unzen Flasche Maschinenöl ... 2c
Alex. Kings 200 Yds. Maschinenfaden, 7 Spulen für ... 10c

Sucht sein Kind.

J. E. Goodin, von Nr. 906 Central Ave., Cleveland, wird hier heute im Verein mit der hiesigen Polizei nach seiner zehnjährigen Tochter Edith suchen, die ihm, wie er befürchtet, von einer gewissen Kate Cochran, 15 Jahre alt, und Harry Yarsky, einem jungen Mann, entführt wurde. Kate Cochran wohnte seit fünf Wochen bei dem Goodin'schen Ehepaar, zu dessen Tochter sie eine innige Zuneigung faßte, die von dem Kinde erwidert wurde. Am Montag erklärte Kate dem Ehepaar, daß sie nach Akron fahren werde, um ihre Tante zu besuchen. Sie bat, Edith mitnehmen zu dürfen. Ihre Bitte wurde gewährt. Herr Goodin begleitete Kate und seine Tochter nach dem Bahnhof, wo ihrer Harry Yarski harrte, der Kate häufig besucht hatte. Er erklärte, daß er sie nach Akron begleiten werde. Als am Dienstag weder Kate noch Edith zurückgekehrt waren, begab sich Herr Goodin nach Akron, konnte dort aber keine Spur von ihnen finden. Er benachrichtigte die Polizei, welche die hiesigen Behörden ersucht hat, auf Yarsky und die beiden Mädchen zu fahnden. Herr Gordon wird persönlich der hiesigen Polizei behilflich sein, wenn möglich das Trio einzufangen.

— Eine tiefsinnige Frage ging vor Kurzem in Berlin von Mund zu Mund: „Können Sie mir fünf Wochentage ohne a in deutscher Sprache nennen?"— Der Gefragte zieht — zumal wenn er Sprachkenner ist — die Stirne in ernste Falten, grübelt eine Weile und bekennt endlich sein Unvermögen.— Der Fragesteller aber erwidert triumphirend: „Nichts leichter als das: Vorgestern, gestern, heute, morgen und übermorgen".

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Wirthe müssen vorsichtig sein.

San Antonio, Tex., 20. März. Nach einer Entscheidung, welche das texanische Staats-Obergericht soeben abgegeben hat, können Wirthe keine geistigen Getränke an Studenten irgendwelcher Erziehungs-Anstalt mehr verkaufen, ohne sich Schadenersatz-Prozessen auszusetzen. In dem Gesetz bezüglich des Getränke-Verkaufs an Minderjährige, welches von der letzten Staatslegislatur angenommen wurde, war noch das Wort „wissentlich" eingefügt; aber der Gerichtshof entscheidet, daß dies keine Anwendung auf Studenten finde, die überhaupt keine Minderjährige zu sein brauchten.

Reformschul-Gebäude brennt ab.

Lexington, Ky., 20. März. Das Bradley-Dormitorium der Staats-Reformschule, in der Nähe unserer Stadt, brannte kurz nach Mitternacht nieder. Aber alle 150 Insassen, einschließlich der 125 Jungen, wurden gerettet. Das Feuer war im dritten Stockwerk des Schlaf-Gebäudes von einem Nachtwächter entdeckt worden. Die hiesige Feuerwehr wurde telephonisch zu Hilfe gerufen und verhinderte wenigstens, daß sich die Flammen auf andere Baulichkeiten verbreiteten. Bei der Rettung der Insassen bewährten sich deren Feuer-Uebungen vortrefflich; es gab keinerlei Panik oder Unordnung.

Durch Petroleum-Explosion.

Welch, W. Va., 20. März. Eine Feuersbrunst, welche durch eine Erdöl-Explosion entstand, zerstörte die Methodistische Episkopalkirche zu Kimball und mehrere andere Gebäude.

Ausland.

Santos-Dumont kommt.

Paris, 20. März. Der berühmte Luftschiffer und Erfinder Santos-Dumont hat eine Einladung von den Beamten der kommenden St. Louiser Weltausstellung angenommen, nach St. Louis zu gehen, wo er zur Organisirung der geplanten Luftballon-Wettfahrten behilflich sein und einen Platz auswählen wird, auf dem der Schuppen für seinen eigenen Ballon errichtet werden soll.

Santos-Dumont wird am 4. April auf dem Dampfer „Deutschland" nach New York abfahren; er wird aber diesmal noch keinen Ballon mitnehmen.

Wie zu erwarten war.

London, 20. März. Eine Spezialdepesche aus Konstantinopel meldet: Die türkische Regierung hat es rundweg abgelehnt, der Forderung zu entsprechen, welche die amerikanische Regierung bezüglich der Rückvergütung des Lösegeldes für Fräulein Stone und Frau Tsilka gestellt hatte. Die an die Banditen gezahlte Summe betrug $72,500.

Wien, 20. März. Das „Neue Wiener Abendblatt" meldet, daß weitere ernste Schwierigkeiten in Mazedonien erwartet werden. Die Pforte hat angeordnet, daß 30,000 Mann nach Mazedonien und Albanien gesandt werden. Die Depesche fügt hinzu, daß die erneute Agitation das Werk des früheren Präsidenten des mazedonischen Komites, Sarafow, ist, welcher das, für die Freilassung des Frl. Stone gezahlte Lösegeld für diese Zwecke verwendet.

Serbisches Kabinet ab.

Belgrad, 20. März. Das serbische Kabinet hat abgedankt, weil die Skuptschina (serbischer Landtag) eine Zivildienst-Reform-Vorlage gegen die Wünsche des Ministeriums angenommen hatte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frau Mary Cohagen von Chicago entleibte sich zu Fort Wayne, Ind., indem sie Morphium verschluckte.

— Edward Green, Gatte von Hatty Green, der reichsten Frau des Landes, starb zu Bellows Falls, Vt.

— Es verlautet wieder, der frühere Koloradoer Bundessenator Wolcott werde in das Kabinet eintreten, als Hitchcock's Nachfolger.

— Das Missourier Staats-Obergericht gab eine Entscheidung ab, durch welche das Recht der Arbeiter, einen Boycott durchzuführen, aufrechterhalten wird.

— Man weiß noch immer nicht bestimmt, wie viele Personen bei dem jüngsten Dock-Brand in Hoboken, N. J., umgekommen sind. Nur der Tod von zwei Personen ist festgestellt.

— Es droht wieder ein großer Streik in den pennsylvanischen Hartkohlen-Gruben, da die Grubenbesitzer sich an keiner Lohnskala-Konferenz betheiligen wollten.

— Beim Zusammenstoß eines Güterzuges in Niles, Mich., mit der Kabuse eines Arbeitszuges wurden acht ungarische Arbeiter schwer verletzt, zwei davon wahrscheinlich tödtlich.

— In der Home-Kohlengrube bei Terre Haute, Ind., erlitten vier Grubenarbeiter durch die Explosion eines Fäßchens Pulver schreckliche Brandwunden.

—Zu Vidalia, La., wurde der Farbige John Woodward, welcher der Ermordung des Landwirthes Leonard Calvitt beschuldigt war, von einem tumultuarischen Volkshaufen aus dem Gefängniß geholt und gelynchmordet.

— Wm. J. Bryan feierte seinen 42. Geburtstag, indem er auf seine Farm in der Nähe von Lincoln, Nebr., zog, wo er bis zur Fertigstellung des neuen Wohnhauses in einer Scheune Quartier nahm.

— Zu Marion, O., wurde der 65-jährige Isaac Reeder durch einen Zug der „Big Four"-Bahn getödtet, und zwei Stunden später an derselben Stelle die 42jährige Frau Mary Markey durch einen anderen Zug!

— In der Menagerie des Zentralparks in New York spielte sich ein äußerst seltenes Ereigniß ab: ein Büffel wurde geboren. Seine Mutter ist schon seit mehreren Jahren in der Gefangenschaft.

— Zu Junction City, Kans., starb der, als Anhänger der christlichen Heilswissenschaft in weiteren Kreisen bekannte Christian Mann an Unterleibs-Entzündung. Er hatte, selbst als der Tod nahte, sich geweigert, ärztlichen Beistand in Anspruch zu nehmen.

— Bei Schuyler, Nebr., ertranken Frau Frank Rima und ihre Nichte. Sie fuhren in einem Gefährt über die Brücke, als ihnen ein anderes Gefährt begegnete. Das Gespann der beiden Frauen wurde scheu, und die Pferde sprangen über das Brückengeländer in den Fluß.

— Eine Feuersbrunst verursachte im Geschäftsviertel von Fort Wayne, Ind., einen Schaden von nahezu $200,000. Das Feuer war im Erdgeschoß des Armstrong'schen Putzwaaren-Geschäftes ausgebrochen, und zwar durch die Entzündung von Kehricht von einem Verbrennungs-Apparat aus.

—In Haiti wurde wieder eine Menge hervorragender Persönlichkeiten unter der Anklage verhaftet, an einer Verschwörung gegen die bestehende Regierung betheiligt zu sein. Eine Anzahl anderer Verfolgter fand in den verschiedenen auswärtigen Konsulaten Zuflucht.

— Dem Richter Cannon in Seattle, Wash., wurde Andy Noris unter der Beschuldigung vorgeführt, ein Justizflüchtling aus Illinois zu sein. Nach Angaben der Polizei ist er in einem Gerichte in Chicago der Unterschlagung schuldig befunden worden, hat dort aber seine Strafe nicht abgewartet. Der Richter stellte ihn bis zum weiteren Verhör unter $1500 Bürgschaft, in deren Ermangelung er in's Gefängniß wandern mußte.

Ausland.

— Die spanische Königin-Regentin unterzeichnete die Ernennungen der neuen Minister. Die Vereidigung fand gestern Abend statt.

— Wegen Betheiligung an der polnischen Agitation sind 50 russische und polnische Studenten von preußischen technischen Schulen relegirt worden.

— König Edward hat wieder eine Großthat auf dem Gebiete der Mode geleistet. Er hat bei der Tafel eine Prise geschnupft und damit ein Beispiel gegeben, das ohne Frage von allen seinen Verehrern diesseits und jenseits des Ozeans eifrig nachgeäfft werden wird.

— Vor einem weltlichen Gericht in Rom begann gestern der Prozeß der drei Beamten des Vatikans, welche angeklagt sind, aus dem Schatze des Vatikans $80,000 entwendet zu haben. Dies ist das erste Mal, daß der Vatikan zu einem weltlichen Gericht seine Zuflucht nimmt.

— Die Geschenke, welche der chinesische „Sühneprinz" Tschun seinerzeit dem Kaiser Wilhelm überbrachte, und deren Annahme Letzterer verweigerte, sind seither in ihrer Originalverpackung aufbewahrt worden. Sie werden jetzt, da der chinesische Prinz zum zweiten Male um ihre Annahme gebeten hat, deutschen Museen überreicht werden.

— Das, kürzlich in England verstorbene Frl. Ann Marston hat ihr, auf 54,000 Pfund veranschlagtes Vermögen zu Missionszwecken bestimmt. Die amerikanische äußere Mission erhält 4000 Pfund. In dem Testament sind so scharfe Klauseln, zum Beispiel Verpflichtungen zum Kampf gegen Vivisektion, enthalten, daß die Annahme der Legate zweifelhaft erscheint.

— In der zweiten Kammer des schwedischen Reichstages erregte der liberale Abgeordnete Adolf ehdin Aufsehen, als er den Antrag stellte, eine Untersuchung gegen den Finanzminister, den Grafen Hans Wachtmeister, einzuleiten. Er machte seine Gründe nicht öffentlich bekannt, sondern überreichte dem Vorsitzenden des Hauses einen versiegelten Brief. Das Verfassungskomite wird die Sache untersuchen.

— Wie das Pariser „Journal des Debats" meldet, ist die, in den Tchadsee-Distrikt (Afrika) entsandte französische Expedition, nachdem sie dem Sohne des Häuptlings Rabah eine empfindliche Niederlage beigebracht hatte, jüngst von Seiten des Negerstammes der Senoussi auf ernstlichen Widerstand gestoßen. Die französische Abtheilung, welche 200 Mann zählte, hatte 7 Todte (darunter einen Hauptmann) und 2 Verwundete.

—Der Landsthing (dänisches Oberhaus) stimmte dem Vorschlage des vorbereitenden Ausschusses gemäß in einer Plenar-Sitzung für die Gutheißung des Vertrages betreffs des Verkaufes der dänisch-westindischen Inseln an die Ver. Staaten. Jetzt folgen noch zwei Lesungen, deren erste nicht vor dem 25. März stattfinden wird. Die Gegner der Vorlage treiben Obstruktionspolitik, doch hat diese auf den endgiltigen Ausgang der Sache kaum noch irgend welchen Einfluß.

— Der „Amtsbote" in St. Petersburg druckt den Wortlaut einer gemeinsamen russisch-französischen Erklärung ab, welche am 16. März in gleichlautenden Ausfertigungen an die österreichisch-ungarische, belgische, spanische, britische, deutsche, italienische, holländische, chinesische und japanische Regierung, sowie die der Ver. Staaten gesandt wurde. Darin heißt es u. A., daß Rußland in China einfach die Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes anstrebe und die Ruhe sichern wolle.

— Das britische Unterhaus beendigte die zweite Lesung des Gesetzentwurfes betreffs Altersversorgung. Derselbe schlägt für würdige Bedürftige eine mit der Vollendung des 65. Lebensjahres beginnende Pension vor, die nach Umständen 5 bis 7 Schilling wöchentlich betragen und zur Hälfte vom Staatsschatze und zur andern Hälfte von den Kommunal-Verbänden aufgebracht werden soll. Die Regierung erklärte, daß sie den, auf sie entfallenden Theil nicht zahlen könne. Vorerst hat daher die Vorlage keine Aussicht, Gesetz zu werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Moltke von Hamburg; Teutonic und Nomadic von Liverpool; Furnessia von Glasgow.
San Franzisko: City of Pekin von asiatischen Häfen.
Hongkong: Empreß of China von Victoria, B. C.
Liverpool: Majestic von New York.
Southampton: St. Paul von New York.
Hamburg: Pennsylvania von New York.

Abgegangen.

New York: Rhein nach Bremen; Phoenicia nach Neapel und Genua; Citta di Torino nach Italien; La Gascogne nach Havre.
San Franzisko: Meade (Transport-Dampfer) nach Manila.
Queenstown: Ivernia, von Liverpool nach Boston.
Liverpool: Oceanic nach New York.

Speise-Kur.

Der richtige Weg zur Gesundheit.

Die Geschichten über wie Speise die Leute gesund macht, sind fast immer interessant. Eine junge Dame in Cleveland, O., sagt: Ich hatte einen Anfall von Nervenzerrüttung und war schließlich gezwungen, mich zu Bett zu legen. Ich wußte nicht, was mir fehlte. Mein Arzt rieth, eine Reise zu machen und eine liebe Tante, die zeitweilig bei uns zu Besuch war, überredete mich, mit ihr zu gehen. Der Doktor sagte, ich könne das Bett in ein paar Tagen verlassen, und obgleich ich sehr schwach war, machte ich die Reise, die nur kurz war, nach Cleveland.

Dort brach ich auf's Neue zusammen und hatte Neuralgia in schlimmem Zusammenhang mit meinen anderen Nervenleiden. Während ich mich in diesem Zustand befand, wurde ich überredet, meine Speise zu wechseln und Grape Nuts zu versuchen. Ich hatte Grape Nuts zu Hause versucht, aber ich mochte es nicht, weil ich es nicht richtig herstellte, ich hatte nämlich immer heißes Wasser darauf gegossen, aber auf den Rath einer Freundin begann ich Grape Nuts zu essen mit Sahne oder schöner reicher Milch. Das war etwas ganz anderes und schmeckte mir vorzüglich.

In ein paar Tagen wurde ich stark und das Verlangen, mich niederzulegen, schwand. Ich vergaß, zu sagen, daß ich auch an Dyspepsie gelitten hatte. Dies wurde auch nach und nach beseitigt, seit ich Grape Nuts zum Frühstück und Abendessen hatte.

Wenig später setzte ich Fleisch an und mein Gewicht stieg von 115 Pfund in sechs Wochen auf 130½. Als ich wieder zu Hause kam, bemerkten alle meine Freundinnen mein gesundes Aussehen und die Kraft und die Stärke, die ich wieder erlangt hatte, waren gute Bezahlung für mein Speise-Experiment.

Außer der Kräftigung meines Körpers bemerkte ich eine auffallende Besserung meiner geistigen Kraft. Es war mir ein Vergnügen zu lesen und zu denken, und große Sorgen, die mich früher niedergedrückt hatten, gingen so leicht vorüber, ohne mich zu beunruhigen. Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Lokalbericht.

Gegen das Rauchübel.

Drei Uebertreter der „Rauchverordnung" gestern von Richter Gibbons bestraft.

Richter Gibbons strafte gestern drei Uebertreter der „Rauchverordnung" um je $5 und die Kosten. Die Bestraften sind die Eigenthümer des Ozark-Miethshauses, an Wabash Ave. und 35. Straße, des Woodstock-Miethshauses, an 28. Straße und Wabash Ave., und des Granada Hotels, Nr. 76 Rush Str. Der Richter ließ es bei der Mindeststrafe sein Bewenden haben, diese soll aber in Zukunft unnachsichtig gegen alle Uebertreter der Rauchverordnung verhängt, und keiner soll mehr straffrei entlassen werden.

Daß es keine berechtigte Entschuldigung für das Rauchübel in Chicago gibt, führte gestern Abend F. R. Still von Detroit, Mich., in einem Vortrage vor der Western Society of Engineers im Monadnock-Gebäude aus. Herr Still behandelte das Thema: „Mechanischer Zug." Redner erklärte, daß die Anbringung von mechanischen Zugvorrichtungen im Schornstein eine praktische Lösung des Rauchübel-Problems sei. „Es gibt keine Entschuldigung dafür, daß schwarze rußige Qualmwolken den Schornsteinen hiesiger Gebäude entsteigen. Dem Uebelstande ist leicht durch die Anbringung des Fächers, welcher eine schnellere und vollkommenere Verbrennung herbeigeführt und durch größere Sorgfalt in der Feuerung abzuhelfen. Die mechanische Zugvorrichtung löst das Rauchübelproblem auf die einfachste und vollkommenste Weise, doch haben sich erst wenige hiesige Fabrikanten die Idee zu Nutze gemacht.

Die Macht des Gewissens.

In Chicago weilt ein Dieb, der, von seinem Gewissen gepeinigt, seine Schuld nach dem Abschlagszahlungsplan sühnt. Im November vorigen Jahres wurde Frau Beachy, eine Künstlerin, deren Atelier sich im Auditorium-Gebäude befindet, in einem Straßenbahnwagen um ihre Börse erleichtert, die $17 in Baar, einen Schlüsselbund und mehrere Visitenkarten enthielt. Am nächsten Morgen erhielt Frau Beachy durch die Post ein Packet, welches die Börse und die Schlüssel enthielt. Kurze Zeit später erhielt sie von unbekannter Seite einen Dollar. Solche Geldsendung ist seither regelmäßig jeden Monat eingetroffen.

Leset die „Sonntagpost".

MANDEL BROTHERS.

Große Werthe in dem Basement-Verkaufsraum.

Verkauf von seideappretirten wollenen Cashmeres: 18c. Flanelle.

Die größten Kleiderstoff-Bargains, die seit Jahren angezeigt waren. 300 Stücke von feinen seideappretirten wollenen Cashmeres, zu Preisen, welche von den Händlern selbst bezahlt werden, wenn sie in Kisten-Partien kaufen. Sie sind gerade das Passende für hübsche Waists, Kinder-Kleider, Haus-Wraps, Blouses etc. Einige der Farben sind:

18c — Ganz weiß, Cream weiß, Himmelblau, Baby blau, Rose rosa, Cadet blau, Royal blau, Marine blau, Neues blau, Navy blau, Golden braun, Seal braun, Cardinal, Dunkelroth, Weinfarbig, Schwarz — 18c

19c Rester und Enden neuer Frühjahrs-Wasch-Flanelle —19c.

Großer Räumungs-Verkauf unserer ganzen Ansammlung von neuem waschbarem Frühjahrs- und Sommer-Flanell, Rester-Längen von den Verkäufen der Saison, in Verbindung mit einem großen Lager von Fabrikanten-Enden, gekauft von einer amerikanischen Fabrik zu einem Bruchtheil ihres Werthes Längen von hübschem waschbaren Flanell für Hemden, für Pajamas, für Shirtwaists, für Outing Suits etc., in hübschen Streifen etc., schöne weiße und schwarze, rosa, blaue — alle zu einem gleichmäßigen phänomenalen Bargainpreis, 19c

Rester: schöne Waschstoffe: Betttücher, Kissenbezüge: Futterstoffe.

Der Monat März offerirt ungewöhnliche Vortheile in Fabrikanten-Restern von allen Sorten Waschstoffen.

5c Kurze Stücke von den Webestühlen und den Druckern, die sämmtlichen „Strike-offs" und kurzen Stücke, übrig geblieben 7c von den neuen Printings. Es sind sämmtlich neue Stoffe, neue Entwürfe für die kommende Saison, in Längen von 9c 2 b. 10 Yds.—viele von einem Muster u. einer Farbe, weshalb die Auswahl für Gowns, Kinderkleider, Shirt Waists u. 12½c Shirting leicht gemacht wird. Sheer Spitzen-Effekte in einfachen Farben und bedruckt, gewobene Madras und Oxfords in weiß und tinted Grund—ebenfalls bedruckte Madras, Batistes, Dimities, Satines, Percales, Galateas, Ducks, Etamines, Coverts, Skirtings und Suitings, Hopsackings, Prints, Silkolines, Bagdads, Cretonnes und bestickte Swisses.

7c für neue Kleider und Shirt Waist-Ginghams, 50 populäre Muster dieser Saison zur Auswahl.

15c für Rester von Standard gebleichtem Betttuchzeug, Rester 1½ bis 3½ Yds.—2¼ Yds. breit.

12½c für 32zöll. Madras und Oxford Shirtings und Shirt Waist Muster—50 neue, feine Muster.

7c für japanischer Tinsel Crepe — für fancy Arbeit und Sopha-Kissen — auch 50 Muster in neuem 36zöll. Silkoline—assortirte Farben und Kombinationen.

8c für fertige Kissenbezüge—in zwei populären Größen — einfacher Saum — sind sehr dauerhaft.

10c für feine hohlgesäumte Kissenbezüge — in zwei populären Größen — feine neue Effekte.

39c für ausgezeichnete gebleichte Betttücher — 2 bei 2½.

8c für Fabrik-Rester von feinen Longcloths und weichen Nainsooks —die Sorte wofür Ihr von 15c bis 35c vom Stück bezahlt—die Längen sind von 1½ bis 4½ Yards.

5c für die besten Indigo Kleider-Kattune und Staple Schürzen-Ginghams—vom Stück geschnitten.

7c für neue bedruckte Dimities — feine Entwürfe — sämmtl. neue Stoffe—ausgezeichnetes Assortiment.

3c für Kleider Futter und Drop Skirting Rester, in allen Farben und echtem Schwarz, merzerirtes, importirtes italienisches Cloth, Moire Sateen und Percaline, Taffeta, Spun Glaß, Austro Silk und Lustral,, baumwoll. Rhadame, Serges, Selesias, Cambrics, Batistes, Lawn Organdie Futter, 1½ bis 6 Yds, Werthe bis zu 40c—für 12½c, 9c und 3c.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Apothekergehilfen sind nunmehr als „Retail Drug Clerks' Association Nr. 552" der „Retail Clerks' International Protective Association" beigetreten und haben u. A. den Kampf gegen solche Apotheker, welche ihre Waaren zu herabgesetzten Preisen verkaufen, auf ihre Fahne geschrieben. „Keinem Mitglied des Verbandes ist es gestattet, in einer sogenannten „Cut Rate"-Apotheke thätig zu sein. Ferner verlangt der Verband zehn- oder zwölfstündige Arbeitszeit für seine Mitglieder, denen es auch gestattet sein soll, außerhalb der Apotheke zu schlafen. Die Beamtenwahl hatte das nachstehende Ergebniß: Präsident, George A. Hodges; Vizepräsidenten, J. C. Swan, H.L. Banks; prot. Sekretär, Chester A. Ullman; Finanzsekretär, William H. Sage; Trustees, Bert Seltzer, Joseph Schweitzer, J. C. Drake; Delegaten zur Chicago Federation of Labor, William H. Sage, J. B. Kronberger.

Die 500 Angestellten der Royal Tailoring Co., an 12. Straße und Michigan Boulevard, haben nunmehr den am 14. Januar begonnenen Streik glänzend gewonnen. Die Firma hat gestern ein Abkommen mit der Custom Clothing Makers Union getroffen, wonach sie selbst, wie auch ihre 18 Subkontraktoren, in Zukunft nur Union-Schneider beschäftigen will. Im Ganzen beschäftigen die Royal Tailoring Co. und ihre Subkontraktoren 1100 Schneider und Näherinnen.

Die Arbeiter der Firma L. Kiper & Sons hatten während ihres kürzlichen Streiks eine eifrige Verbündete an Frl. Maud Dennison, welche ebenfalls in Diensten der genannten Firma steht. Aus Anerkennung dafür hat der hiesige Zweig der „United Brotherhood of Leather Workers & Horse Goods Employes" beschlossen, Frl. Dennison als Mitglied aufzunehmen. Es ist dies das erste Mal, daß die Union ein weibliches Mitglied in ihre Reihen aufnimmt, auch war hierzu die Genehmigung der Nationalbeamten des Verbandes nöthig.

In South Chicago ging gestern das Gerücht von einem allgemeinen Streik der 2000 Angestellten der Chicago Shipbuilding Co. um. Die Maschinisten der Gesellschaft legten schon im letzten Juni die Arbeit nieder, um die Einführung des neunstündigen Arbeitstages durchzusetzen. Der Ausstand hat aber bis jetzt die erhoffte Wirkung noch nicht gehabt. Angeblich tragen sich die übrigen Arbeiter der Chicago Shipbuilding Co. mit dem Plane, einen Sympathiestreik zu erklären.

Die Mitglieder der „Mosaic & Encaustic Tile Workers Helpers Union" kündigen an, daß sie nur dann die Arbeit wieder aufnehmen werden, wenn ihnen ein Tagelohn von $2.50 zugesichert werde. Sie forderten ursprünglich einen Tagelohn von $2.80 und schlugen den ihnen angebotenen Lohn von $2.40 aus.

Der vor Kurzem gegründete Hausmeister-Verband hat beschlossen, in allen Theilen der Stadt Zweigverbände zu gründen und sich dem internationalen Orden der Fahrstuhlführer anzuschließen.

— Kindliches Mißverständniß. — Der kleine Hans kommt weinend und jammernd von oben bis unten beschmutzt zu Haus und sagt zu der Mutter: „Ach, Mama, schlage mich nur nicht, ich kann wirklich nicht dafür, der Paul Baumann hat mich in den Schmutz gestoßen.— Mutter: Ach was, Du wirst wohl selbst schuld daran sein, versuche Dich nur nicht reinzuwaschen! — Der kleine Hans: Nein, Mama, das sollst Du ja thun.

Das Zuchthaus winkt ihnen.

Ein Dutzend von Coughlins Helfershelfern soll wegen Wahlbetrugs belangt werden.

Coughlin und seinen Mannen dürfte es jetzt doch bedenklich warm unter dem Kamisol werden. Anwalt Thomas D. Knight, der Rechtsberather der „Municipal Voters' League", stellte sich gestern in Begleitung eines Mannes bei der Staatsanwaltschaft ein, welcher angab, daß Coughlin und seine Leute Dutzende von angeblichen Stimmgebern in der 1. Ward eingeschmuggelt hätten, die überhaupt nicht stimmberechtigt in Chicago seien. Die Leute erhielten eine kleine Summe Geldes dafür, daß sie sich zum Wahlbetrug mißbrauchen ließen. Anwalt Knight hat bereits festgestellt, daß Keiner der Leute dort wohnt, wo er nach seiner Angabe bei der Registrirung wohnen sollte, und sobald die Großgeschworenen am nächsten Montag zu ihrer Sitzung zusammengetreten sind, wird der Hilfsstaatsanwalt Sprogle ihnen die Angelegenheit unterbreiten. Anwalt Knight ist überzeugt davon, daß die Großgeschworenen gegen alle Betheiligte, auch gegen Coughlins Helfershelfer, Anklage erheben werden, und er ist fest entschlossen, die volle Strenge des Gesetzes walten zu lassen, selbst wenn Coughlin wiedergewählt werden sollte. Bislang pflegte man derartige Fälle nach der Wahl nicht weiter zu verfolgen. Diese Enthüllung ist ein schwerer Schlag für Coughlin, da sehr wahrscheinlich doch viele der für ihn eingeschmuggelten angeblichen Stimmgeber sich es sehr überlegen werden, ob sie um einiger Dollars wegen am Wahltage das Zuchthaus riskiren sollen, oder nicht.

Sekretär Fischer von der „Municipal Voters' League" hält die Aussichten für sehr günstig, daß Kent in der 4., Martin in der 5., Fick in der 9., Novak in der 10., Oberndorf in der 17. und Wulff in der 27. Ward geschlagen werden. In der 4. und 5. Ward wird die Kampagne morgen Abend durch zwei Massenversammlungen eröffnet werden, in welchen u. A. Ex-Richter John Barton Payne und der frühere Alderman John M. Harlan Ansprachen halten werden. Nach dem Urtheil von Sekretär Fischer haben die Demokraten heuer bessere Kandidaten aufgestellt, als bei irgend einer Wahl in den letzten 30 Jahren, und die „Municipal Voters' League" kann zu ihrer Freude nicht weniger als 14 der Kandidaten der Wählerschaft mit gutem Gewissen empfehlen. Es sind dies: James J. Higgins (10. Ward), James H. Perkinson (13.), Alderman Wm. T. Maypole (14.), Wm. E. Dever (17.), Alderman Nicholas R. Finn (20.) Ald. John Minwegen (21.), Michael D. Dougherty (22.), Ald. Ernst F. Herrmann (23.), Chas. H. Weber (26.), Henry N. Miller (27.), Chas. J. Holmes (28.), Patrick J. O'Connell (31.), John C. Finn (33.) und John H. Maney (34. Ward).

Aus Evanston.

Mayor Patten von Evanston steht an der Spitze einer Bewegung, deren Ziel es ist, von W. L. Knox, dem früheren Kollektor von Evanston Township, die Gebühren für das Eintreiben des Schulfonds zurückzuerlangen. Die Revisoren-Behörde wird in Kenntniß gesetzt werden, daß dem gegenwärtigen Kollektor nur die ihm gesetzlich zustehenden $1500 gewährt werden dürfen. Knox wird aufgefordert werden, $2877 dem Township zurückzuzahlen, und wenn er sich weigert, soll gegen ihn gerichtlich vorgegangen werden.

Es ist dieses einer der Schritte, die zur Angliederung von Evanston an Chicago führen sollen. Der diesbezügliche Beschluß wurde gestern in einer Versammlung gefaßt, der Mayor Patten, Korporationsanwalt Paden, Mitglieder des Finanzausschusses des Evanstoner Stadtrathes, Howard C. Gray, Präsident des Evanstoner Township-Hochschulrathes, und Vertreter des Ersten, South- und North-Schulrathes beiwohnten.

Mayor Patten erfuhr vor mehreren Tagen, daß Herr Knox angeblich die obengenannte Summe widerrechtlich dem Township vorenthalte. Er besprach sich unverzüglich mit anderen Beamten, und eine Untersuchung und Prüfung der Berichte der Kollektoren wurde angeordnet, die noch nicht abgeschlossen ist.

(Eingesandt.)

Ein 46jähriges Stiftungsfest.

Der „Grütli-Verein" feiert unter Mitwirkung seines „Grütli-Männerchors", dirigirt von Herrn C. Gutzwiller, am Samstag Abend, den 5. April, in Uhlichs Halle an N. Clark Str. sein 46. Stiftungsfest. Der Grütli-Verein, der an Alter wohl wenigen deutsch sprechenden Vereinigungen dieser jungen Weltstadt nachsteht und als Pionier der hiesigen Schweizer-Kolonie und als Senior deren Vereine anerkannt wird, hat sich dank seines treuen Zusammenhaltens und seiner unermüdlichen Arbeit im edlen Bestreben gegenseitiger Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen auf eine Achtung gebietende Stellung gebracht, welche allseitig wohlverdiente Würdigung gefunden hat. Nur Wenigen ist es vergönnt, auf die Entwickelung ihrer Schöpfung und deren segensreiches Wirken einer so langen Zeit, trotz mannigfacher Mißgeschicke und Anfechtungen, mit Befriedigung und Genugthuung zurückzublicken. Den Herren C. Birchmeier, Walter und Meyer gebührt die Ehre, vor bald einem halben Jahrhundert den Grundstein zu einer Brüderschaft gelegt zu haben, in welcher sich bewußt und unbewußt das echte, untrügerische Schweizer Volksleben verkörpert, ohne das vorurtheilslose Anpassungsvermögen an die amerikanische Nation zu beeinträchtigen, und das noch jetzt den Grundpfeiler der Zusammengehörigkeit unserer Kolonie bildet.— Sämmtliche Vereine unserer Kolonie, nebst Bürgern und Freunden werden hiermit auf's Freundlichste eingeladen, an diesem Wiegenfeste theilzunehmen, um das Alter zu ehren und die Zusammengehörigkeit zu bekunden.

— Naheliegend. — Du thust ja so „verschnupft", was fehlt Dir denn wieder?" — Das ist doch kein Wunder, gestern machst Du mir das Leben heiß und heute behandelst Du mich wieder kalt.

Keine Dame sollte verzagen, wenn ihre Hautfarbe unschön ist. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an Mme. M. Ribault, 4285 Elsa Gebäude, Cincinnati, Ohio, und sie wird Euch portofrei in einfachem Umschlag ein Probe-Packet ihrer wunderbaren Mittel, welche absolut eine vollständig klare Haut erzielen, kostenfrei zuschicken. Es ist kein Gesichts-Puder, Cream-Kosmetik oder Bleach, sondern ist absolut rein, und Ihr könnt es privat bei Euch zu Hause anwenden. Es entfernt dauernd Mottenflecke, Röthe, Krähenfüße, Pickel, Mitesser, Fleischwürmer, bleiche Farbe, Flecken, Sommersprossen, Sonnenbräune und alle anderen Hautentstellungen. Schreibt heute und sehet selbst, wie leicht es ist, Schönheit zu erlangen, wenn man nur die einfache Wahrheit und die richtigen Mittel weiß. M.Am.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Allerseits befriedigend.

Im Verschweigen ihrer Gedanken bestand früher die Hauptkunst der Diplomaten. Nachdem aber Bismarck seine Fachgenossen gerade durch seine Aufrichtigkeit häufig überwunden hatte, wurde es allgemach Mode, auch im Verkehr mit anderen Mächten die Wahrheit zu sagen. Deshalb kündigte Großbritannien vor einigen Wochen ohne Zögern an, daß es soeben einen Schutz- und Trutzvertrag mit Japan abgeschlossen habe. Ob es auch den vollständigen Wortlaut dieses Kontraktes veröffentlichte, mag dahingestellt bleiben, aber zum Mindesten ging aus den amtlichen Mittheilungen hervor, daß die beiden Verbündeten entschlossen sind, erstens im Allgemeinen die Politik der offenen Thür in China aufrecht zu erhalten und zweitens insbesondere Korea und das Yangtsethal zu vertheidigen. Indessen braucht der eine Bundesgenosse dem anderen nur dann bewaffneten Beistand zu leisten, wenn dieser von zwei Feinden zugleich angegriffen wird.

Da sich das englisch-japanische Bündniß offenbar nur gegen Rußland richten kann, so ist es geradezu erfrischend, die offene Antwort dieser Macht zu vernehmen. Sie besteht in der Ankündigung, daß es auch in China Hand in Hand mit Frankreich geht und sich mitsammt seinem Bundesgenossen ganz außerordentlich über die Unterstützung freut, die Großbritannien und Japan seiner eigenen Politik wollen angedeihen lassen. Denn dadurch würden die Interessen Rußlands und Frankreichs im fernen Osten noch mehr gewährleistet. Da jedoch andere Mächte möglicherweise feindselige Handlungen im Schilde führen, oder durch neue Unruhen in China internationale Verwicklungen entstehen könnten, durch welche die genannten Interessen bedroht werden möchten, so behalten Rußland und Frankreich sich das Recht vor, Maßregeln zu ihrer Vertheidigung zu ergreifen.

Somit besteht eine wahrhaft herzliche Uebereinstimmung zwischen den russisch-französischen und den englisch-japanischen Absichten. Es ist thatsächlich nicht einzusehen, warum die vier Mächte, die alle dasselbe anstreben, zwei verschiedene Bündnisse für nothwendig halten, statt von vornherein einen Vierbund zu gründen. Ja, es könnte sogar ein Allbund geschlossen werden, denn Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien und die Ver. Staaten von Amerika wollen doch ebenfalls nur die Thür zum chinesischen Reiche offengehalten haben. Wer sind also „die anderen Mächte“, gegen deren möglicherweise feindselige Handlungen einzuschreiten, sowohl Rußland und Frankreich, wie Großbritannien und Japan sich „das Recht vorbehalten?“

Sieht man jedoch von den versteckten Drohungen beider Parteien ab, die dem Grollen eines abziehenden Gewitters gleichen, so ergibt sich aus ihren öffentlichen Ankündigungen, daß es wegen der Auftheilung Chinas wenigstens vorläufig nicht zu einem „Weltbrand“ kommen wird. An der Mandschurei scheint Rußland vorerst genug zu haben.

Armenhaus oder Alterspensionen.

Zur Versorgung der mittellosen Altersschwachen wird jetzt auch in Großbritannien geschritten werden. Das Haus der Gemeinen hat in der zweiten Lesung eine Bill angenommen, derzufolge alle Männer und Frauen im Alter von 65 Jahren und darüber eine regelmäßige Pension von nicht weniger als $1.25 und nicht mehr als $1.75 die Woche erhalten sollen, wenn sie nicht aus anderen Quellen mehr als $2.50 die Woche beziehen und in jeder Beziehung einer Beihilfe würdig sind. Mit der Auszahlung der Alterspensionen werden die Ortsbehörden betraut werden, doch sollen ihnen Staatszuschüsse bis zur Hälfte der zur Vertheilung gelangenden Summen geleistet werden. Nach den Voranschlägen werden sich die Kosten auf 50 bis 60 Millionen Dollars jährlich stellen, sodaß der Staatshaushalt mit 25 bis 30 Millionen belastet werden wird.

Den Gemeinden hat in Großbritannien schon seit Jahrhunderten die Pflicht obgelegen, für die heimathberechtigten Erwerbsunfähigen und unterstützungsbedürftigen Altersschwachen zu sorgen, aber sie sind immer von dem Grundsatze ausgegangen, daß unter keinen Umständen „der Pauperismus ermuthigt“ werden dürfe. Deshalb verfolgten sie eine Art Abschreckungsverfahren. Sie richteten allerdings öffentliche Armenhäuser ein, ließen jedoch deren Insassen eine so demüthigende Behandlung angedeihen, daß nur ganz verkommene Menschen sich in diese Anstalten aufnehmen ließen. Im Armenhause zu enden, galt selbst in den sogenannten untersten Klassen für die denkbar größte Schande.

Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, stellt das neue Gesetz ohne Zweifel einen Fortschritt dar. Es gestattet nicht nur den hilfsbedürftigen Greisen und Greisinnen, ihre Freiheit zu behalten, sondern es nimmt der Altersunterstützung auch das Beschämende und Entehrende, indem es eine allgemeine Berechtigung zu ihrem Bezuge einführt und sie nicht mehr als Almosen, sondern als Pension bezeichnet. Indessen wird doch noch sehr viel auf die Handhabung des Gesetzes ankommen. Wenn die Ortsbehörden, die über die „Würdigkeit“ der Pensionsbewerber zu befinden haben, diese in der öffentlichen Achtung heruntersetzen, oder auch nur empfinden lassen, daß sie der Gemeinde und dem Staate zur Last fallen, so werden gerade die würdigsten Altersschwachen keine Pension beanspruchen. Hoffentlich wird das Gesetz in demselben Geiste der Menschlichkeit vollstreckt werden, dem es seine Entstehung zu verdanken hat.

In allen Kulturländern ist man jetzt so weit gelangt, für die Wahnsinnigen, Blinden und ähnliche Unglückliche auf anständige Weise zu sorgen. Auch die mittellosen Kranken werden in öffentlichen Hospitälern behandelt und verpflegt, ohne an ihrer Selbstachtung Einbuße zu erleiden. Dagegen winkt den hilflosen Altersschwachen fast überall noch das Armenhaus oder ein Leben der grausamsten Entbehrungen. Es ist aber nicht einzusehen, warum Staat und Gemeinde, wenn sie eine Unterstützungspflicht überhaupt anerkennen, die Unterstützung nur mit einer Demüthigung verbinden zu müssen glauben. Wer im Alter auf die öffentliche Hilfe angewiesen ist, sollte nicht wie ein Auswurf der Gesellschaft behandelt werden.

Ehrende Feindschaft.

Aus Washington wird gemeldet, daß hervorragende „Grand Army“-Leute den Korrespondenten im Vertrauen mittheilten, der Pensionskommissär Evans sei so gut wie abgethan. Ein Komite der „Großen Armee“ werde demnächst berichten, daß Evans den Veteranen „unfreundlich und hinderlich“ ist und dieser Bericht werde dem Präsidenten vorgelegt werden, zusammen mit dem Ersuchen, Herrn Evans abzusetzen und das Amt einem Manne zu geben, der den Pensionsbedürftigen freundlicher und „liberaler“ entgegen kommt.

Daß der Pensionskommissär bei den leitenden Geistern der „Großen Armee“ in tiefster Ungnade steht, ist allbekannt; man flüstert sich aber auch zu, daß er gerade darum bei vielen Anderen in hohem Ansehen stehe. Denn, es sollte nicht wahr sein, aber es ist wahr, daß die Unzufriedenheit der „Großen Armee der Republik“ mit dem derzeitigen Pensionskommissär der Pflichttreue desselben ein glänzendes Zeugniß ausstellt.

Die leitenden Geister der „Großen Armee“ befürworten stets und immer jeden neuen Pensionsplan, der verspricht, das Loch noch etwas zu vergrößern, durch welches jährlich $140,000,000 Steuergelder in die Taschen von Veteranen, Veteranensöhnen und -Töchtern, -Neffen und -Nichten, Vettern und „Basen“, -Wittwen und -Tanten und anderen Veteranen-Verwandten abfließen; sie sind immer auf der Seite der Pensionsgrabscher zu finden, und es ist damit traurige Wahrheit geworden, daß ein Pensionskommissär sich nur dann der Zufriedenheit der „Großen Armee“ versichert halten darf, wenn er sich zum gefälligen Werkzeug für alle Pläne, durch Pensionen das Schatzamt zu plündern, macht.

Gegen den Pensionskommissär Evans ist schon viel gehetzt worden; man versuchte wiederholt, den Präsidenten McKinley dazu zu bewegen, ihn fallen zu lassen, und es ist dem Verstorbenen hoch anzurechnen, daß er dem Drängen der Pensionsgrabscher nicht nachgab. Hoffentlich wird auch Präsident Roosevelt nicht nachgeben. Der Pensionskommissär Evans hat sich als pflichtgetreuer Beamter gezeigt und wiederholt nachgewiesen, daß die von ihm zurückgewiesenen Pensionsgesuche auf grobem Betrug und Schwindel beruhen. Das ist seine „Unfreundlichkeit“, über welche die „Große Armee“ sich beklagt; er ist den Schwindlern hinderlich, — das gefällt jenen nicht. Das Land hat sich den Veteranen gegenüber außerordentlich großmüthig gezeigt und der Kongreß bewilligt heute noch unbesehen Tausende Pensionsbills — zumeist Pensionsgesuche, welche Evans abweisen mußte; kürzlich wieder mehr als zweihundert in weniger als zwei Stunden. Leute, die eine gewisse Sachkenntniß besitzen, behaupten, etwa die Hälfte der Leute, welche jetzt Kriegspensionen beziehen, hätten keinen berechtigten Anspruch auf die Erkenntlichkeit der Nation; ihre Ansprüche beruhten auf Schwindel und die Pensionsgelder, welche ihnen gezahlt werden, seien nichts anderes als ein unverdientes Geschenk. Es ist guter Grund vorhanden zu dem Glauben, daß diese Leute Recht haben, und die Regierung hat gar keine Ursache, den Forderungen der „Großen Armee“ nachzukommen und Herrn Evans zu entlassen oder noch liberaler zu werden in Pensionsangelegenheiten.

Ein guter Witz.

Wer mit dem Plane umgeht, ein gewisses Stück Grundeigenthum zu erwerben, der wird sich erst versichern, ob der Mann, der es verkaufen will, auch das Besitzrecht hat und ihm einen „reinen Titel“ geben kann; bestehen Zweifel über das Besitzrecht, so wird er als vorsichtiger Mann seine Finger von dem Geschäft lassen, oder doch nur dann kaufen, wenn der ihm abverlangte Preis ein ganz außerordentlich niedriger ist und er meint, alle etwaigen Ansprüche siegreich abwehren zu können. Daher ist es selbstverständlich, daß der Kongreß, dem der Panamakanal bekanntlich für $40,000,000 angeboten wurde, sich vorerst versichern will, ob die Gesellschaft, welche das Angebot machte, auch das freie Verfügungsrecht über den Kanal hat und einen „reinen“ Besitztitel geben kann, so daß die Ver. Staaten, falls sie den Kanal erwerben, nicht die Gefahr laufen, daß nachträglich noch andere Ansprüche erhoben werden.

Die Aufgabe, über diese Besitztitelfrage zu entscheiden, fiel dem Senatsausschuß für „Landengen-Kanäle“ zu, und nach reiflicher Erwägung gab derselbe gestern seine Ansicht kund — oder richtiger seine Ansichten, denn es wurden zwei Berichte, ein Mehrheits- und ein Minderheitsbericht, eingereicht. Von diesen ist natürlich der Erstere, schon weil er die Ansicht der Mehrheit ausdrückt, der wichtigere, derselbe wird aber noch ganz besonders beachtenswerth durch den sehr edlen Gerechtigkeitssinn, der aus jedem seiner Worte spricht, und den ganz famosen Witz, den er enthält. „Wenn der Kongreß der Ver. Staaten,“ heißt es in dem Bericht, „den Präsidenten der Ver. Staaten ermächtigen wollte, einen Handel mit solch' einer Gesellschaft (der neuen Panamakanal-Gesellschaft) abzuschließen, ohne Frankreich darüber zu befragen, wie es um das Recht und die Unabhängigkeit der Gesellschaft bestellt ist, so würde damit der Welt ein ganz neues Schauspiel geboten, wie solches in der Geschichte der Nationen noch nicht dagewesen ist, und das schwerwiegende Folgen haben könnte. Unter diesen ist die ernste Gefahr, daß die Ver. Staaten in unangenehme Beziehungen gebracht werden könnten zu einem großen und einflußreichen Theil des französischen Volkes, dessen Freundschaft für uns das ganze Leben der Republik hindurch hochgehalten wurde . . . Unglücklicherweise läßt der Bericht der Isthmischen Kanalkommission erkennen, daß die Leute, welche dieses Angebot (den Panamakanal für $40,000,000 zu verkaufen) unter denen waren, die 600,000 bis 800,000 Franzosen um $250,000,000 betrogen haben. Wenn Herr Eifell und seine Genossen $40,000,000 vom amerikanischen Volke erhalten, so ist es gut für sie, daß sie, Dank der (angeblichen) Willkür französischer Gerichte, vor den gerupften Bondsbesitzern und Aktionären geschützt sind. In amerikanischen Gerichten würden sie nie und nimmer der Gerechtigkeit entgehen und gezwungen werden, den Bondsinhabern und Aktionären über jeden Dollar der Gelder Rechenschaft abzulegen, ehe sie einen Dollar davon als Gewinn aus ihrer Spekulation einstecken könnten.“

Die gewerbsmäßigen Humoristen aller Länder und Völker haben es schon vor Jahrtausenden herausgehabt, daß eine falsche Behauptung nicht mehr ärgernd, sondern nur noch erheiternd wird, wenn sie so recht „kühn,“ man kann auch sagen, unverschämt, ist; je weiter sie von der Wahrheit entfernt ist, desto besser wird sie als Witz; je unmöglicher der Gedanke ist, desto erheiternder wirkt er. Die Humoristen haben sich deshalb schon seit Adams Zeiten bemüht, recht „kühne“ Bilder zu finden, und sie haben damit schon recht Anerkennenswerthes zu Tage gebracht; besonders die amerikanischen professionellen Humoristen haben in dieser Witzart Gutes geleistet, aber—es bleibt immer wahr, der unbeabsichtigte Witz ist der Beste: Der Senatsausschuß für Landengenkanäle hat alle professionellen Humoristen tief in den Schatten gestellt; nichts was nur jemals an kühnen Behauptungen geleistet wurde, hält den Vergleich aus mit der geradezu himmlischen Unverfrorenheit jener Behauptung, die Leute, welche die alte Panamakanal-Gesellschaft zugrunde richteten, den Kanal an sich brachten und ihn nun für $40,000,000 verkaufen wollten, könnten hier in den Ver. Staaten nie und nimmer der Gerechtigkeit entgehen, sondern würden gezwungen werden, den beschwindelten Bonds- und Aktien-Besitzern über jeden Dollar Rechenschaft abzulegen, was wohl heißen soll: die $40,000,000 an diese abzugeben. Ein wirklich großartiger Witz!

Wie sie wohl lachen werden, die verschiedenen lebenden und todten Herren, welche im Zugrunderichten von Eisenbahngesellschaften Meister waren und sich auf die Reorganisation so vortrefflich verstanden, daß aller Besitz der bankerotten Bahnen in ihre Hände fiel! Wie sich der selige Gould im Jenseits wohl amüsiren wird über den famosen Senatsausschußwitz und wie man in Frankreich wohl darüber lachen wird?! Letzteres hoffentlich sehr, denn wenn man den guten Witz dort nicht gebührend würdigen sollte, dann wäre die Gefahr da, daß man die Unverschämtheit erkennt, die in dem Hinweis auf die angebliche „Willkür der französischen Gerichte“ liegt, und das könnte in der That unsere Freundschaft mit dem französischen Volke schädigen, welche die große amerikanische Republik Zeit ihres Lebens so hoch gehalten hat.

Als Witz ist der Mehrheitsbericht des Senatsausschusses für Landengenkanäle ganz ausgezeichnet — im Uebrigen spricht man lieber nicht davon. —

Arbeiter-Ausstände in Europa.

Zum ersten Mal seit Monaten wieder zeigt die Streikbewegung ein starkes Anschwellen. Während im Dezember in Deutschland, Frankreich und England die Zahl der Streikfälle 57 betrug, waren im Januar 89 Ausstände zu verzeichnen. Die Zahl der Betheiligten stieg in Frankreich und England von 7848 im Dezember auf 26,321 im Februar. Die ganz erhebliche Steigerung der Ausstände und Betheiligten ist einmal auf die gleichzeitige Lohnbewegung der Textilarbeiter in fast allen europäischen Ländern zurückzuführen, die in Deutschland, Frankreich und England mit 32 Fällen an der Gesammtzahl der Streiks (gegenüber 15 im Dezember) betheiligt sind, sodann aber auf einen kurzen Ausstand englischer Bergleute im Bezirk Manmouthshire, wo vom 1. bis 3. Januar 12,000 Arbeiter wegen Lohndifferenzen feierten.

Recht lebhaft war die Ausstandsbewegung in Italien. Die zunehmende Arbeitslosigkeit hinderte nicht, daß zahlreiche Ausstände begonnen wurden. In Varese streikten 200 Papierarbeiter, in Florenz und Palermo die Metallarbeiter, in Luino und Monza die Textilarbeiter, in Genua die Angestellten der elektrischen Straßenbahn. Von Italien ist die Streikbewegung auf Oesterreich-Ungarn übergesprungen. Als dort in einem an und für sich nicht bedeutenden Streik zwischen der Lloyd-Gesellschaft in Triest und ihren Heizern die Behörden die Gesellschaft aus der Verlegenheit halfen, kam es zu einem allgemeinen Ausstand in Triest, der Mitte Februar seinen Höhepunkt erreichte. Schließlich wurde durch ein Schiedsgericht den Forderungen der streikenden Heizer nachgegeben, die Arbeitszeit in den Häfen auf 10, während der Fahrt auf 8 Stunden mit zweistündiger Ruhepause festgesetzt.

Eine noch ungleich größere Ausdehnung hat ein Ausstand in Spanien zur Folge gehabt. In Barcelona forderten die Metallarbeiter den Neunstundentag, und die Ablehnung war das Signal zu einer ungeheuren spanischen Streikbewegung. Zunächst legten die Arbeiter fast aller Fabriken und Werkstätten die Arbeit nieder, sodann aber auch die Angestellten im Handel und Verkehr, sodaß Ende Februar in Barcelona allein die Zahl der Ausständigen an 100,000 heranreichte. Von dort aus verpflanzte sich die Bewegung alsbald bis nach Valencia und Saragossa. Auch in Madrid, Bilbao, Sevilla und anderen Städten gährt es. In Barcelona selbst wurde am 20. Februar eine förmliche Schlacht geschlagen, wie überhaupt dieser Ausstand mehr einen politisch-revolutionären als einen wirthschaftlich-sozialen Boden hat.

Lokalbericht.

Frohe Kunde.

Studentinnen der Chicagoer Universität sind keine Stiefkinder!

Die weiblichen Studenten der Chicagoer Universität sind keine Stiefkinder! Die jungen Damen versichern, die Befürchtungen des „Social Economics' Club“ in dieser Beziehung entbehrten der Begründung. Nicht seien sie gezwungen, sich auf dem Wege zu ihrem Turnsaale in der Turntracht den schnöden Blicken der männlichen Kommilitonen zu zeigen, auch entsprächen ihre Wohn- und Schlafsäle allen mäßigen Anforderungen, doch haben sie um Errichtung eines hohen Bretterzaunes um den Freiplatz neben ihrer Turnhalle gebeten, damit sie ungenirt dem „Golf“-, Baseball- und anderen veredelnden Spielen fröhnen können.

Der Sekretär des Verwaltungsrathes der Universität, Dr. T. W. Goodrich, äußert sich über den Gegenstand wie folgt: „Die Einrichtung der (zeitweiligen) Turnhalle der weiblichen Studenten in der Baptistenkirche zu Hyde Park ist ausgezeichnet; jede Dame hat ihren eigenen verschließbaren Schrank, selbst den Schlüssel dazu, auch sind bequeme Badezimmer vorhanden. Es ist unwahr, daß die Damen sich in Turntracht nach der Turnhalle begeben müssen. Letztere ist besser, als die der männlichen Studenten. Im nächsten Jahre erhalten die männlichen, wie die weiblichen Studenten neue Turnhallen; für die der Damen ist das jetzige Schulrathsgebäude bestimmt, welches sich dazu vorzüglich eignet. Ueberhaupt erhalten die weiblichen Studenten in jedem Zweige der Universität gleiche Vortheile mit ihren männlichen Kollegen, und ihre Wohnräume sind weit besser, als die der Studenten. Die Universität will in keiner Weise die Rechte der weiblichen Studenten beschränken.

Gesundheit am Waschtage.

Wenn ich an mein vergangenes Leben zurückdenke, so reut es mich immer, daß ich so verschwenderisch mit meiner Gesundheit war, erzählt Frau Emma Bart. Die Jugend sagt nur zu oft: „Das wird mir nichts schaden“. Sehr häufig verderben sich die Frauen am Waschtage; da wird das Zeug in heißem Seifenwasser gerieben, bis man überhitzt und durchschwitzt ist, und dann läuft man hinaus, um es aufzuhängen.

Bist Du sehr empfindlich gegen Erkältungen, oder hast Du Dich etwa einer Erkältung ausgesetzt, so nimm einige Gaben von Dr. Puscheck's Erkältungskur. Dieses Mittel ist ein Vorbeugungsmittel und die beste und schnellste Kur für Erkältungen, die es überhaupt gibt, und kostet nur 50 Cents portofrei; oder bist Du müde oder erschöpft, so nimm von dem Blutmittel. Preis 50 Cents.

Streiflichter auf gesellschaftliche Zustände.

Prof. Graham Taylor von den „Chicago Commons“ wird heute Abend in der Verbands-Halle, 153 La Salle Straße, einen Vortrag halten. „Social Betterments“ lautet das Thema. Dies ist der letzte der Vorträge über volkswirthschaftliche Fragen, welche vom „Social Economic Club“ des Zentralvereins Christlicher Jünglinge veranstaltet worden. Prof. Taylor hat eine Anzahl photographischer Aufnahmen gemacht, Streiflichter aus den gesellschaftlichen Zuständen in Chicago. Er wird dieselben seinen Zuhörern vorlegen. Nur Männer haben Zutritt.

Kurz und Neu.

* Ald. Minwegen gab gestern die Erklärung ab, daß er durchaus nicht beabsichtigt habe, die Ehrlichkeit der Mitglieder des stadträthlichen Ausschusses für Straßen und Gassen der Westseite in Zweifel zu ziehen, daß er aber nach wie vor der Ansicht sei, daß die Stadt bei ihrem Handel mit der Crane Elevator Co. zu kurz kam. Diese habe der Stadt nur eine Entschädigung von $4000 dafür gezahlt, daß sie die sog. „Crane Alley“ für den öffentlichen Verkehr sperrte, während die Firma den ursprünglichen Eigenthümern des Grundstückes $46,000 bezahlt habe. Nach Angabe eines Mitgliedes der Crane Elevator Co. bezahlte diese übrigens nur $24,000, oder $2 für den Geviertfuß, wovon die Stadt den ihr gebührenden Antheil erhalten habe.

MARSHALL FIELD & CO.

Basement-Verkaufsraum.

Basement Branch-Abtheilung.

Drei ganz ungewöhnliche Schuh-Verkäufe.

Feine Damen-Schuhe $1.65.

Ungefähr 400 Paar feine Damenschuhe wurden von der Haupt-Abtheilung nach dem Basement gebracht, zwecks Räumung.

Welt Schuhe für Männer $2.20

Ueber 30 Facons in feinen Männerschuhen — das Ergebniß eines 17,000-Paar-Einkaufes. Patentleder, Enamel, Box Calf, Velour Calf und Wax Calf.

Kinder-Schuhe.

Spezielle Offerten in Kinder-Schuhen — Größen 5 bis 8, 85c; Größen 8½ bis 11, $1.05; Größen 11½ bis 2, $1.25.

Diese Schuhe sind speziell auf unsere Bestellung gemacht und wir können sie als vollkommen korrekt gemacht empfehlen.

Alle obigen Schuh-Bargains, gerade zu einer Zeit eintreffend, in der die Nachfrage nach Oster-Schuhen groß ist, sind speziell begehrenswerth — nur äußerst selten sind so viele außergewöhnliche Werthe in einem großen Verkauf zu finden.

Basement Branch-Abtheilung.

Rester-Verkauf von Wasch-Kleiderstoffen.

Alle neuesten und hübschesten Muster und Farben der Saison finden sich in großer Reichhaltigkeit in dieser Partie — Lawns, Dimities, Madras, Percales, Ginghams u. s. w., ein großes und schönes Sortiment von passenden Längen für Shirt Waists und Kinder-Kleider, alle markirt zu gewöhnlichen niedrigen Preisen.

State Str.-Basement.

Speziell—5000 Yards Percale, zum Ausverkauf, per Yard 7c.

Jünglings-Anzüge (14 bis 19).

Wir bringen morgen in der Basement-Abtheilung 60 feine ganzwollene gemischte Cheviot Frühjahrs-Anzüge für Jünglinge zum Verkauf, mit welchen wir sofort aufzuräumen wünschen; sie wurden von letzter Saison herübergenommen — wir offeriren dieselben zu weniger als der Hälfte der früheren Preise, um damit eine vollständige Räumung zu erzielen, Stück, $3.00.

Basement Branch-Abtheilung.

Glace-Handschuhe für Damen.

Große Bargain-Gelegenheiten in einem Räumungs-Verkauf von Odds und angebrochenen Partien der hochfeinsten Handschuhe. Um für die neuen Handschuhe Platz zu machen, wurden sie in zwei Partien eingetheilt und zu außergewöhnlich niedrigen Preisen markirt; eine ungewöhnliche Gelegenheit, Handschuhe [illegible] zu kaufen. Preise: Paar 40c und 65c.

Spezielle Werthe in neuen, frischen Handschuhen, 85c, $1.00, $1.15.

Basement Branch Division.

Weiße Lawn-Schürzen.

Spezieller Verkauf zu 25c und 50c.

Keine Ankündigung eines speziellen Ereignisses in dieser Abtheilung hat jemals eine so große und sofortige Zugkraft ausgeübt als dieser Verkauf von weißen Lawn-Schürzen zu Preisen beinahe niedriger als die Herstellungskosten.

Es sind alles neue, frische Waaren, in hübschen, gefälligen Mustern, Qualitäten, welche, wenn einmal angesehen, sogleich verkauft werden. Viele sehr beliebte Muster sind noch übrig geblieben.

Schürzen von weißem Lawn, in kleinen, mittleren und großen Sorten, in vielen verschiedenen hübschen Facons, entweder mit oder ohne Bibs oder Bretelles gemacht; schlicht hohlgesäumt, Tucked oder mit Stickerei garnirt; zu zwei Preisen, 25c und 50c. Wie Abbildung, 50c.

Basement Branch Abtheilung.

Nacht-Kleider, spezielle Werthe zu 50c.

Die Stoffe allein in diesen Nachtkleidern sind knapp für diesen Spezial-Preis zu haben. Sie sind aus gutem, dauerhaftem Cambric oder Muslin gemacht, besetzt mit Stickereien, Spitzen und mit hübschem Hohlsaum versehen, mit hohem oder „V“ Hals; alle sind reichlich voll und groß geschnitten und sind ohne Zweifel die besten Werthe, die zu diesem Preise gefunden werden können — 50c.

Spezielle Korset-Werthe.

Basement Branch-Abtheilung.

Die Korset-Herstellung nimmt immer mehr zu—sie wird mit jedem Tage tadelloser in den billigeren Sorten; wir halten uns nahe an diesen Fortschritt, und sobald neue Ideen in den Markt kommen, sind sie in dieser Abtheilung zu finden.

Dadurch wird es uns ermöglicht, bessere Werthe zu offeriren in tadelloser passenden Korsets, wie gewöhnlich zu so niedrigen Preisen erwartet werden.

Luftige Sommer-Korsets, gemacht aus starkem Netz, mit Sateen Streifen in pink u. blau, gerader Front Stahl, 50c.

Gerade Front Models, in pink, blau und weißem Batist, sehr hübsch besetzt, 50c.

Royal Worcester Tape Girdles mit geradem Front Stahl, 75c.

Frühjahrs-Kleidungsstücke für Babies.

Die prächtigen Frühjahr-Facons sind hier in großer Auswahl u. Reichhaltigkeit. Jedes Kleidungsstück ist so geschmackvoll entworfen und schön ausgestattet, als ob es zu Hause gemacht sei. Alle hellen, hübschen Farben werden gezeigt.

Braune, rothe oder blaue Serge Baby-Reefers, garnirt mit weißem Braid, Turned-down Kragen (Größen 2 u. 3 Jahre), $1.00.

Eine reichhaltige Auswahl von langen Coats, kurzen Coats und Reefers in Serge, Pique, Bedford Cord, Cashmere und Flanell, in einer schönen Partie von Farben, $1.00, $1.25, $1.50, $1.65, $1.95, $2.25 bis $6.95.

Viele hübsche Facons in Seide Mull Bonnets, 25c, 28c, 35c, 50c, 60c, 75c, 85c b. $2.25

Mull Baby-Hüte, in rosa, blau, weiß, roth oder lohfarbig, 45c, 50c, 75c, 95c, $1.00, $1.35 bis $2.50.

Hinter Schloß und Riegel.

Die Polizei wurde von den Behörden in Anderson, Ind., in Kenntniß gesetzt, daß dort W. G. Mills, ein früherer College-Student von Hiram, Ohio, verhaftet worden ist. Der Arrestant wird angeblich in mehreren Städten wegen Verausgabung werthloser Checks gewünscht. Er verschwand vor mehreren Wochen aus Hiram, nachdem er dort angeblich in einem der ersten Hotels einen werthlosen Check umgesetzt hatte. In Cleveland, Ohio, wohin Mills sich demnächst begab, wiederholte er angeblich das Manöver. Seitdem kam er nach Chicago, stieg im Auditorium-Hotel ab und legte angeblich dessen Verwaltung mit einem werthlosen Check über $145 hinein. Mills ist 21 Jahre alt. Er wird den Behörden in Cleveland ausgeliefert werden. Sollte er dort einer Bestrafung entgehen, so wird die hiesige Polizei sich bemühen, seine Auslieferung zu erlangen.

Kurz und Neu.

* Ein zwischen Julia Louise Van Schaack und E. Willard Georgia vor ihrer Hochzeit abgeschlossener Heirathskontrakt, wonach Georgia seiner Frau gestattet, in vollem Besitze ihres Eigenthums zu verbleiben, wurde gestern in der Urkunden-Registratur hinterlegt. Der Kontrakt wurde am 23. Dezember vorigen Jahres, vor der Hochzeit des Paares, abgeschlossen. Kürzlich hinterlegte Georgia seine Abschrift des Dokumentes mit der Nachschrift, daß er keine Gegenleistung erhalten habe und der Kontrakt null und nichtig sei. Gestern ließ Frau Georgia ihre Abschrift des Dokumentes den Akten einverleiben. Sie glaubt, daß der Kontrakt bindend ist, und will ihren Mann zwingen, die eingegangene Verpflichtung einzuhalten. Frau Georgia hat zwei Kinder. Sie besitzt Grundeigenthum in Massachusetts und in diesem County. Der Kontrakt wurde vor dem Friedensrichter Charles H. Beckworth von Ridgefield, Mass., abgeschlossen.

* Kommandeur Charles P. Perkins vom hiesigen Werbebureau im Freimaurertempel, sandte heute 30 angeworbene Schiffsjungen nach der Bundes-Schulstation in Newport, R. I., wo sie ihre erste Ausbildung erhalten werden.

* Gesundheits-Kommissär Reynolds erhielt gestern den Besuch von Abgeordneten einer Anzahl hiesiger Frauenklubs, welche ihn ersuchten, solche Personen, und zwar womöglich reiche Leute, verhaften zu lassen, welche die üble Gewohnheit haben, an öffentlichen Plätzen auszuspucken. Nach Ansicht der Damen ist die Ordinanz, welche dies verbietet, nur ein todter Buchstabe, und es sei nöthig, daß ein Exempel statuirt werde. Der Gesundheits-Kommissär erklärte den Damen, das Uebel habe sich merklich verringert, seit in den Straßenbahnwagen Warnungstafeln angebracht worden seien. Verhaftungen wird der Gesundheits-Kommissär nicht vornehmen lassen, da es sehr fraglich ist, ob die Verhafteten auch bestraft werden würden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Emma Brand

am 20. März nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. März, vom Trauerhause, 68 Hastings Str., um 9 Uhr Morgens nach der St. Francis-Kirche, und von dort per Kutschen nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry C. Brand, Gatte.
Loretta Pauline Brand, Tochter.
Michael Dorninger u. Frau, Eltern
Ida und Charles Dorninger, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauen-Verein Nr. 1.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Helene Riedling

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 149 W. Harrison Str., nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Euchner, Präs.
Katie Guenthert, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten zur Nachricht, daß unser Bruder und Schwager

Franz Eckrich

am Montag, den 17. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, [illegible] Wentworth Ave., nach der St. Georgs-Kirche, wo Hochamt gehalten wird und von dort mit der Grand Trunk Bahn (49. und Halsted Str.) nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrud Kubatz, Schwester
Emil Kubatz, Schwager, nebst Familie.

Danksagung.

Den vielen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbniß meines theuren dahingeschiedenen Gatten

August Linke

betheiligten, auch dem Herrn Pastor Forster für seine trostreichen Worte und dem Sing-Chor, sowie für die vielen Blumenspenden, sage ich meinen herzlichen Dank.

Frieda Linke, Gattin.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9ofsbdj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion.....Leon Wachsner
Geschäftsführer.....Siegmund Selig
Sonntag, den 23. März 1902.
27. Abonnements-Vorstellung
Regie-Benefiz für Julius Donat.
Der große Heiterkeitserfolg
Die Logenbrüder
(Are you a mason?)
Schwank in 3 Akten von Laufs und Kraatz.
Sitze jetzt zu haben. dosason

4. Stiftungsfest verbunden mit Konzert u. Ball
Gesangverein Westseite Harmonie,
in Klasel's Halle, 19. u. Leavitt Str., Samstag, 22. März 1902. Tickets 25c per Person. Anfang 8 Uhr Abends. Damen in Herrenbegleitung frei.

RHEUMATISM
SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE
Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Hier sind einige von unseren zahlreichen Referenzen: J. P. Clark, Präs. Hibernian Bank, Chicago; Morton E. Davis, Mutual Reserve Bldg., New York; A. J. Kastner, 524 Broadway, Milwaukee, Wis.
In Apotheken zu haben. Preis $1.50 per Flasche.
FRANK SCHRAGE,
Droguen-Fabrikant.
Ecke Clark Str. und Webster Ave., Chicago, Ill. bldosa,18mz,3mo

Halsted L Station. 'Phone 238 North
Columbia Printing Co
Union-Druckerei. 712 N. Halsted St.

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2364.

N. WATRY & CO.,
99 E. RANDOLPH STR.
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks. Cameras u. photogr. Material.

Spring and Easter Opening

Postbestellungen werden prompt ausgefüllt

A. M. Rothschild and Company

Bezaubernde Oster-Putzwaaren

Fortsetzung der Eröffnung von Frühjahrs-Putzwaaren. Die schönsten Entwürfe der besten Künstler der Welt sind hier vertreten.

Elegante Muster-Hüte, morgen, 6.50 bis $25.

Handgemachte Hüte, aus Stroh Braid und Chiffon, besetzt mit neuem schmalen Effekten-Bow, nur Materialien bester Qualität benutzt — Eröffnungs-Preis **$4.75**

Modern besetzte Hüte, in ungefähr 20 verschiedenen Mustern von Besatz, alle Farben, speziell für Freitag zu **$1.95**

Stroh Braid-Hüte, mit Plaited Mull-Rand, handgemacht, in allen Facons und Farben, ein volles Assortiment zur Auswahl, andere Geschäfte verlangen 99c dafür, wir offeriren dieselben Freitag zu **69c**

Crush Rosen — 500 Dutzend Crush Rosen, in allen gewünschten Farben, 3 Rosen in einem Bündchen, gemacht, um zu 49c verkauft zu werden — speziell für Freitag zu **19c**

Veilchen-Sträußchen—für **9c**

Kirschen, Bund für **25c**

Kurzwaaren 2c, 3c, 5c

J. J. Clarks 200 Yd. Maschinenfaden
5c Bolt Featherstitched Braid
15c und 25c Sterling Belt Pins
5c Shell Haarnadeln, 5zöllig
2c

2 Spulen 5c schwarze Nähseide
2 Dutzend weiße Perlmutterknöpfe
7c schräge Velveteen Binding
7c Stockinet Dreß Shields
3c

Shell Empire und Seitenkämme
15c Side Hose-Supporters
6 Karten 2c Spring Haken u. Oesen
6 Stücke weißes Cotton Tape, sehr breit
5c

Droguen, Toilets

21c für Cream Marquise oder Orange Flower Skin Food, 50c Größe (Qui Vive Mfg. Co.'s).

50c für Dr. Charles' Flesh Food $1 Gr.

5c das Stück für Armour's Fine Art Toilettenseife.

29c f. Levy's Lablache Face Powder, 50c Größe.

$2.49 für die Marvel Whirling-Spray Springe, $3.50-Größe.

10c f. Graves Zahnpulver.

15c für Pintflasche reines Witch Hazel, 25c Werth.

25c für Parks Iron Pillen, die berühmten Bluterzeuger—50c Größe.

5c für Belladonna Porous Plasters.

Neue Spitzen und Stickereien

15c und 25c oriental. Spitzen, weiß u. cream, p. Yd. zu 10c und . . 5c
Hübsche Point de Paris Spitzen und Einsätze, 4 Zoll breit, Yd. . . 3c
5c und 10c Torchon Spitzen und Einsätze, breite und schmale . . . $2\frac{1}{2}$c
Neue Venise Spitzen Galloons, in Ecru und arabischen Farben . . 10c
Cambric Stickerei, Muster-Strips, gute Qualität, Yard . . . . . $3\frac{1}{2}$c
15c breite Stickereien und Einsätze, Yard 7c
Demi Flounce Stickereien, 12 Zoll breit, wth. 25c . . . . . $12\frac{1}{2}$c
Spitzen eingesetzte weiße Lawn Allovers, $1.00 Qualität, zu . . . 49c
Feinste Torchon und Cluny Spitzen und Einsätze, wth. von 10c b. 25c 5c
Spitzen Ruffled Skirtings, 45 Zoll breit 69c

Oster-Halstrachten u. Schleier für Damen

Muster-Halstrachten—Neue Chiffon und Liberty Seide Jabots, niedliche Brüssels Spitzen Scarfs, Cut-Out Rever Kragen und hübsche seidenbestickte und Spitzen Umlegekragen—2 große Bargain-Partien für 25c und **10c**

Neue Pariser Schleierstoffe, alle Farben, in punktirtem Chiffon und neue Pariser Spitzen-Schleier, 25c und 35c werth, nur **15c**

Seide- und Kleiderstoffe-Rester

Wir wissen, daß Tausende von unsern Kunden mit Spannung auf unsern Freitags-Verkauf von Restern warten, und wir werden sie nicht enttäuschen; abermals offeriren wir große Quantitäten von beliebten Restern zu erstaunlich niedrigen Preisen. Alle Sorten Rester von Seide und Kleiderstoffen, für viele Zwecke passend, die Kleiderstoffe in Längen von $1\frac{1}{2}$ bis 6 Yard, die Seide in Längen von $\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Yards—wir sind entschlossen mit der ganzen Ansammlung während der Woche zu räumen, und haben deshalb sämmtlich markirt zur

Hälfte der regulären Retail-Preise

Andere außerordentliche Kleiderstoff-Werthe Freitag

Satin gestreifte wollene Challies, einfach und geblümt, in den hochfeinsten Schattirungen und Mustern, unvergleichliche Werthe, werth 50c, die Yard zu **25c**

Wollene Cashmeres, 42 Zoll breit, in hellen und dunklen Farben, echte Werthe, 49c, morgen die Yard hier zu **29c**

Ganzwollene Crash Suitings, Canvas Cloths und Venetians, in 20 verschiedenen Schattirungen, sehr kleidsam und dauerhaft, regulärer Verkaufspreis 69c — speziell für Freitag, die Yard zu **39c**

38zöll. schwarze Mohair Grenadines, Qual., die im Retail zu 50c die Yd. verkauft wird, aber da wir das ganze Lager dieser Stoffe erstanden, ist es uns ermöglicht, dieselben morgen zu einem noch nie dagewesenen Preise zu offeriren, die Yard zu **19c**

Sicilian Cloth, 54 Zoll breit, nur in schwarz, tausende von Yards dieser gleichen Waaren, die regulär zu 85c verkauft wurden, morgen die Yard zu **49c**

54zöll. ganzwollenen französ. Cheviot, halbrauhe Appretur, in schwarz nur, Ihr könnt die gleichen anderswo nicht unter $1.00 erhalten, extra speziell für Freitag, die Yard **69c**

Eine Seiden-Sensation

75c, 85c, $1.00 und $1.25 Seiden zu 39c — dies ist eine großartige Offerte, und sie schließt fast jede Sorte von fancy Seide in unserem Departement ein — viele derselben sind zum halben Preis, einige zu $\frac{1}{3}$ und viele sogar zu noch weniger, aber die Offerte ist eine sehr bemerkenswerthe durch und durch — eine Räumung unserer eigenen Lager und verschiedener ungewöhnlicher Partien von Fabrikanten, die verkaufen wollten — ob Ihr Seide wollt oder nicht, kommt herein und besichtigt diese, und wir wissen, daß Ihr kaufen werdet, per Yard, nur **39c**

Japanische Corded waschbare Seiden, Tausende von Yards, ein großes Assortiment von gestreiften Effekten, in allen Farben, sowie weiß — verwechselt diese Waaren nicht mit den gewöhnlichen baumwollenen Waaren, der wahre Werth dieser beträgt von 39c bis 45c — Eure Auswahl morgen, Yard **29c**

Elegante Frühjahr-Suits, Skirts und Waists

Dieser Suit $8.95.

Diese Blouse-Suit $8.95 — Mehrere hundert hübscher neuer Kostüme, wie Abbildung, von lohfarbigem, hellem und dungrauem Herringbone Cheviot, lange Dip Blouse Front, garnirt mit Self Strapping und Cording, seidegefüttert; französische Flare Flounce Skirts garnirt mit zwei Straps und Knöpfen, gefüttert mit dem besten Percaline, der phänomenalste Suit-Bargain, zu **$8.95**

Neue Frühjahrs Blouse Coats, $3.98 — in der neuen Blouse-Facon, Corded überall, gemacht von Cheviot, mit der langen Dip Front, durchweg seidegefüttert, Revers und Kragen faced m. Moire, sehr kleidsam und gemacht, um zu $7.50 verkauft zu werden — Freitag zu . . . **$3.98**

Neue Promenaden-Röcke, $1.98 — Dieses Up-to-date Kleidungsstück, von welchem wir Tausende verkauft haben, ist genau wie Abbildung gemacht, von feinem Melton, mit hübscher schneidersteppter und corded Flounce, neue Gored Facon, tadellos passend und hübsch geschneidert, in allen Längen — morgen wieder zum Verkauf zu dem extra speziellen Preis von **$1.98**

Dieser Rock $1.98

Neue Percale Wrappers, 49c — gemacht von feinem dunkelblauen Percale, in weißen Polka Dot Mustern, Braid garnirt, separates Waist-Futter, sehr volle Weite, in Größen von 34 bis 46 — $1.00-Werthe Freitags Verkaufspreis **49c**

Neue Facon Dreß Skirts, $3.98 — von feinem Venetian, Cheviot und Ladies' Cloth, Flaring und Graduating Flounce-Facons, garnirt mit Satin und Moire Besatz, gefüttert mit bestem Percaline — Skirts, welche billig sein würden zu $6.00 — spezieller Freitagspreis **$3.98**

$12 Winter-Damen-Coats, $3.95 — Eine spezielle Partie von ungefähr 200 Garments, welche wir nicht bis zur nächsten Saison auf Lager zu behalten wünschen — in 27zöll. Box- und $\frac{3}{4}$ Automobile Facons, von feinem Cheviot und Kersey, in schwarz und farbig, durchweg gefüttert — speziell für Freitag zu **$3.95**

Seide Moire Gibson Waists, $3.95 — Ein phänomenaler Einkauf von 500 Up-to-date Garments von einem der besten Chicagoer Seide-Waist-Fabrikanten—in dem neuesten Gibson-Effekt gemacht, breite Plait vorne und hinten herunter, hübsche schneidergesteppte und Inverted Front, neue Facon Aermel und Kragen, Auswahl **$3.95**

Feine reinwollene Flanell-Waists, 75c — Eine Räumung einer Partie von ungefähr 25 Dutzend in einzelnen Größen und einer Auswahl v. verschiedenen Facons—Waists, welche in der Saison bis zu $2.50 verkauft wurden—Eure Auswahl **75c**

$2 Cashmere Kinder-Kleider, 79c — Eine spezielle Partie von rothen, blauen und grünen Cashmere Kleidern, mit hübschem Braid und Ruffle garnirten Yoke, volle Blouse Front, gefüttert mit dem besten Cambric, nahezu alle Größen, Auswahl morgen **79c**

Waschstoffe, Domestics und Leinenstoffe

Haufen von guten Werthen am Freitag in der Waschstoffe-Abtheilung offerirt. Solche Spar-Gelegenheiten werden nicht oft geboten.

Indigo und Gobelin blaue Kattune, in fancy Scroll und Foulard Mustern, regul. 6c Qualität, Yard .... **$3\frac{3}{4}$c**

Zephyr Kleider-Ginghams, in all den neuen hübschen Mustern, 10c, $12\frac{1}{2}$c und 15c werth, speziell für Freitag, die Yard $11\frac{1}{2}$c, 9c und **6c**

Schürzen-Ginghams, Standard Marke, in allen beliebten Karrirungen, absolut echtfarbig, nur 10 Yards an einen Kunden, gewöhnlich für 6c verkauft, morgen, die Yard .... **$2\frac{3}{4}$c**

Ungebleichter Barchent und Touristen-Flanell, extra schwer gefließt, 8c die Yard werth .... **$5\frac{1}{2}$c**

Lonsdale Cambric, Fabrikrester, allerfeinste Qualität, passend für feines Unterzeug, Yard .... **$6\frac{1}{2}$c**

Echte importirte St. Gallen Swiß, Lawns, mercerized Sateens und gestreifte und Spitzen eingesetzte Grenadines, sehr hübsch für Taillen und Kleider, bis zu 75c werth, Eure Auswahl, die Yard für 30c, 25c und **15c**

Seidene Mousseline De Soie, hübsche und elegante Entwürfe, prachtvolle Farben, gewöhnl. 50c die Yd.—speziell für **35c**

Bedruckte Lawns, Batistes und baumwoll. Challies, in niedlichen Entwürfen und Mustern, für Kleider, regul. 7c Qualität, Yard .... **$4\frac{1}{2}$c**

Percales, neue Frühjahrs-Muster, 30 Zoll breit, Bock Fold, prachtvolle Entwürfe, Andere verlangen 10c, unser Preis, Yard .... **$6\frac{1}{2}$c**

4-4 gebleichter L. L. Muslin, bessere Qualität, 6c werth, nicht mehr wie 6 Yards an einen Kunden, speziell für Bargain-Freitag, die Yard **3c**

Bett-Ticking, gute Qualität, in blau und weiß gestreiften Effekten, 10c die Yard werth, für **6c**

Irischer Leinen-Damast, halb gebleicht, gute Qualität, Standard-Preis, 35c, Verkaufs-Preis, Yard **24c**

Spun Glaß, Taffeta Rock-Futter, Silesia und Percaline Taillen-Futter, Fabrikrester, in allen guten Längen für Taillen und Röcke, reguläre 20c Qualität, speziell für Freitag, die Yard **7c**

Mercerized Sateens, in allen beliebten Farben, der beste Ersatz für Seide, passend für Drop Skirts usw., 45c werth, Yard **25c**

Außergewöhnliche Werthe in Haushalt-Leinenstoffen

Tischleinen-Rester, schottischer und deutscher Damast, in 2, $2\frac{1}{2}$ und 3 Yard Längen —

2 Yard Längen.	$2\frac{1}{2}$ Yard Längen.	3 Yard Längen,
44c, 50c, 78c, $1	55c, 63c, 1.13, 1.25	75c, 1.35, 1.50, 1.95

Tisch-Watte, 54 Zoll breit, schwer gefließt, die Qualität, welche in der ganzen Welt für 30c verkauft wird, die Yard **21c**

Gebleichte Tuck- und Honeycomb Handtücher, befranst —mit rothen Rändern, 5c werth, speziell für Freitag, das Stück .... **$2\frac{1}{2}$c**

Unterzeug-Eröffnung

Typische Freitags-Offerten, bezeichnend für Rothschilds, Ersparniß von 20 bis 40 Prozent.

15c Damen-Leibchen **7c**

Lisle Finished Damenleibchen, rosa und blau, fancy spitzengarnirt, nur . **$12\frac{1}{2}$c**

Lisle Damenleibchen u. -Hosen, fancy spitzengarnirte Leibchen in weiß und farbig, und extra große Sorte tief spitzengarnirte Umbrella-Hosen **25c**

Union Suits für Damen, — Baumwolle, full taped, Umbrella Facon, tief spitzengarnirt, Eure Auswahl, zu **25c**

10c Strümpfe für Männer, Damen und Kinder—echt schwarze für Damen und Kinder und deutsche gemischte für Männer, nur **5c**

Unübertreffliche Kleider-Bargains

Knaben-Waists und -Blusen, in rothen, blauen und hellen geblümten Effekten, Verkaufs-Preis **17c**

Knaben Matrosen u. dunkelblaue Kniehosen-Anzüge, alle Größen, in einfachem blau und schwarz, sowie nette helle Mischungen, morgen **$1.45**

3-Stücke Konfirmations-Anzüge für Knaben, aus schwarzem Clay Worsted u. blauem Serge gemacht, Eröffnungs-Preis **$4.75**

Neue Frühjahrs-Anzüge für Männer, in einer Auswahl von neuen Mustern, sowie einfach blaue und schwarze **$4.75**

50c Kniehosen für Knaben, aus Corduroy und Cassimere, alle Größen, speziell für Freitag zu **27c**

3-Stücke Konfirmations-Anzüge für Knaben, Größen 8 bis 16 Jahre, mit modern geschnittener Weste Eröffnungs-Preis **$2.45**

Konfirmations-Anzüge für Knaben, mit langen Hosen, Größen 13 bis 17 Jahre, aus importirtem schwarzem Clay Worsted und blauem Serge gemacht **$6.45**

Elegante Frühjahrs-Anzüge für Männer, eine große Kollektion neuer eleganter Muster, neue Militär-Mode, mit breiten Schultern, Verkaufspreis **$9.95**

Elegante Ueberröcke für Männer, in den korrekten 1902 Mustern, Auswahl Freitag zu **$4.95**

Herabsetzung in Tapeten

Es ist noch ziemlich früh, von einer Preis-Herabsetzung von Tapeten zu reden, aber es ist Thatsache, daß wir ungefähr 30,000 Rollen 5c und 6c Tapeten auf 2c herabgesetzt haben. Nichts Fehlerhaftes an den Tapeten; gute Qualität, hochmoderne Muster; das Einzige ist, wir haben nur 30,000 Rollen davon und können nicht mehr davon bekommen, darum räumen wir die Partie, per Rolle **2c**

Tapeten, ein großes Assortment von den allermodernsten Mustern, per Rolle **10c**

Dunklefarbige Tapeten, passend für Hallen, Eßzimmer und Läden, herabgesetzt von 10c per Rolle auf **5c**

Genug Tapeten für ein Zimmer für 59c

10 Rollen Tapeten
6 Rollen Decken-Tapeten
à8 Yards 9- oder 18-zöll. Border
Nur **59c**

Wir beschneiden Tapeten kostenfrei.

Wir tapeziren die von uns gekauften Tapeten zu 11c die Rolle.

Freitags außerordentliche Schuh-Werthe

$3.00 handgenähte Schuhe für Damen — leichte, biegsame Sohlen für Dreß- und schwere hervorstehende Sohlen für Straßen-Zwecke; die Partie besteht aus Lackleder, Enamels, Vici Kid und Box Calf, 15 verschiedene Facons, alle Größen, neue Frühjahrs-Facons **$1.95**

$2.00 Dongola Schuhe für Damen, 95c — alle Größen, von feinen Fellen gemacht, schwere hervorstehende und leichte biegsame Sohlen, sämmtlich durchweg solide, garantirt dauerhaft zu sein — sehr speziell Freitag **95c**

Konfirmations-Schuhe und Slippers für Knaben und Mädchen, Calf, Kid und Enamel Leder, sämmtl. Kundengemachte Frühjahrs-Facons, jedes Paar garantirt — — alle Größen—zwei große Partien morgen, $1.48 und . **$1.25**

75c Schuhe für Babies, 48c — in fancy Farben, roth u. blau, ebenfalls in schwarz, handgedreht, sehr biegsame Sohlen, niedlich besetzt und ausgezeichnet gemacht, alle Größen, auf Bargain-Tischen für **48c**

Gummischuhe für Damen, beste 50c Werthe, Freitag **19c**

Kinder-Trachten

Weiße Kinder-Unterröcke, von Cambric, Umbrella Facon mit großer Ruffle, nur **10c**

Kinderkleider von feinem Gingham, mit besticktem Yoke und großen Ruffles über den Schultern, speziell für Freitag, nur **19c**

Kinder-Reefers — von feinen Stoffen, Automobil Facon, mit gr. Sailor-Kragen, besetzt mit Braid Verkaufspreis **98c**

Lange Slips f. Babies, gem. von Nainsooks, mit großen Stickerei-Ruffles an Hals u. Aermel, leicht beschmutzt, Freitag-Verkaufspreis **49c**

Vollständige Ausstattungen für Babies, bestehend aus 26 Stücken, Taufkleid, langer Coat und bestickte Haube, werth $12, — speziell für Freitag zu **$5.88**

Lokalbericht.

Bonds werden geprüft.

Countyrichter Carter untersucht die Bürgschaft sämmtlicher Konstabler von Cook County.

Countyrichter Carter hat heute mit der Prüfung der Bonds der 237 Konstabler von Cook County begonnen, eine Arbeit, welche etwa zehn Wochen in Anspruch nehmen wird. Nach dem Gesetz hat der Countyrichter die Bonds der Konstabler, der Friedensrichter und der Polizeirichter alle sechs Monate zu prüfen, indessen sind die Bonds der Konstabler schon seit zwei Jahren nicht mehr untersucht worden. Die Bürgen der Konstabler sind gehalten, eine neue Liste des Eigenthums einzureichen, mit welchem sie für den Konstabler haften. Jeder Bürge muß im Besitze von unbelastetem Eigenthum im Werthe von mindestens $10,000 sein. Sehr wahrscheinlich wird der Richter in einer Anzahl von Fällen neue Bürgen verlangen.

Wird heute eingeleitet.

Im Laufe des heutigen Nachmittags wird der Spezial-Bundesanwalt William A. Day im hiesigen Bundeskreisgericht das angekündigte Einhaltsverfahren gegen die Bahnen einleiten, welche die Bestimmungen des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes und des Sherman'schen Anti-Trustgesetzes übertreten haben sollen. Anwalt Day wollte heute Mittag die Namen der Bahnen noch nicht bekannt geben, gegen welche sich das Verfahren richten wird, indessen verlautet, daß in der Klageschrift die meisten der nach dem Osten, und alle nach Omaha führenden Bahnen aufgeführt sein werden. Bundesrichter Großcup wird ersucht werden, die Argumente für und wider Erlassung eines vorläufigen Einhaltsbefehles entweder am Montag oder am Mittwoch nächster Woche anzuhören. Am nächsten Dienstag begibt sich Anwalt Day nach Kansas City, um dort ein ähnliches Verfahren einzuleiten.

Leset die „Sonntagpost"

Vereins-Nachrichten.

Am Sonntag, 6. April, wird in der Waffenhalle des Ersten Regiments gelegentlich einer größeren festlichen Veranstaltung der Konsul des deutschen Reiches, Dr. Wever, dem Großpräsidenten des Bayern-Vereins, Herrn Eugen Renk, die dem Verein vom Prinzregenten von Bayern verliehene Fahne überreichen. Groß-Vizepräsident John George wird die Gäste begrüßen, auch sollen Bürgermeister Harrison, Max Heidelmeier und Anton Kercher kurze Ansprachen halten, während die eigentliche Festrede Pfarrer Geo. D. Heldmann übernommen hat. Letzterer Herr ist hier als Sohn bayerischer Eltern geboren. Herr E. F. L. Gauß wird den Pegasus besteigen und ein schwunghaftes Gedicht vortragen, auch der Damenchor des Herrn G. Katzenberger hat seine Mitwirkung zugesagt. Andere deutsche Vereine werden ebenfalls theilnehmen.

Am Samstag, 29. März, veranstaltet die Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermanns-Schwestern, in Heinens Halle, 519 Larrabee Straße, ihr zweites Kalikokränzchen, zu dessen erfolgreichem Verlauf ein tüchtiger Vergnügungsausschuß schon jetzt Vorkehrungen trifft. Dieser macht die Schönen darauf aufmerksam, daß sie eine Stoffprobe ihres Gewandes mitbringen sollen. Die Proben kommen in einen großen Korb, aus dem die Herren je einen Streifen ziehen. Demjenigen Tänzer nun, der das Glück hat, den Kaliko-Streifen seiner Herzensdame aus den Hunderten von bunten Zeugstreifen zu ziehen, eröffnet sich die Aussicht, das Mädchen seiner Träume zum Tanz zu führen. Der Eintrittspreis ist nur 15 Cents.

Die Gesangvereine „Senefelder Liederkranz", „Harugari-Liedertafel", „Schiller-Liedertafel", „Heine-Männerchor" und „Turner-Männerchor" werden sich am Ostersonntag, den 30. März, in der Nordseite-Turnhalle zu einem Abend-Konzert zum Besten ihres gemeinschaftlichen Dirigenten, Herrn F. A. Kern, vereinigen. Die Sänger sind zur Zeit eifrig mit den Proben der verschiedenen Chöre beschäftigt, welche bei dieser Gelegenheit gesungen werden sollen. Die Glanznummer des Abends dürfte der Vortrag des „Einzug der Gäste auf der Wartburg" aus Wagners „Tannhäuser", mit Orchesterbegleitung, werden, ein Vortrag, der an Tonfülle und in seiner musikalischen Wirkung selbst noch den „Pilgerchor" übertrifft. Der Chor wird aus 300 Stimmen bestehen. Auch die anderen Konzert-Nummern sind mit großem Geschmack gewählt worden, so daß das Konzert sich zu einem Ereigniß in der Musikgeschichte der Stadt gestalten dürfte. Den Schluß bildet ein Ball.

Der Nord-Chicago-Frauenverein veranstaltet in Heinens Halle, 519 Larrabee Straße, am Samstag Abend, den 22. dieses Monats, sein drittes Kalikokränzchen, für welches die Festordnerinnen, die Damen E. Kruschiner, Vorsitzende; Rosa Renner, Sekretärin; Ade Hollenbeck, Schatzmeisterin; Agnes Rathgeber und Anna Fritz, umfassende Vorkehrungen getroffen haben. Die beiden ersten Kalikokränzchen, welche der Nord-Chicago-Frauenverein veranstaltete, waren so schön, daß sie bei allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung geblieben sind. Man darf daher erwarten, daß das bevorstehende Fest sich seinen Vorgängern in würdiger Weise anreihen wird. Die Vorkehrungen liegen in guten Händen und jeder Theilnehmer an dem Kränzchen wird sich zweifelsohne köstlich amüsiren.

Der „Mandell Sängerchor" erwählte in seiner unlängst abgehaltenen General-Versammlung nachstehende Beamte: Präsident, Jul. Thoendel; Vizepräsident, Ernst Niendorf; prot. Sekretär, Carl Howard; Finanz-Sekretär, Daniel Beßler; Schatzmeister, Fritz Hoehlemann; Bummelschatzmeister: Georg Bosch; Fuchs, Ernst Schulty; Archivar, Carl Walter; Dirigent: Wm. Tegtmeyer; Vize-Dirigent, Georg Bosch. — Die folgenden Resolutionen wurden einstimmig angenommen:

„Beschlossen, daß wir den so jäh erfolgten Tod des Ex-Gouverneurs John P. Altgeld aufs Tiefste bedauern, weil in demselben ein wahrer Freund der Menschheit, besonders der Unterdrückten und Enterbten, ein unermüdlicher Kämpfer für Recht und Wahrheit, dahingeschieden ist.

„Beschlossen, der trauernden Wittwe unser Beileid auszusprechen.

„Beschlossen, diese Erklärung dem Protokoll einzuverleiben, sowie der Tagespresse zur Veröffentlichung zu übergeben."

Der Gray-Prozeß.

In der heutigen Verhandlung des Prozesses von Dr. Gray, welcher bekanntlich des Mordes angeklagt ist, waren drei Frauen die Hauptzeugen. Eine derselben war Frau Gray, die Mutter des Angeklagten; die anderen waren Ida B. Scott, Dr. Grays Schwester, und Frau Lola S. Sigman, eine in Garden City, Kas., wohnende Wittib, welche angeblich die Kosten der Vertheidigung des Angeklagten bestreitet.

Die Zeugenaussagen betrafen in der Hauptsache ein Berieselungs-Unternehmen, an dem Dr. Gray betheiligt ist, und das auch die Ursache seiner Reise nach Chicago gewesen sein soll.

* Im Sinai-Tempel wird der „Council of Jewish Women" nächsten Montag Abend eine Unterhaltung veranstalten, gelegentlich welcher Dr. A. R. Levy über „Landwirthschaft, das wirksamste Mittel, um den jüdischen Armen zu helfen" und Dr. E. G. Hirsch über „Einige Ghetto-Probleme und ihre Lösung" sprechen wird. Frl. Evelyn Kohnund Frl. Ella Hartman haben den musikalischen Programmtheil übernommen.

* Nach einer Besprechung, welche Feuerwehrchef Musham heute mit Mayor Harrison abhielt, kündigte der erstere an, daß auch drei Bataillons-Chefs auf unbestimmte Zeit den Laufpaß erhalten werden. Wen dieses bittere Loos treffen soll, wird später festgesetzt werden. Das Gehalt eines Bataillons-Chefs beträgt $2,750 im Jahr.

In geistiger Umnachtung.

Unsagbar traurig ist das Schicksal der auch in Chicago bestens bekannten Schauspielerin T. Vaughn, die im Irrenasyl zu Worchester, Mass., nun auch ihrer körperlichen Auflösung entgegengeht. Im April v. J. wurde sie auf Ersuchen ihrer Mutter, Frau Mary Ott in Chelsea, in der Anstalt aufgenommen, nachdem sich ihr Zustand im Laufe des voraufgegangenen Jahres stetig verschlimmert hatte. Die Unglückliche ist unheilbar geisteskrank. Ein baldiger Tod wäre für sie eine Erlösung. Theresa Vaughn entstammt der bekannten Schauspielerfamilie Ott. Sie war in zweiter Ehe mit Theodor Haupt verheirathet, dessen Ableben vor vier Jahren sie sich derart zu Herzen nahm, daß sie in einen Zustand von Schwermuth verfiel und bald die ersten Anzeichen von Geistesstörung bei ihr eintraten. Zunehmende Gedächtnißschwäche machten es ihr unmöglich, den Bühnenberuf weiter auszuüben, und Gram und Kummer zerstörten vollständig ihre Geisteskräfte. Wiederholt wollte sie diesem traurigen Zustande ein gewaltsames Ende machen, und ihre Mutter mußte schließlich um Aufnahme der Kranken in der Irrenanstalt nachsuchen. Theresa Vaughn war auf der Bühne sozusagen aufgewachsen. Erst trat sie in Kinderrollen auf und ehe sie 20 Jahre alt war, hatte sie sich schon als Schauspielerin einen Namen gemacht. Den größten Erfolg errang sie mit der Hauptrolle in dem bekannten Rice'schen Ausstattungsstück „1492". Ihr erster Gatte war der verstorbene William A. Mestayer, ein tüchtiger Schauspieler seiner Zeit. Sie ist erst nahe den Vierzigern.

Mündigkeits-Erklärung Alphons' des Dreizehnten.

Nach den neuesten Mittheilungen aus Madrid wird der jugendliche König von Spanien am 17. Mai, an welchem Tage er die Großjährigkeit erlangt, den Eid auf die Verfassung leisten. Diese Zeremonie findet vor den Mitgliedern beider Kammern im Kongreßgebäude statt. Zur Feier der Mündigkeitserklärung des Königs sollen, wie der Bürgermeister unlängst in einer im Madrider Rathhause abgehaltenen Volksversammlung erklärte, neuerrichtete Volksschulen in den zehn Stadttheilen Madrids eröffnet werden. Die Kosten werden durch Privatsammlungen aufgebracht; auch die Königin-Regentin trägt reichlich dazu bei.

In der Schloßkapelle wird ein feierliches Tedeum gesungen, wobei die königliche Familie, die Vertreter fremder Staaten, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Granden Spaniens, die Geistlichen, Militär- und Zivilbehörden, die Regierung, die Präsidenten des Senats und des Abgeordnetenhauses und die Richter des obersten Gerichtshofes anwesend sein werden. Am Abend wird der junge König im Thronsaal des Schlosses die Glückwünsche der fremden Fürsten, der Gesandten, Adeligen und Beamten des Hofes entgegennehmen. Die Feste sollen in großem Maßstabe abgehalten werden. Die verschiedenen Klubs und Kasinos errichten schöne Pavillons, im Retiropark findet ein großer andalusischer Markt statt; Blumen- und Viehausstellungen, ein Tauben-Wettschießen, ein historischer Reiterzug, eine Schein-Seeschlacht mit Feuerwerk auf dem See des Retiroparks, Illuminationen, große Stierkämpfe und andere Festlichkeiten sind in dem Programm bereits vorgesehen.

Zwei Soldatenschinder.

Wegen Mißhandlung Untergebener hatten sich die beiden Unteroffiziere Köhler und Mengen von der 5. Kompagnie des in Braunschweig garnisonirenden 92. Infanterie-Regiments unlängst vor dem Kriegsgericht der 20. Division zu verantworten. Köhler stammt aus Trautenstein, Mengen aus Braunschweig. Zu der Verhandlung waren etwa 30 Zeugen und Oberstabsarzt Dr. Friedrich als Sachverständige geladen. Die Angeklagten wurden beschuldigt, fortgesetzt Leute ihrer Korporalschaft mißhandelt zu haben. Die Mißhandlungen bestanden in Ohrfeigen, Schlägen mit der Klopfpeitsche, Strafübungen und dergleichen. Besonders ist der Musketier Möller schwer gezüchtet worden, so daß er infolge dieser barbarischen Handlungsweise des Unteroffiziers Mengen in Melancholie und Geisteskrankheit verfiel; er mußte als Ganzinvalide entlassen werden und kann nur ganz leichte Arbeiten verrichten. Das Kriegsgericht verurtheilte Köhler zu 6 Monaten, Mengen zu 9 Monaten Gefängniß. Außerdem wurde gegen Mengen auf Degradation erkannt.

— Boshaft. — Kennen Sie die Dame dort? Das ist eine bekannte Dichterin. — Wie viel Bände hat sie denn schon gedichtet? — Oh, die dichtet unbändig!

Es lindert

—und—

verschafft Ruhe

den zarten Häuten der Luftröhre, welche durch Erkältungen oder Husten irritirt wurden.

Hale's Honey of Horehound and Tar

ist präparirt in Uebereinstimmung mit dem Original-Rezept, erprobt seit vielen Jahren. Es ist harmlos und leicht zu nehmen. Es heilt.

Bei allen Apothekern.

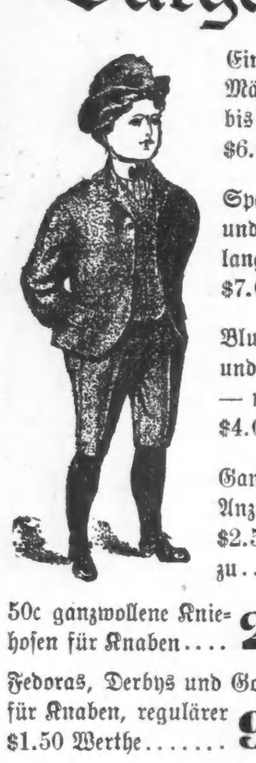
25 Cents, 50 Cents und $1.00; die größte Flasche ist die billigste.

Pike's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Ave. und Division Str. **Zwei Läden.** Belmont und Lincoln Ave.

Bargain-Freitag.



Einfache und fancy Cheviot-Anzüge für junge Männer ... Größen 16 bis 20 — $6.00 Werthe **$4.00**

Spezielle Konfirmations-Anzüge ... schwarz und blau ... ganz Wolle ... lange Hosen ... $7.00 Werthe **$5.00**

Blusen-Anzüge für Kinder — in blauem Serge und unappretirten Worsteds — mit Yoke gemacht — $4.00 Werthe **$2.50**

Ganzwollene Blouse-, Vestee- und Norfolk-Anzüge für Kinder — $2.50 Werthe zu **$1.50**

50c ganzwollene Kniehosen für Knaben **25c**

Knaben-Kappen, neueste Novelties **25c**

Fedoras, Derbys und Golf-Hüte für Knaben, regulärer $1.50 Werthe **98c**

Weiche und gebügelte Busenhemden für Knaben, neueste Frühjahrs-Effekte **48c**

Männer-Hüte und -Ausstattungen.

Männer-Hüte, Fedora-, Derby- und Golf-Facons, die neuesten Frühjahrs-Facons, ... **$1.50**

Ungebügelte weiße Männer-Hemden, 50c Qualität, zu **39c**

Fedora Männer-Hüte — gute Werthe **98c**

Männer-Hosenträger, gute elastische Leder-Trimmings **9c**

Männer-Hemden, mit weichem und steifem Busen, zu **50c**

Männer-Strümpfe, schwarze braune und fancy, zu **5c**

Pflicht.

Skizze von Freifrau G. v. Schlippenbach.

Eine wunderbare Winternacht. Die Luft ist hell und durch Millionen von Sternen erleuchtet, überall glitzernder Schnee, der mit Diamantstaub bestreut ist. Es ist bitterlich kalt, solch eine grimmige Kälte, die den Athem fast gefrieren läßt und das Mark in den Knochen zu Eis verwandelt.

Todtenstill ist es um des Herrschers Schloß, bis auf das knarrende Geräusch, das die Hufe der Pferde verursachen, die von den Patrouillen in regelmäßiger Entfernung hin und her geritten werden. Wie gespenstische Schatten gleiten sie vorüber; nur das leise Schnaufen ihrr Rosse begleitet das Geräusch ihrer Tritte. Ein Soldat stimmt halblaut eines jener schwermüthigen russischen Volkslieder an, dessen Melodie wie die Klage um ein todtes Glück klingt.

Zwölf Uhr. Die Ablösung naht. Eine kurze Zeit Leben, dann wieder dieselbe Stille; die neuangekommene Patrouille kreist lautlos wie die frühere hin und her. Zwanzig Schritt vorwärts, zwanzig Schritt rückwärts, und dabei die Alles durchdringende, mörderisch schneidende Kälte.

An der Spitze des Parkes, der sich um das Kaiserschloß zu Gatschina zieht, hält ein Posten unbeweglich auf seinem Pferde. Es ist ein blutjunger Kosak, er ist erst seit wenigen Tagen mit seinem Regiment hierher versetzt und hat zum ersten Male die Wache zu halten. Von den Ufern des Don, aus seinem Heimathsdorf kommend, hat ihn das Schicksal hergeführt, nun trifft ihn der Ehrendienst, den Schlummer seines Kaisers zu hüten.

Er richtet sich stramm in dem tiefen Sattel empor, in dem die Kosaken fest eingeklemmt sitzen, stolz blitzt es in dem hübschen jugendlichen Gesicht auf; er wendet den Kopf des Pferdes und reitet langsam die ihm angewiesene Strecke ab. Fester zieht er den dünnen Soldatenmantel um sich, die Kälte dringt durch seine Kleider, er ist sie nicht gewöhnt, und sie fällt ihn wie ein grimmiger Wolf an. Seine Gedanken kehren in die ferne Heimath zurück, während er mechanisch die wenigen Schritte auf- und niederreitet. Wie mag es wohl jetzt im heimathlichen Dorfe aussehen? Die alten Eltern sind ganz allein geblieben, seit ihr einziger Sohn fortzog. Die blonde Wera kommt gewiß zu ihnen herüber und spinnt Abends bei der Mutter. Welche lustige blaue Augen das Mädchen hat, und dazu ein so liebes, frisches Gsicht. Der lange, goldblonde Zopf fällt ihr oft beim Spinnen über die rundliche Schulter; er hat sie oft neckend daran gezupft.

Sein Pferd wirft den Kopf zurück und wiehert hell, ein anders antwortet ihm — das weckt den jungen Kosak aus seinen Träumen. — Wie eisig kalt es ist, er schüttelt sich, schauernd vor Frost; heftig klopft er die Arme gegeneinander, es ist, als ob Tausende von Nadeln ihn stechen. Zwanzig Schritte hin, zwanzig Schritte zurück, um nicht zu erfrieren.

Ob Wera noch an ihn denkt? Um den Hals trägt er ein kleines Heiligenbildchen, das sie ihm beim Abschied schenkte, und er schob ein schlichtes, silbernes Ringlein auf ihren Finger. Am Abend, ehe er fort gemußt, standen sie am Brunnen des Dorfes, und er füllte ihr die Krüge. Süß dufteten die Linden, und der Mond lugte durch die Blätter der Bäume, da fragte er Wera, ob sie auch auf ihn warten wolle, bis er vom Dienst heimkehre? Lächelnd hatte sie genickt, und wie er sie leise aufjubelnd umschlungen, da hatte sie ihm nicht gewehrt, als er sie stürmisch küßte. Sie hatte sich zärtlich an ihn geschmiegt und seine Liebkosungen erwiedert. Er murmelte leise: „Wera, — mein Seelchen, — mein Täubchen!" — — — Entsetzliche Müdigkeit überkommt ihn, eine lähmende Schläfrigkeit drückt ihm gewaltsam die Augen zu. Er hört ein leises, leises Singen, wie aus weiter Ferne hallt es herüber. Er kennt die traute Weise, es ist das Wiegenliedchen der Mutter, das einst den kleinen Knaben in den Schlummer gelullt:

„Alles schläft im Dorf, — nur leise
Singt der Don sein Schlummerlied,
Und der Mond die Zauberkreise
Um die blüh'nde Steppe zieht.

Durch das Fenster in die Stube
Fällt ein silberheller Schein:
Schlafe, mein Kosakenknabe;
Mutterliebe wiegt Dich ein.

Wirst wohl einst, auf schnellem Pferde,
Stolz dahinzieh'n in die Welt',
Fern der heimathlichen Erde
Tragen Deines Kaisers Kleid.

Vor dem Heil'gen in der Stube
Bet' ich für den Helden mein,
Schlafe, mein Kosakenknabe,
Mutterliebe wiegt Dich ein."

Noch einmal rafft er sich zusammen, er reißt die bleischweren Lider mit einer letzten Anstrengung auf. Droben funkeln zahllose Sterne, es flimmert dem jungen Soldaten vor den Augen, als blicke er in einen großen Regenbogen hinein; ihm ist, als ob er immer tiefer und tiefer sinke, als drücke ihn eine Bergeslast nieder. Auf dem Sattel kauert er, den Kopf auf die Brust geneigt. „Wera — Seelchen — Täub—" murmelt er schlaftrunken, noch einmal, dann regt er sich nicht mehr. Das Pferd geht langsam einige Schritte, dann bleibt es stehen — unbeweglich.

„Schlafe, mein Kosakenbube,
Mutterliebe wiegt Dich ein."

Da flammt es im Norden auf im blutrothen Schein, ein wundervolles Nordlicht zuckt märchenhaft empor, in großartiger Schönheit fallen seine Strahlen über den Schnee, immer weiter verbreitet sich die feurige Lohe, bis der ganze Himmel davon durchglüht ist.

Die Parole erschallt von einem entfernten Posten, zwei Offiziere reiten vorbei.

Da ist eine der Wachen wahrhaftig eingeschlafen!" ruft der jüngere Offizier ärgerlich. „Heda, Kerl, wach auf!"

Er reitet an den jungen Kosaken heran und schüttelt ihn heftig am Arm. — Da fällt der Körper des Soldaten schwer gegen seine Schulter.

„Was gibt's, Kamerad?" fragt der andere Offizier, dessen Uniform seinen hohen Rang veräth.

Der Angerufene bekreuzigt sich. Er hat beim flackernden Schein des Nordlichtes die bleichen stillen Züge der nachlässigen Wache gemustert.

Feierlich zieht er die Mütze und sagt mit tiefem Ernst: „Er ist todt. Erfroren im Dienst für seinen Kaiser. Sehen Sie, mein General, das höchste Wort hat er erfüllt, es heißt: Pflicht!"

* In Englewood ist von politisch regsamen Mohren ein „Republikanischer Mohrenklub des 1. Kongreß-Distrikts" organisirt worden.

* Kommissär Blocki vom Departement der öffentlichen Arbeiten will demnächst die Entfernung der Schaukästen von den Bürgersteigen der unteren Stadt zu erringen versuchen.

Lokalbericht.

Aus dem Irrengericht.

Leidet am Wahn, den Vater umgebracht zu haben. — Einen Verehrerin von Rudyard Kipling verliert den Verstand. — Levee-Schnaps schlimmer als Filipinokugeln. — Seine Zukunft auf dem Wasser. — Schnapssüchtige Schöne.

Frau Phoebe J. Mooß, eine Dame, welche einst in den geselligen Kreisen von Kansas City eine gewisse Rolle spielte, während ihr Gatte dort die Stellung eines leitenden Eisenbahnbeamten bekleidete, wurde nach einer Untersuchung im Detentions-Hospital heute für geisteskrank erklärt. Richter Jones will, ehe er die Unglückliche einer Heilanstalt überweist, mit Herrn S. E. Morß, einem Verwandten ihres Gatten, Rücksprache nehmen. Herr S. E. Mooß ist der Herausgeber des „Sentinel" in Indianapolis; er wird morgen hier erwartet.

Frau Mooß ist 57 Jahre alt und sehr schwach, so daß sie von den Wärtern gestützt werden mußte. Die Frau wohnt seit sechs Monaten bei ihrer Schwester, Frl. Margaret A. Talbot, in Evanston. Auf dem Zeugenstand erzählte sie unter Thränen, sie glaube, daß sie ihren Vater getödtet habe; beständig rufe man sie über den Fernsprecher an. Diese Belästigung könne sie nicht länger ertragen. In Washington wohnten Leute, die um ihre That wüßten, und beständig versuchten, Geld von ihr zu erpressen.

Frl. Talbot, welche das Verfahren eingeleitet hatte, theilte dem Richter verschiedene Einzelheiten des sonderbaren Benehmens ihrer Schwester mit.

Frau Mary Whittaker, Nr. 375 Oak Straße, welche Mittwoch in der Stadthalle einen Auftritt verursachte und an dem Wahn leidet, ihr Sohn werde dort gefangen gehalten, wurde, als schwer geistesleidend, der Anstalt in Kankakee überwiesen. „Ich ging nach der Stadthalle", erzählte die Frau heute, „um Rudyard Kipling zu sprechen, da man mir gesagt hatte, er halte sich dort im Keller verborgen. Ich hatte einige seiner Gedichte gelesen und sehnte mich danach, ihn selbst zu sehen. Stimmen sagten mir, er sei in der Stadthalle, und ich ging hin. Ich wollte Bürgermeister Harrison nicht wehe thun, ich wollte ihn nur über Herrn Kiplings Versteck befragen." Mittwoch hatte sie Kipling für ihren Bruder ausgegeben.

Fred W. Kay erzählte dem Richter eine abenteuerliche Geschichte. Im Mai 1898 habe er sich für das Bundesheer anwerben lassen. Er habe die erste Expedition unter General Anderson nach den Philippinen als Krankenwärter begleitet. Zwei Jahre später sei er nach Kalifornien und von dort nach einem Militärposten in Alaska gesandt worden. Vor einigen Monaten sei er aus dem Heeresdienst ausgeschieden und mit sinen Ersparnissen, $400, nach Chicago gekommen. Hier habe er den „Elephanten gesehen". Das letzte, dessen er sich entsinne, sei, daß er in einer Wirthschaft an der State Str. einen Trunk gethan habe. Mittwoch Nachmittag wurde Kay aufgegriffen, als er mittelst Geschäftsschilder zu telephoniren versuchte. Der Richter entließ ihn heute mit einer Warnung vor den Verbrecherkneipen.

Augustinus Wallenberg, welcher nun an die Reihe kam, erzählte Richter Jones, der Ehrgeiz seines Lebens sei, auf dem Wasser zu leben. Seit sechs Monaten arbeite er an einem Boot, auf dem er nach New York fahren wollte. Die Reise sollte über den Abwasserkanal, den Illinois und Mississippi, darauf den Golf von Mexico und den Atlantischen Ozean gehen. Frau Wallenberg machte Aussagen über das sonderbare Benehmen ihres Gatten, doch bedeutete der Richter ihr, sie müsse erst weitere Zeugen vorführen, ehe er ein Urtheil fällen könne.

Maud Crawford, jung und hübsch, war die nächste. Maud sagte, ihre gegenwärtige Lage sei allein auf zu starken Schnapsgenuß zurückzuführen. Drei Monate sei sie im Martha Washington-Heim und bei ihrer Entlassung in bestem Zustande gewesen. Heim gekommen, habe sie ihres Vaters Weste durchsucht, zehn Cents gefunden und dafür Schnaps gekauft. Dann habe sie sich nicht mehr zu halten vermocht, es sei immer mehr mit ihr bergab gegangen und jetzt stände sie im Irrengericht. „Die Mamsell hätte nach der Bridewell gesandt werden sollen," fügte Countyarzt Hunter hinzu. Maud wurde entlassen.

Schuldenlast des Allerheiligen-Spitals.

Richter Chytraus gewährte heute „Mechanics' Lien"-Forderungen an das Allerheiligen-Hospital, Franklin Str., zwischen Hoyne Avenue und Robey Str., ein von Anthony Koslowski, dem „katholischen Bischof von Chicago", gebautes Krankenhaus. Eine gleiche Forderung von $5000 der Firma Bolte Bros. für Eisenarbeit wurde aber abgewiesen, weil in den Prozeßpapieren nachträglich Aenderungen vorgenommen worden waren. Dem Anwalt der Firma wurde gestattet, ein neues Gesuch einzureichen. Die bewilligten Forderungen sind: $9502, Napoleon Proovst; $3498, T. C. Diener & Co.; $271, Ormsby Lime Co.; $200, Michael Walsh; $2332, Labahns Brick Co.; $4000, Paul F. Jarruszewski; $1500, N. B. Brown.

* Die Wahlbehörde hat die Annahme der Petition verweigert, durch welche Frank Bouchonville als unabhängig-demokratischer Albermans-Kandidat in der 17. Ward auf den Stimmzettel zu kommen trachtete. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß über die Hälfte der 600 Wähler, welche die Petition unterschrieben, dies ursprünglich im Interesse der Kandidatur von Daniel P. Roberts thaten, welcher nachträglich zu Gunsten von Bouchonville zurücktrat. Nach der Ansicht der Wahlbehörde aber ist eine derartige Petition nicht übertragbar.

Sittlicher Morast.

Die Verhandlungen der Thomas'schen Scheidungsklagen.

Anwalt Burry macht riesige Anstrengungen, um den Nachweis zu führen, daß fünf Männer als Vertreter von Harold E. Thomas zu Kauf und Bestechung ihre Zuflucht nahmen, um Beweise gegen Ada J. Thomas zu erlangen, deren Vertreter Herr Burry in dem Scheidungsprozesse ist, welchen der Millionärssohn Thomas gegen sie angestrengt hat. Gelegentlich der heutigen Klageverhandlung vor Richter Bishop erklärte Herr Burry dem Richter, falls ihm gestattet sei, trotz der Einwände von Thomas' Anwalt McShane seine Beweise vorzulegen, werde er Dr. John B. McFatrich, Kapitän Williams, Harry J. Cleveland, Chas. Bonebrake und Edward Gaver, letztere Beide von Columbus, O., überführen, Geld für solche Beweise angeboten zu haben, durch welche Frau Thomas schwer belastet worden wäre.

Zwei von Herrn McShane erhobene Einwände genügten, um den Versuch zu vereiteln. Der eine Einwand stützte sich darauf, Thomas sei nicht für die Handlungen seiner Agenten verantwortlich, und der andere darauf, daß Bonebrakes Name überhaupt auf die Verhandlung keinen Bezug habe.

Chas. McKinney, auch als „Doc" McKinney bekannt, welcher von Thomas in der Scheidungsklage als einer der angeblichen Liebhaber der Frau Thomas aufgeführt war, war auf Veranlassung des Vertheidigers von Columbus nach hier gekommen. Durch McKinney wollte Herr Barney den Nachweis führen, daß diesem Manne für Aussagen zur Bekräftigung der Anklagen in der Scheidungsklage Bestechungsgelder angeboten worden seien, doch erhob Herr McShane Einwand. „Ich will nachweisen, daß Dr. McFatrick, Williams und Cleveland diesen Mann angingen, um die Anschuldigungen in der Klageschrift zu beweisen. Laut dem Gesetz darf die Jury in einem Prozesse es wissen, wenn eine der Parteien falsches Zeugniß zu erlangen versucht oedr Bestechung vorliegt", sagte der Anwalt.

„Erwarten Sie nachzuweisen, daß der Versuch gemacht wurde, diesen Zeugen z ubestechen?" fragte der Richter.

„Ja, daß diesem und anderen Zeugen Geld angeboten wurde."

Aber Anwalt McShanes Einwand, daß irgend Etwas, das Cleveland gethan habe, nie für Thomas bindend gewesen wäre, schlug durch. McKinney sagte aber auf dem Zeugenstande aus, er habe nie unlautere Beziehungen zu Frau Thomas unterhalten, diese sei nicht dem Trunke ergeben und habe einen guten Namen. Das Kind der Frau habe er am Tage der Geburt und häufig seither gesehen; es sei das Thomas' und kein untergeschoberes.

Joseph Phelon, von Columbus, O., ein Berichterstatter, bestritt, daß die Wohnung der Frau Thomas sich in einem, als Nigger Heaven bekannten Stadtviertel, wohl aber in der Nähe, in anständiger Nachbarschaft, befinde. Zeuge sagte, dem Lohnkutscher Clover würde er nicht unter Eid glauben. (Clover behauptet, Abends Frau Thomas und einen Geschäftsreisenden in seiner Kutsche ausgefahren zu haben, wobei die Vorhänge herabgelassen waren. Durch eine Ritze im Verdeck habe er aber allerlei gesehen.) Ueber angebliche Bestechungsgelder, welche Zeugen für Aussagen für Thomas angeboten worden sein sollen, durfte dieser infolge Einwandes keine Aussagen machen.

Darauf wurde Frau Thomas selbst vernommen. Ihre Aussagen versprechen sehr saftig zu werden. Auch hält sie Dr. Fatrichs Behandlung auch für eine Krankheit verantwortlich, die ihr Gatte anderen Ursachen zuschiebt.

Der Gray-Prozeß.

In der heutigen Verhandlung des Prozesses von Dr. Gray, welcher bekanntlich des Mordes angeklagt ist, waren drei Frauen die Hauptzeugen. Eine derselben war Frau Gray, die Mutter des Angeklagten; die anderen waren Ida B. Scott, Dr. Grays Schwester, und Frau Lola S. Sigman, eine in Garden City, Kas., wohnende Wittib, welche angeblich die Kosten der Vertheidigung des Angeklagten bestreitet.

Die Zeugenaussagen betrafen in der Hauptsache ein Berieselungs-Unternehmen, an dem Dr. Gray betheiligt ist, und das auch die Ursache seiner Reise nach Chicago gewesen sein soll.

Auf dieser Reise des Angeklagten habe Irma Brown ihn begleitet. Die junge Dame habe sich durchaus nicht abweisen lassen, behauptete der Angeklagte.

Die Mutter Dr. Grays wurde zuerst vernommen. Die Frau ist etwa 55 Jahre alt und macht einen angenehmen Eindruck. Erst als die Mutter den Augen ihres Sohnes begegnete, verließ sie die Ruhe und einen Augenblick schien sie den Thränen nahe zu sein. Ihre Aussagen betrafen namentlich Briefe, die der Sohn ihr im September und Oktober geschrieben hatte und in denen er das Berieselungs-Unternehmen besprach. Er deutete an, daß er die Mutter auf seiner Chicagoer Reise in Indianapolis besuchen würde. Staatsanwalt Newcomer versuchte im Kreuzverhör von der Frau Auskunft über das häusliche Leben des Sohnes zu erlangen, doch ließ der Richter das nicht zu. Frau Gray hatte bis zum 19. August l. J. bei ihrem Sohne in Garden City gewohnt.

„War Ihr Sohn verheirathet?" fragte Herr Newcomer.

„Er hatte eine Frau", antwortete Frau Gray.

„Lebte sie mit ihm?"

Die Frage wurde für nicht zulässig erklärt, ebenso die folgende: „Hatte er mehr als eine Frau?" Die Gattin des Angeklagten wohnt der Verhandlung bekanntlich bei, um Beweise für ihre Scheidungsklage zu sammeln. Ein weiblicher Anwalt begleitet sie.

Seide-Boas. Schwarze und weiße Liberty Seide Boas, eine Muster-Partie zu der ½, gerade in Zeit für Ostern, zu $5.25 herunter bis 98c und **48c**

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Sammet. 300 Stücke der neuesten Schattirungen von farbigen Panne-Sammeten, 75c Qualitäten, zu, Yard **29c**

Bargain-Thatsachen für Freitag

die keine sparsame Hausfrau übersehen sollte, denn bessere Werthe müssen anderswo noch erst geboten werden.

Ein Betrachtung unserer Oster-Suits, Jackets,

und dann nach den Preis-Zetteln wird für Euch sicherlich von doppeltem Interesse sein, wenn Ihr modische Kleidungsstücke zu niedrigen Preisen haben wollt und zwar gerade zu Beginn der Saison.

Ganzwollene Flanell-Jackets für Damen, besetzt mit Satin-Bands, gefüttert mit guter Qualität seidener Serge, in schwarz und blau, alle Größen — Andere verlangen $4.50, Freitag **$1.49**

Eton-Jackets für Damen, aus ganzwoll. Venetian und Broadcloth, in schwarz, blau, braun und grau, gefüttert mit guter Qualität seidener Serge, volle Auswahl in Größen, gut $6.50 werth, zu **$3.98**

Neumodische Frühjahrs-Suits für Damen, doppel- oder einfachknöpfige Eton, gemacht aus feinen ganzwollenen Homespuns, in Oxford, Hellgrau und Blau, Jackets gefüttert mit seidener Serge, Skirts 7-Gore Flare, bestes Futter und Einfassung Freitag zu **$8.98**

Neue Frühjahrs-Suits für Damen, Eton und doppelknöpfige Jackets, gefüttert mit guter Qualität Futter, Flare Bottom Skirts, mit Vercaline gefüttert, Velveteen eingefaßt, reg. $10 Werthe, zu **$4.98**

Gibson Jackets für Damen, neuer voller weiter Effekt, gefüttert mit guter Qualität seidenem Serge Futter, volle Auswahl in Größen, gut $10.00 werth, Freitag **$5.98**

Taffetaseidene Waists für Damen, aus feiner Qualität, Taffeta-Seide, prachtvoll tucked u. hohlgesäumt, neue Aermel, alle Schattirungen, reg. $5 Werth, Freitag **$2.98**

Taffeta seidene Waists für Damen, von Giversaud Bros.' garantirter seidener Taffeta, über 200 Muster zur Auswahl, alle die modernsten neuesten Farben, volle Auswahl von Größen, Werthe bis zu $10 .... **$4.98**

500 Damen-Jackets, die $3.00 Sorte, um 8 Vorm., für .... **49c** | 500 Kinder-Jackets, die $2.50 Sorte, um 8.30 Vorm., zu .... **98c** | 100 einzelne seidene Damen-Waists, werth $5, um 9 Vorm. ... **$1.98**

Eine prächtige Ausstellung von Oster-Putzwaaren.

Je besser Ihr einen passenden Hut beurtheilen könnt, desto mehr werdet Ihr diese Auslage zu würdigen wissen — hunderte von hübschen Hüten, die in Qualität, Güte und Eleganz ohne Gleichen dastehen, alle gehen zu Bargain-Freitag-Preisen.

Bezaubernd hübsch besetzte Hüte, genau nach den eleganten franz. Muster-Hüten gemacht, einschließlich vieler amerikanischer Muster-Facons, — Rosen, Laubwerk, Spitzen, Sammet-Band, Perlen- und Jet-Verzierungen ausschl. gebraucht, gewöhnlich werden diese Hüte zu $10, $12 und $15 ...... verkauft, Freitag, $10, $8 und **$5.00**

Eine Freitags-Spezialität von Wichtigkeit. 475 hübsch besetzte Hüte, anziehend und modisch, hübsch gemacht in den neuesten Effekten von fancy Braids, Blumen, Spitzen und Verzierungen, ein unvergleichlicher Bargain **$1.98**

Fertige Hüte und Dreß Shapes, gem. auf Drahtgestelle, ein Tisch voll zu dem speziellen Preis von **39c**

Fancy Stroh Braid, in allen Farben, per Bündchen **10c**

Blumen und Blätterwerk.

Gepreßte Rosen (3 in einem Bund) gut wth. 48c, Freitag zu .... **10c** | Großer Bunch Veilchen, die reg. 19c Sorte, Freitag zu .... **5c** | 3,000 Bunches import. u. hiesige Blumen — Freitag zu **3c**

Farbige Seide.

7500 Seide-Rester und kurze Längen von farbiger Seide, einschl. schlichte und schillernde Taffetas, Streifen und Plaid Taffetas, Spitzenstreifen u. Brocade Fancies, Foulards, Waschseide, chinesische und indische Seide, die sich während des großen Verkaufs der letzten Woche anhäuften, helle u. dunkle Effekte, wth. bis zu $1.25, — Freitag, Yd. 39c, 25c, 15c und .. **5c**

Weiße Chinaseide, extra schwere Qual., für Waists und Kleider, Yard nur .. **23c**

Ganzseidene Taffetas, einfach und schillernd — speziell Freitag, Yard ... **25c**

Farbige Kleider-Stoffe.

Fabrik-Rester — 4500 Yards extra feine appretirte Henriettas und Serges, in Cream, rosa, hellblau, Old Rose, roth, Navys, lohfarbig, Castors, braun, grün, schwarz u. s. w., nicht zerdrückt, sondern reine, perfekte Waaren, in Längen aufwärts bis 20 Yards, wir schneiden irgend eine gewünschte Länge ab, werth 35c vom Stück, speziell, Yard **15c**

250 Stücke 38zöll. reinwollene Homespuns, in hell-, mittel- und dunkelgrau, lohfarbig, blau und braun, gemacht, um zu 50c verkauft zu werden, speziell, Freitag, Yd., nur ... **25c**

Kleider-Futterstoffe.

Fancy Waistfutter, helle Farben und leichte Sorte, Werth 18c, Freitag, Yd. .. **10c**

36-zöll. gute Percaline, farbig und schwarz, besserer Finish, Yard 9c; einfache schwarze Percaline, Yard **4c**

Empire schwarzes Skirting, 36 Z. breit, Yd. .. **3c**

Spun Silk Futter, alle Farben, die 25c Qualität, Yard .. **12½c**

Beste Natural ganzleinene Schneider-Canvas, 25c Sorte, Freitag hier, Yd. .. **14½c**

8.30—9 Vorm. — Beste soft Finish Futter-Cambrics, vom Stück, Yd. .. **1c**

Silesia Waistfutter, schwarze Rückseite, 12½c Sorte, Yard .. **6¾c**

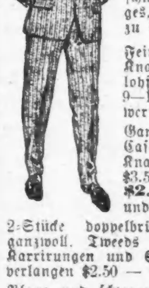
Imp. Mercerized Italian Cloth, schwarz u. farbig, wirkl. Wth. 40c, Yd. **19c**

40-zöll. Seiden u. Wollen Moreen Skirting, schott. Plaid Effekt, Wth. 60c, Yd. .. **19c**

¾ Wolle Farmersatin, schwarz u. farbig, um Röcke oder Jackets zu füttern, 25c Sorte, Yard .. **8½c**

Oster-Kleider.

Wahrnehmbare Ersparnisse an jedem Kleidungsstück.



Lange Hosen Konfirmations-Anzüge f. Knaben, aus blauem Serge gemacht, in einfachem u. doppelbrüstigem Muster, Größen 13 bis 19, gute $8 Werthe, Freitag **$4.98**

Schwarze und blaue 3-Stücke kurze Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben, fein geschneidert, aus ganzwoll. Serges, Freitag nur zu $4.98 und **$3.89**

Feine Frühjahrs-Ueberzieher f. Knaben, aus strikt ganzwoll. lohfarb. Coverts gemacht, Alter 9—15, gewiß $4.50 werth, morgen **$2.48**

Ganzwoll. Cheviot, Tweed und Cassimere 3-Stücke Anzüge für Knaben, nach bester Art gemacht; $3.50 und $4.00 Werthe, zu $2.98, $2.29 und **$1.79**

2-Stücke doppelbrüstige Knaben-Anzüge aus ganzwoll. Tweeds und Cassimeres, in netten Karrirungen und Streifen, Andere verlangen $2.50 — morgen .. **$1.29**

Blaue und schwarze $1.50 Cheviot-Anzüge für Knaben, doppelbrüstig, Größen 7 bis 15 — speziell Freitag **89c**

75c importirte Waschstoffe-Rester, Yard 25c.

5000 Yards Fabrikrester von den allerbesten Qualitäten, seidengemischte waschechte Stoffe, in schlichten Farben, Spitzenstreifen, Tupfen, Muster, Streifen und Blumenentwürfe, in cream, weiß und schwarz und all den neuen Schattirungen, helle und dunkle Effekte, etc., in 2 bis 10 Yd. Längen — diese sind nicht zerdrückt oder „shopworn", sondern reine, frische, tadellose Rester, direkt von den Fabriken; nicht eine Yard davon weniger als 50c werth und viele bis zu 75c; speziell für Freitag, auf dem Haupt-Floor, in dem neuen Eck-Store, per Yard nur **25c**

Weißwaaren. Sparsamkeit ist morgen Trumpf.

Rester von weißen Lawns, India Linons, Nainsooks, Swiß etc., Freitag **zur Hälfte des regulären Preises.**

Weiße gestreifte Nainsooks, 6c Sorte, Yd. **3½c**

Weiße getupfte Swiß, Andere verlangen 10c, Freitag, Yard **6c**

Fancy weiße Waist Muster, einschl. ¾-Yard schönen tucked und bestickten Besatz, vollständig in einer Schachtel verpackt um zu $2.25 und $3.25 verkauft zu werden, Freitag speziell zu $1.48 und **98c**

Leinen. Riesige Ersparnisse, welche morgen lebhaftes Kaufen verursachen werden.

64zöll. extra schwere Qualität ungebleichtes Tisch-Leinen, die 75c Qualität, Yard **48c**

3-4 Größe silbergebleichte schwere Qualität Servietten, extra Werth, für Restaurants; Andere verlangen $1.50, Freitag **98c**

18zöll. voll gebleichtes Twilled Leinen Roller-Handtuchzeug, mit fancy rother Borte, gewöhnlich 8c, Freitag, Yard **5c**

15-8 Größe Cardinal (weiße Borten) befranste Tischtücher, gewöhnlich 50c, morgen **29c**

8.30 Vorm. — Rester voll gebleichtes Cotton Diaper, werth 6c, zu, Yd. **2½c**

Große Sorte befranste Honeycomb Handtücher, mit fancy rother Borte, Freitag .. **1½c**

Notions, Fancy-Waaren.

Belding Bros. u. Corticelli bester 10-Yd.-Knopflochfaden, 3 Spulen für **1c**

1000 Paar Antiseptic Schweißblätter, Paar . **3c**

150 Cartons reiseid. Seam Binding, 9-Yd. Bolts, per Bolt **3c**

„Elite" satin-überzogene Kleider Stays, — Werth 25c, per Set **8c**

Eagle Talon Hump Haken und Oesen, — schwarz und weiß, 4 Dutzend für **1c**

Corticelli beste 100 Yard Nähseide, Spule **.1½c**

Belding Bros. beste ½-Unze Strickseide, werth 35c, per Ball **19c**

Speziell — um 8 Vorm. — Belding Bros. Richardsons, Corticelli etc., beste Wasch-Stickseide, 2 Stränge für **1c**

Volle Auswahl von Brainerd & Armstrongs berühmter Stickseide, Filo, Twisted, Rope, Roman u. Caspian Floß, per Strang ... **2c**

Spitzen, Stickereien.

Das ganze Lager eines Fabrikanten von Muster-Streifen von Stickereien, in Nainsook, Swiß und Cambric, alles feste Kanten und perfekt, werth von 8c bis 20c die Yd., 12½c, 10c, und **3½c**

500 Musterstücke, alles Ladenwaaren, leicht beschmutzt, Stickereien, in Nainsook, Swiß u. Cambric, Werthe rangiren von 3c bis 20c, Freitag die Yard zu 12½c, 10c, 8c, 3c, 2½c und .... **½c**

1000 Stücke verschiedene Muster v. Wasch-Spitzen, von 2—5 Zoll breit, speziell an Freitag nur die Yard zu 3c und **2c**

Cream und Fern Venise Galloons, gewöhnlich verkauft zu 20c bis 30c, Freitag, per Yard 19c, 15c und **10c**

2,500 Yd. Rester von beschmutzten Spitzen und Stickereien, eine riesige Partie zur Auswahl, die Yard 2c und .... **½c**

Bänder. Eine Masse hübscher Oster-Neuheiten zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.

Prachtvoll schattirte Bänder, alle beliebten Farben für Cushion Ruffles, und Louisine, Taffeta, Satin und Gros Grain, einfache Taffeta und fancy Novelty Bänder, 3½ bis 6 Zoll breit, Werthe bis zu 33c die Yard, Freitag, die Yard **19c**

Ganzseidenes Atlas- und Gros Grain-Band, alle glänzenden Schattirungen und schwarzes doppelseitiges Atlas Band, 4½ Zoll breit, wäre billig zu 23c, Freitag, die Yard **9½c**

Farbiges Sammet Baby Band, Atlas-Back, per Bolt von 10 Yards **4½c**

Fancy Haar-Schleifen für Damen, von seidenem Taffeta, Atlas- und fancy Bändern gemacht, Freitag 19c und **7c**

Neue Kleider-Cottons.

Jetzt ist die beste Gelegenheit da, für den Sommer die Auswahl zu treffen; unbegrenzte Anzahl in Mustern und Farben in den neuen Lawns, Organdies, Dimities, Ginghams, Madras Cloths u.s.w., spezieller niedriger Preis, um rasch verkauft zu werden, Freitag, auf dem Hauptfloor, die Yard zu 29c, 19c, 15c, 12c, 8½c, 5c, 3½c und **2½c**

Von 8 bis 9 Uhr Morgens — 5000 Yards seidene Mulls, in einfachen, gemusterten und gestickten Dots, alle die neuen und hübschen Effekte, in Längen werth bis zu 50c — speziell, die Yard zu **12½c**

Schuhe. Alle hier gekauften Schuhe werden gratis ausgebessert.

Vici Kid Schuhe für Damen, mittlere Sohlen, neue Facons für Frühjahr, wirkliche $2.00 Werthe für **98c**

Dongola Kid Schuhe für Damen, Mädchen und Kinder, in Knöpf- und Schnür-Facon, sämmtlich $1.50 werth, Auswahl für **59c**

Schuhe für Knaben und Jünglinge, von Satin Calf gemacht, hervorstehende Sohlen, Coin-Zehen, gute $1.50 Schuhe, Freitag für **69c**

Vici Kid und Lackleder Slippers für Damen, Mädchen und Kinder, handgenäht und gedreht, alle Breiten und Größen, — $1.75 und $2.00 werth — Freitag, 98c und **69c**

Lackleder Schuhe für Mädchen u. Kinder, der allerbeste Schuh für Ostern, jede Größe und Breite, speziell, morgen für **69c**

Glace-Handschuhe für Ostern.

350 Dutzend import. Glacehandschuhe für Damen, in schwarz und weiß und den neuen Frühjahr-Schattirungen von braun, lohfarbig, grün, roth ec., wirkl. $1 wth., Freitag, Paar .. **59c**

Glacehandschuhe f. Damen u. Kinder, alle tadellos — nur leicht beschmutzt, Werthe bis $1.00, trefft Eure Auswahl zu **19c**

Aus den Polizeigerichten.

Joseph Meike, der angeklagt war, einen Einbruch in die Wohnung von Joseph Leßner, Nr. 944 Wrightwood Ave., verübt zu haben, wurde heute von Richter Mahoney straffrei entlassen, da kein Kläger gegen ihn erschienen war.

Edward McMahon, ein früher in den Anlagen von Armour & Company auf den Viehhöfen beschäftigter Arbeiter, wurde heute von Richter Fitzgerald um $50 und die Kosten gestraft. Er soll aus Wuth über seine Entlassung über seinen früheren Vorarbeiter A. B. Chadwick hergefallen sein und ihn brutal mißhandelt haben.

Das Verhör von J. Lynch, Nr. 18 Waller Straße, der bezichtigt wird, seine bessere Hälfte wiederholt mißhandelt und gröblichst vernachlässigt zu haben, wurde heute von Richter Dooley auf den Antrag des Angeklagten, der seine Unschuld betheuerte, auf den 28. März verschoben. Die Klägerin, welche derartig zugerichtet ist, daß sie sich kaum auf den Beinen halten konnte, sagte aus, daß der Angeklagte ihr die Hölle auf Erden bereite. Er mißhandelte sie unbarmherzig und wenn sie ihn verhaften lasse, erlange er gegen Bürgschaft seine Freiheit, komme nach Hause und verabreiche ihr eine erneute, verbesserte Auflage Hiebe. Außerdem lasse er häufig seine Wuth an den Möbeln aus.

Dem Ritcher Fitzgerald wurden heute Thomas Marshall und Thomas Coyle unter der Anklage vorgeführt, W. S. Hanley überfallen, mißhandelt und um seine Uhr beraubt zu haben. Das Verhör der Angeklagten wurde auf 10 Tage verschoben. Bis dahin stehen sie unter je $5000 Bürgschaft.

Jacob Müller von Nr. 734 Halsted Straße, der angeklagt war, seine Frau mißhandelt und häufig des Nachts die ganze Familie auf die Straße getrieben zu haben, wurde heute auf die Fürbitten seines fünfjährigen Sohnes hin von Richter Sabath mit einer Verwarnung entlassen.

Von Einbrechern heimgesucht.

Gestern Nachmittag unternahmen Einbrecher einen erfolgreichen Beutezug im ärmeren Viertel auf der Südwestseite. Zur Kenntniß der Polizei gelangten folgende Einbrüche:

Emil Reishe, Nr. 142 Ruble Str.; Revolver, goldene Halskette, goldene Uhr nebst Kette und andere Schmucksachen im Werthe von $100.

Frau Annie Mach, Nr. 627 Throop Str.; $15 in Baar, ein Paar goldene Ohrringe und einige alte Münzen.

Joseph Kriz, Nr. 835 Allport Str.; goldene Uhr, ein goldener Ring und ein goldenes Anhängsel.

Außerdem wurden angeblich Einbrüche in die Wohnungen Nr. 644 W. 18. Place, in ein Haus an 25. Straße und in ein Haus an West 20. Straße verübt.

Auf allgemeine Verdachtsgründe hin wurden heute an Laflin und 17. Str. von Detektives der Revierwache an Hinman Str. zwei Männer verhaftet, die beschuldigt werden, sich an den Einbrüchen betheiligt zu haben. Ihre Namen weigert sich die Polizei preiszugeben. In ihrem Besitze wurden drei Revolver, Pfandscheine und eine Anzahl Schmucksachen, sowie auch mehrere alte Münzen vorgefunden, die angeblich aus der Wohnung der Frau Mach gestohlen wurden.

Unter einem Fahrstuhl.

Seit vier Tagen arbeitete der etwa 40 Jahre alte Pole John Mull in der Featherstone-Gießerei, Halsted Str. und Chicago Ave. Heute Mittag überführte man ihn von dort, dem Tode nahe, in's County-Hospital. Auf dem Boden des Fahrstuhl-Schachtes hatte er sein frugales Mittagessen verzehrt, als der Fahrstuhl auf ihn niedersauste, und halb zermalmt trug man den Unglücklichen fort. Seine Wohnung ist unbekannt.

Leset die „Sonntagpost".

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Wegen Ausfertigung von
Vollmachten,
notariell und konsularisch,
Erbschaften,
Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an
Konsulent K. W. KEMPF.
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 LaSalle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
20mz,dwofa*

THE HUB
HENRY C. LYTTON, Pres.

Bargain... ...Freitag.

Letzte Gelegenheit für den Ankauf eines Winter-Ueberziehers zu einem nur nominellen Kostenpreis, ehe sie weggepackt werden... 300 lange Oxfordgraue und fancy Männer-Ueberzieher, werth $12 und $15 ... Eure Auswahl Freitag ... **$6.00**

Ganzwollene Frühjahr- und Winter-Anzüge für Männer ... gut gemacht mit dauerhaftem Serge-Futter ... helle und dunkle Schattirungen ... $8, $9 und $10 Werthe ... **$5.00**

Extra feine Prince Albert Röcke u. Westen für Männer ... Größen nur von 35 bis 40 ... feine Oxford graue Viciunas ... seidenfaced mit handgemachten Knopflöchern und Kragen ... in regulären Partien verkauft zu $20 ... morgen ... **$10.00**

Rester und Ueberbleibsel in ganzwollenen Männerhosen ... die Sorte, die in der ganzen Saison zu $2.50 u. $3 verkauft wurde ... Freitag ... **$1.50**

Eure Auswahl von all den modernen Ueberziehern, die von der letzten Saison herübergenommen wurden ... keine für weniger als $15 verkauft ... mehr davon waren $18 und $20 werth ... **$10.00**

Bargains für Knaben.

Einfache und doppelbrüstige Knaben-Anzüge ... Alter 7 bis 16 ... mit und ohne Westen ... mittelschwere und leichte ... mehrere große Partien soeben erhalten, welche gemacht wurden, um für $5 verkauft zu werden ... viele kleine Partien von den $5-, $6- und $7-Partien der letzten Saison ... Eure Auswahl morgen ... **$2.50**

Jünglings-Anzüge ... Alter 13—20 ... Eure Auswahl von 89 Anzügen, die letztes Jahr zu $10 u. $12.50 verkauft wurden, und viele kleine Partien von neuen $7 und $8.50 Sorten ... Freitag ... **$4.75**

Sailor, Norfolk und Vestee Anzüge, Alter 3 bis 12 ... Frühjahrs-Ueberzieher, Alter 7 bis 16 ... alle regulären Partien, die letztes Jahr bis zu $6 verkauft wurden, und kleine und einzelne Partien von neuen Frühjahrs-Waaren ... gemacht um zu $4 und $5 verkauft zu werden ... **$2.25**

Bargains in Konfirmations-Anzügen

Schwarze reine Worsted Clay Diagonal Anzüge ... von Männern geschneidert ... hübsch ausgestattet Lange Hosen- ...speziell... Alter 10 bis 16... Anzüge, **$6** Westen-Anzüge, **$4.75**

Doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge ... $3.50

$1.50 weiche und steife Knabenhüte ... neueste Facons ... 98c
50c und 75c Yacht-, Golf- und Tam-Kappen für Knaben ... 25c
75c und $1.00 breite Hüte für Kinder, zu ... 48c
75c und $1 Tams und Tam-Golfs für Knaben, zu ... 48c
75c Garners Percale Knabenhemden ... 2 Kragen, 1 Paar Manschetten ... 39c
25c ganzseidene Shield BowTies f. Knaben, 9c per Stück, 3 für ... 25c
Byron Kragen Knabenblousen ... in Cheviots u. Madras ... 48c
$1.50 Jersey Sweaters f. Knaben ... reinwoll., abw. gestreift od. einfach 98c

Hüte, Kappen und Regenschirme.

80 Dutzend weiche und steife Hüte ... in allen korrekten Facons...schwarz und andere Farben ... der Rest von verschiedenen Partien ... werth aufwärts bis zu $2.50 ... Freitag ... **$1.25**

50 Dutzend blaue ganzwollene Serge Outing-Kappen ... Golf und Eton Facons ... Eure Auswahl ... **25c**

Eure Auswahl von 600 Regenschirmen ... bester mercerized Twill ... dazu passendes Futteral ... 26- und 28zöll., Stahlstangen u. Naturholzgriffe ... Sterlingsilber beschlagen ... ein Bargain Freitag zu ... **95c**

Der Wiener Spezial-Arzt.

Ich heile Variocele!

Kein Schneiden oder Schmerzen!

Ich wünsche, daß jeder Mann, der an **Variocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Gonorrhoea, Nervenschwäche** oder anderen Uebeln zu leiden hat, nach meiner Office kommt, wo ich ihm meine Methode in der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Ich lade besonders alle Männer ein, die mit den Behandlungen anderer Aerzte unzufrieden sind. Ich werde Euch erklären, weshalb Ihr nicht geheilt wurdet, und werde Euch zu Eurer vollen Zufriedenheit beweisen, weßhalb ich Euch sicher, schnell und dauernd zu heilen vermag. Mein Rath kostet Euch nichts und meine Gebühren für eine vollständige Heilung sind mäßig und sicherlich nicht mehr, als Ihr für die Euch erwiesene Wohlthat gerne bezahlt.

Gewißheit der Heilung

ist, was Ihr sucht. Ich gebe Euch eine geschriebene, gesetzliche Garantie, daß ich Euch kurire. Ich kann und werde Euch zahllose Fälle vorführen, die ich geheilt habe, um auch geheilt zu bleiben, und welche von Hausärzten und sogenannten Experten aufgegeben wurden. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Also, zögert nicht.

Sprechstunden: 8.30 Vormittags bis 8 Abends; Sonntags 10—1. do*

New Era Medical Institute,
Das erste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten.
246—248 STATE STR., nahe Jackson Blvd.

Lokalbericht.

Neue Park-Kommissäre.

Lyman A. Walton und Henry S. Foreman zu Mitgliedern der Südpark-Behörde ernannt.

Gesundheits-Beamte fahnden im „Levee"-Distrikt auf Blattern-Kranke.

Kapt. Martin Hayes wieder in Amt und Würden eingesetzt.

Der Bau einer Nothbrücke an State Str. angeordnet.

Das Kreisrichter-Kollegium ernannte gestern Lyman A. Walton und Hy. S. Foreman zu Mitgliedern der Südpark-Behörde, und zwar tritt der erstere an Stelle von Joseph Donnersberger, der letztere ersetzt den verstorbenen Parkkommissär John B. Sherman. Walton ist Demokrat, Foreman bekennt sich zur republikanischen Partei. Die Südpark-Behörde setzt sich jetzt wie folgt zusammen: William Best, Daniel F. Crilly, Jefferson Hodgkins, Lyman A. Walton und Henry S. Foreman.

Als es sich um die Ernennung des republikanischen Kommissärs handelte, wurden außer Foreman die folgenden Kandidaten in Vorschlag gebracht: L. D. Condee, Rechtsanwalt und früherer Staatssenator; J. A. Edwards, Präsident der Firma J. A. Edwards & Co.; George H. Heß, Präsident der Heß Warming & Ventilating Co.; Arthur G. Leonard, Generalbetriebsleiter der Union Stockyards & Transit Co.; Louis J. Marks und H. H. Groß. Schon bei der ersten Abstimmung erhielt Herr Foreman 8 der 14 abgegebenen Stimmen. Bei der Wahl des demokratischen Kommissärs erhielt Walton fast jede Stimme. Außer ihm waren Dr. John Guerin und Theodor Oehne, Präsident der Conrad Seipp Brewing Co., als Kandidaten in Vorschlag gebracht worden.

Der neue Kommissär Walton lebt schon seit mehr als 20 Jahren in Chicago und bekleidet derzeit das Amt des Vizepräsidenten der Equitable Trust Co. Im Jahre 1881 bekleidete er eine untergeordnete Stellung bei der Südpark-Behörde, später trat er in das Bankgeschäft ein. Er wohnt im Hause Nr. 5737 Woodlawn Ave. Henry S. Foreman war bis vor einigen Jahren Mitglied der Bankfirma H. C. Foreman & Bros., und widmete sich seither dem Grundeigenthumshandel. Er wohnt im Lakota-Hotel und ist Mitglied des Union League, Washington Park und des Standard Klubs.

* * *

Unter polizeilicher Bedeckung machten letzte Nacht eine Anzahl Inspektoren des Gesundheitsamtes die Runde in den Logirhäusern des „Levee"-Distriktes, um auf etwaige Pockenkranke zu fahnden. Zwei Insassen eines Logirhauses wiesen verdächtige Anzeichen auf und wurden alsbald nach dem Isolir-Hospital befördert. Gesundheits-Kommissär Reynolds hält die Sachlage im „Levee"-Distrikt für sehr ernst, und er befürchtet, daß in den nächsten Tagen noch eine ganze Reihe von Pockenfällen entdeckt werden wird. Die Gesundheitsbeamten werden bis auf Weiteres den Logirhäusern in der 1. Ward allnächtlich Besuche abstatten, um zu verhüten, daß Blatternkranke womöglich mehrere Tage lang herumlaufen und Hunderte mit Ansteckung bedrohen, wie dies in der letzten Zeit so häufig vorgekommen ist.

* * *

Polizeichef O'Neill hat gestern den Kapitän Martin Hayes wieder in Amt und Würden eingesetzt, nachdem der Korporationsanwalt sein Gutachten dahin abgegeben, daß der Polizeichef nicht das Recht hatte, Hayes ohne dessen Einwilligung in den Ruhestand zu versetzen, trotzdem er pensionsberechtigt ist. Chef O'Neill entließ gestern vier Angestellte, für welche der Stadtrath keine Bewilligung ausgeworfen hatte. Es waren dies John K. Hickey und James F. Carson, Gehilfen des Thierarztes, welcher die im Polizeidienst verwendeten Pferde unter seiner Aufsicht hat; James W. Fitzsimmons, Vormann in der Reparaturwerkstätte, und der Plumbergehilfe Patrick Malone. Patrick Dunne, welcher das Sekretärsamt beim Hilfs-Polizeichef bekleidete, reichte gestern seine Resignation ein. Sein Amt ist zugleich mit dem des Hilfs-Polizeichefs abgeschafft worden.

* * *

Nach der Ansicht von Anwalt Gurley, dem Rechtsberather der Union Traction Co., hat die Stadt nicht das Recht, ehe das Obergericht gesprochen hat, im Klagewege gegen die Union Traction oder die Consolidated Traction Co. vorzugehen, wenn sie nicht gegenseitig Umsteigekarten verausgeben, wozu sie nach der Entscheidung von Richter Ball gehalten sind. Hilfs-Korporationsanwalt Goodwin dagegen hält dafür, daß die Stadt sehr wohl das Recht hat, gegen die Gesellschaften klagbar zu werden. Sollten sie zu Geldstrafen verurtheilt werden, so könnten diese allerdings erst eingezogen werden, nachdem das Obergericht seine Entscheidung abgegeben hat, vorausgesetzt natürlich, daß es die Entscheidung der unteren Instanz nicht umstößt.

Wie Vertreter der Straßenbahngesellschaften gestern erklärten, läßt sich jetzt noch nicht voraussagen, welche Stellung die Gesellschaften der jüngsten Forderung des Stadtraths gegenüber einnehmen werden. Bekanntlich will der Stadtrath auswärtige Kapitalisten zur Bewerbung auffordern, wenn die hiesigen Straßenbahn-Gesellschaften nicht vor dem 15. Juni um eine Verlängerung ihrer Freibriefe beim Stadtrath eingekommen sind. Es ist kaum wahrscheinlich, daß die Gesellschaften in dieser Frage unabhängig von einander vorgehen werden.

* * *

Die Abwasserbehörde warf gestern die Summe von $6500 für den Bau einer, nur für Fußgänger berechneten Nothbrücke an der State Straße aus und wies den Chefingenieur Randolph an, den Bau nach Kräften zu beschleunigen. Die Brücke wird dem Verkehr wahrscheinlich schon Mitte Mai übergeben werden können.

* * *

Zum zweiten Mal im Laufe der letzten vier Wochen mußte gestern eine Sitzung des Schulraths ausfallen, weil sich nicht die nöthige Anzahl von Mitglieder eingefunden hatte, um die Körperschaft beschlußfähig zu machen. Es waren gestern nur zehn Schulräthe erschienen, während elf zu einem Quorum nöthig sind. Schulrathspräsident Harris wird die säumigen Schulräthe schriftlich darauf aufmerksam machen, daß Theilnahme an den Schulrathssitzungen ihre vornehmste Pflicht ist.

Verletzung des Beicht-Geheimnisses

Und Einschüchterungs-Methoden macht Pfarrer Crowley seinen Gegnern zum Vorwurf. — Ein Aufruf des Laien-Verbandes.

Der Streit zwischen Pfarrer Crowley und seinem Anhange auf der einen Seite und Bischof Muldoon und seiner Gefolgschaft auf der anderen dauert unentwegt fort. Ueber die gestern mitgetheilten Angaben des Herrn Paul E. Lowe äußert sich Pfarrer Crowley wie folgt: „Dieses Geschwätz des Herrn Lowe über einen geheimnißvollen auswärtigen Würdenträger der Kirche, dessen ehrgeizige Pläne auf die Ersetzung des Erzbischofs Feehan durch sonst Jemand und die Vernichtung von Bischof Muldoon abzielen sollen, ist einfach Unsinn; die gegenwärtige Bewegung ist nicht in solcher Weise beeinflußt. Ich halte es für durchaus unwahr, daß irgend ein auswärtiger Prälat auch nur das Geringste mit dieser Bewegung zu thun hatte oder zu thun hat, es sei denn, daß alle wahren Katholiken den erfolgreichen Verlauf einer Bewegung zur Förderung der Sittlichkeit wünschen müssen."

Der streitbare geistliche Herr behauptet des Weiteren, daß eine Anzahl Priester in ungebührlicher Weise, durch Mißbrauch der Beichtbekenntnisse und gar durch Drohungen die Mitglieder des Vereins der katholischen Laien einzuschüchtern versuchten, um der Anfeindung der herrschenden Gewalten ein Ende zu machen. Frauen und Töchter von Verbandsmitgliedern seien von Priestern aufgestachelt worden, die Gatten und Väter von weiterer Betheiligung an dem Unternehmen des Laien-Verbandes abzuhalten. Die Mitglieder seien in einzelnen Fällen direkt gewarnt worden. Im Beichtstuhl seien Männer und Frauen befragt worden, ob sie in irgend einer Verbindung mit dem Laien-Verbande oder irgend einer anderen Bewegung ständen, die eine Untersuchung der Zustände in der Diözese bezwecke. Alle nur erdenklichen Anstrengungen würden gemacht, um der Säuberungs-Bewegung der Laien Einhalt zu gebieten, aber diese seien von den kirchlichen Behörden zu lange mißachtet worden. Sie forderten jetzt eine Erklärung. Die kirchlichen Machthaber dächten mit Schrecken an die Folgen einer, von dem Laien-Verbande begonnenen Untersuchung. Die Laien seien aber entschlossen und ihr Kreuzzug werde auffehenerregende Enthüllungen zeitigen.

Der Vollstreckungs-Ausschuß des Laien-Verbandes entfaltet seit einigen Tagen eine große Thätigkeit. Durch Beschluß hat derselbe alle Katholiken der Erzdiözese eingeladen, ihm Mittheilung von allen wohlbegründeten Ursachen zur Beschwerde in Bezug auf irgend eine der, letzthin zur Sprache gekommenen Angelegenheiten zu machen, und an der Bewegung theilzunehmen. Alle solche Mittheilungen sollten an die Gesellschaft (Adresse: Sherman House) gerichtet werden. Deren Geheimhaltung wird versprochen.

Leset die
SONNTAGPOST.

Zieht über die John Worthy-Schule her.

Allgemeines Aufsehen erregte gestern in Polizeigerichts- und Polizeikreisen folgende Aeußerung des Hilfspolizeianwaltes Carmichael im Hyde Park-Polizeigericht:

„Es hat gar keinen Zweck, diese Knaben — auf drei halbwüchsige Burschen weisend, die dem Richter Quinn vorgeführt waren — dem Jugendgericht zu überweisen. Die John Worthy-Schule schadet den Knaben mehr, als sie ihnen hilft. Während sie sich dort befinden, kommen sie mit Knaben in Berührung, die schlechter, als sie selbst sind. Wenn sie dann die Schule verlassen, sind sie naturgemäß schlechter, als sie zur Zeit ihres Eintritts waren."

Richter Quinn war anderer Ansicht. Er sagte, daß zwei der vor ihm stehenden Knaben in der John Worthy-Schule gewesen, und daß beide thatsächlich die Anstalt als bessere Menschen verlassen hätten. Besonders treffe dieses bei dem 15jährigen Willie McGinnis zu, der vor drei Monaten aus der John Worthy-Schule entlassen wurde, weil er die beste Abhandlung über ein gegebenes Thema geschrieben hatte. Seit seiner Entlassung bekleidete er eine verantwortliche Stellung bei der Weaver Coal Co., No. 4012 Wentworth Ave. Sein Aeußeres deute schon darauf hin, daß er ordentlicher geworden sei, denn er sei gut gekleidet, sauber gewaschen und sorgfältig gekämmt.

„Der Junge macht einen anderen Eindruck, als vor zwei Jahren, als er mir zum ersten Mal vorgeführt wurde", sagte der Richter.

McGinnis Eltern sind todt. Sein Vergehen bestand darin, daß er im Korridor des Gebäudes Nr. 4010 Wentworth Avenue geschlafen hatte. Der Richter entließ ihn straffrei.

Der 15jährige Otto Schultz wurde auf Ersuchen seiner Eltern dem Jugendgericht überwiesen.

Terry Dwyer, ein Beamter des Jugendgerichts, hält die Angabe des Hilfs-Polizeianwalts für gänzlich unbegründet. „Wenn Richter Tuthill diese Aeußerung erfährt, so dürfte es Herrn Carmichael übel ergehen", äußerte er sich. „Was die Zweckmäßigkeit der John Worthy-Schule anbetrifft, so berufe ich mich nur auf das Zeugniß des Polizei-Kapitäns Lavin, der wohl das beste Urtheil darüber haben dürfte, da er mit Hunderten verwahrloster Knaben zu thun hatte. Er sagte mir erst neulich, daß das Jugendgericht-Gesetz im Interesse von nichtsnutzigen Knaben das beste aller jemals erlassenen Gesetze sei.

Noch drei Wochen.

Die Reparaturen, denen die Brücke in der Clark Straße unterworfen wird, mögen noch drei Wochen in Anspruch nehmen und solange werden die Straßenbahnwagen, welche sonst über diese Brücke zu verkehren pflegen, noch die Brücke in der Dearborn Straße zu benutzen haben.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Horace H. Kouka, Marie Rothstein, 21, 20.
William R. Dudley, Jessie L. Case, 22, 22.
William Borth, Anna Regel, 29, 27.
Guiseppe Lapetine, Maria A. La Rocca, 26, 20.
Fred Middleton, Anna Nowakowska, 28, 28.
John R. Ackerman, Etta McFadden, 26, 18.
Joseph Thibeault, Alice Farley, 21, 18.
Charles Pryhoda, Bessie Kryl, 27, 24.
Truman H. Wilkinson, Lillian B. Corey, 31, 21.
Rudolph Fick, Bertha Cors, 33, 30.
Richard Rehg, Josephine Kopecky, 28, 25.
Daniel Van Hauw, Minnie Achterhof, 25, 23.
Lewis A. Woods, Minerva Reed, 28, 24.
Herbert Ver Duin, Jessie Clinkhammer, 21, 17.
John C. Farwell, Jessie G. Delaware, 31, 25.
Felix Weinberger, Carrie M. Hanson, 31, 25.
John Ramdich, Karla Tadejevick, 27, 22.
Fred E. Wendling, Anna M. James, 22, 33.
Moses B. Rosenthal, Lena Abrams, 31, 26.
Rudolph A. Steffeck, Pearl A. Ellithorpe, 24, 24.
William Neswold, Mary Meyer, 22, 20.
Giacomo Pecoraro, Guiseppe Volento, 21, 18.
Alfred E. Eckdahl, Hilma Bjorklund, 34, 34.
Omer R. Goddard, E. A. Peterson, 22, 18.
Bernhard Kantz, Charlotte Enger, 22, 19.
Joseph D. McManus, Augusta C. Treossen, 32, 30.
Roland R. Harris, Mayme Sprague, 23, 18.
James E. Tuppins, Vitoria Smith, 39, 20.
Berndt A. Hornberg, Hanna Boback, 24, 23.
George A. Binney, Lelia M. Geyer, 22, 21.
Paul Witteck, Agnes Wendt, 58, 45.
Charlie Rosenberg, Esther Wilkes, 27, 23.
Walter H. Crower, Fanny B. Trapp, 26, 25.
Antonio Scapido, Antonia Giordano, 19, 16.
Albin A. Reomeyer, Minnie Marion, 29, 26.
William Steiger, Mary J. Ehrhardt, 51, 39.
Robert Braxton, Myrtle Baker, 37, 21.
Henry Mann, Martha Kurt, 35, 20.
Samuel W. Williams, Etta G. Jackson, 22, 19.
Robert J. Vincent, Mary A. Eller, 44, 47.
Arthur R. Parker, Eva Vaughan, 35, 26.
Christian Haller, Ida Kuebl, 29, 25.
John W. McNutt, May E. Sadsworth, 26, 20.
Albert Podlejak, Kristina Kasper, 27, 22.
Howard D. Casey, Myrtle Hartwell, 26, 23.
John J. Cronin, Mary E. Walsh, 22, 18.
Albert W. Fairbanks, Isabella Aukeny, 44, 30.
James A. Frame, Nellie Roß, 43, 34.
Robert Pries, Sophia Mueller, 26, 18.
Arthur O. Lamer, Adelaide O. Anton, 39, 39.
W. Owen Thomas, Lillian M. Convropft, 28, 21.
Christian Ramesch, Emma Korbus, 21, 21.
Joseph Sporrer, Augusta Groht, 33, 43.
William Clever, Melina Moore, 36, 36.
Andrew Lacey, Carrie Kelley, 45, 23.
Myrton O. Fuller, Mae Dunigan, 27, 20.
Arthur B. Farr, Cora Rollo, 43, 28.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an

Joseph Brown, 2stöck. Brick-Laden, 2005 West 12. Str., $4200.
A. Weber, 2stöck. Brick-Flat, 696 Springfield Ave., $2700.
Nels Buck, drei 2stöck. Brick-Flats, 230—236 Hazel Str., $10,500.
Nels Buck, fünf 2stöck. Brick-Flats, 1501—1515 Wilson Ave., $17,500.
William Madlon, 1stöck. Brick-Store, 1624 Lake Str., $1500.
Fred. Engelhardt, 2stöck. Frame-Store, 2407 Milwaukee Ave., $2300.
Mabel L. Bridgman, 2stöck. Frame Flat, 684 N. Sawyer Ave., $2500.
Le Gran d'O'Dell, 1stöck. Brick-Anbau, 403—406 Fifth Ave., $2000.
Thomas Vaughn, 3stöck. Brick-Store, 5359 Morgan Str., $8000.
Robert Emerson, 1stöck. Frame-Cottage, 6218 Lincoln Str., $1000.
Thomas Finn, 2stöck. Frame-Flat, 612 44. Str., $2800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

12. Place, 100 F. östl. von Jefferson Str., Nordfront, 25×110, John W. Snyder an Morris Eller, $4,000.
25. Place, 100 F. westl. von Stewart Ave., Nordfront, 75×125, F. Kreutzberger u. A. an Scottish Union National Insurance Co., $2,451.
Calumet Ave., 846 F. südl. von 123. Str., Westfront, 25×179, C. H. Solomon an Hugo Koehring, $3,500.
65. Str., 97 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 22×133, L. M. Bloom an Henry und Max Kahn, $1,000.
Prairie Ave., 264 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 25×135, Ira A. Heath an Bessie R. Stewart, $7,500.
Ashland Ave., 204 F. nördl. von 47. Str., Ostfr., 24×121, M. Goelitz an Edmund J. Powelkiewicz, $1,950.
Halsted Str., 50 F. südl. von 42. Str., Westfront, 25×118, William H. Brintnall an die Drovers Safe Deposit Co., $12,500.
Union Ave., 86 F. südl. von 46. Str., Westfront, 26×123½, M. Walther u. A. an Peter Smith, $1,054.
Oakenwald Ave., Grundstück No. 4351, 20×141, Edmund H. Talbot an Robert J. Gunning, $11,500.
54. Str., 205 F. westl. von Peoria Str., Südfr., 25×123, M. A. Bennett an James Corbett, $2200.
Washington Ave., Südost-Ecke 62. Str., Westfront, 128.7×150, William D. McKey an Archie Hood, $15,000.
Champlain Ave., 50 F. südl. von 72. Str., Ostfr., 50×125, P. McGuire an John P. Swanson, $2,050.
S. Chicago Ave., 569 F. südöstl. von Cottage Grove Ave., Ostfront, 32×125, Evanston und N. Cook Co. B. & L. Ass'n. an Patrick Edgeworth, $3,100.
Manistee Ave., 130 F. nördl. von 89. Str., 25×138½, Gustav Paschedag an Ignatz Brzezowski, $1,450.
Pearce Str., Grundstück No. 31, 38.08×119½, Edmund H. Corbett u. A. an Andrew C. Preble und George T. Tucker, $3,500.
Madison Ave., 210 F. nördl. von 53. Str., 50×150, W. Morris an William L. De Beck, $8,000.
N. 40. Ave., 224 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 25×124, F. Guntheroth an Julius Johnke, $1,400.
Armour Ave., 196 F. südl. von 53. Str., Ostfr., 24×100, Bridget Johnston u. A. an Alphonse B. Chandler, $1,671.
Carroll Ave., 175 F. westl. von W. Homan Ave., Südfront, 25×159, C. B. Brackett an Francis E. Young, $1,000.
Indiana Ave., 247 F. nördl. von 32. Str., Ostfr., 25×160½, J. S. Lodor an Lucius Teter, $7,500.
Dasselbe Grundstück, Lucius Teter an Chas. H. Lodor, $7,500.
Laflin Str., Nordost-Ecke 48. Str., Westfront, 24×124, M. Thomas an August Jennrich, $2,925.
Larrabee Str., 41 F. südl. von Center Str., Ostfront, 25×100, Bertha Kohlen u. A. an Anna Catherine Schmetz, $4,000.
Monroe Ave., 297 F. nördl. von 58. Str., Ostfr., 45½×175, John B. Jackson an Wm. H. Jackson, $12,000.
Morgan Str., 183 F. südl. von von 32. Str., Westfront, 53×119, B. Polt an Herman Struzyna, $4,550.
Newberry Ave., Südost-Ecke 14. Pl., Westfr., 72×100, Yale University an John Hamilton, $1.
Dasselbe Grundstück, John Hamilton an Samuel Cohen, $20,000.
Superior Str., Südwest-Ecke Rockwell Str., Nordfr., 22¼×123¼, W. A. Craton an Roth Lee, $3,000.
State Str., Südwest-Ecke Harrison, Ost-Front, 50×108½, bekannt als Nr. 356 und 358 State Str., Frederick Ayer von Lowell, Mass., an die Trustees des Nachlasses von Henry Field, $225,000.
West 12. Str., Südwest-Ecke Throop Str., Nordfr., 49×124, W. P. Hayes an Francis J. Kilkenney, $8,000.
Vincennes Ave., 116 F. nördl. von 66. Str., Ostfront, 24×122½, Alice Collins an Ella C. Gorham, $5,300.
Washington Str., 51 F. östl. von S. 45. Ave., Südfront, 25×180, W. Burke an Martin W. Burke, $2,500.
Harding Ave., 134½ F. nördl. von 19. Str., Ostfr., 31¼×129, James F. Stepina an Mary C. Morey, $2,500.
Wentworth Ave., Nordost-Ecke 71. Str., Westfr., 98×100, J. Penhallegan an Samuel M. Eldridge, $5,000.
Hermitage Ave., 166 F. nördl. von Armitage Ave., Westfr., 25×125, William Beyer an Albert Foltz, $1,575.
Lincoln Str., 213 F. südl. von Harvey Westfront, 34×125, Nachlaß von A. Kaleta an Johanna Bratke, $1,650.
Artesian Ave., Nordwest-Ecke Dunning Str., Ostfr., 25×125, H. G. Piepho an John O. Rydstrom, $1,900.
Herndon Str., 225 F. südl. von Waveland, Ostfr., 25×125, W. Horn an John Oliver, $2,200.
Janssen Ave., 149 F. südl. von Grace Str., Westfront, 25×120, L. J. Anderson an Emma und Anna Rydberg, $1,700.
58. Str., 50 F. westl. von Union, Südfront, 25×125, M. Gitzen an Mary Folz, $2,000.
Drexel Ave., Südost-Ecke 71. Str., Westfront, 36½×125, W. C. Keasey an Jame Olson, $1,800.
Woodlawn Ave., 231 F. nördl. von 51. Str., Ostfr., 50×271, A. J. Valentine an James T. Maher, $18,000.
Marshfield Ave., 256 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 24×124, L. P. Brooks an Henry C. Hortman, $1,100.
Woodlawn Ave., 231 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, James T. Maher an Isabella G. M. Valentine, $18,000.
Canal Str., 149 F. nördl. von 32. Str., Ostfront, 150×125, Ignatz Freund u. A. an Julius Freund, $12,000.
32. Str., 56 F. westl. von Parnell Ave., Nordfr., 26×100, J. Cullinan an Bridget Buckley, $1,900.
Lincoln Avenue, 240 F. nordwestl. von Larrabee Str., 23×98, Frank F. Henning an Sarah G. Frank, $5000.
Sheffield Avenue, 197 F. nördl. von Addison Str., 60×120, Dietrich Bakenhus an Henry Lemcke, $18,000.
30. Str., 54 F. westl. von Clinton Str., 25×110, Katie Fitzgerald u. A. an John Austin, Michael Austin und Katie Fitzgerald, $2260.
Oestl. Theil von Lot 7 und westl. Theil von Lot 8, Resub Lots 5 bis 11 etc., Thomas' Sub Block 7, County Treasurer's Sub w. ½ Sec. 27, Town 39, Range 14 — Cornelia A. Brown an Russell H. Brown, $10,000.
Avenue J, 250 F. nördl. von 100. Str., 50×125, J. Lehnhart an Ernstina Lehnhart, $4000.
S. Clark Str., 25 F. nördl. von 19. Str., 25×78½, Russell D. Peacock an Allie C. Shank, $5750.
Ingleside Ave., 197 F. nördl. von 62. Str., 50×170, Emanuel Winter an Eric G. Lubeck, $8000.
Lake Str., 503 F. westl. von Hamlin Ave., 168×217, Eric G. Lubeck an Emanuel Winter, $8400.
Calumet Ave., 248 F. südl. von 22. Str., 25½×179, Joseph Rosenbaum an Sarah M. Clark, $35,000.
Lake Ave., 310 F. südl. von 47. Str., 50×140, Sarah M. Clark an Edwin S. und Walter S. Rosenbaum und Blanche B. Mandel, $35,000.
Lake Ave., 135 F. südl. von Oakwood Boulevard, 63½×199.72, Samuel Gans an Louise Freschl, $25,000.
Vincennes Ave., No. 4943, 21×134.1, Louise Freschl an Etta M. Furth, $10,000.
River Str., No. 26 und 28, 32×106.1, Mary R. Rogers an Sarah L. Crawford und John H. Graham, $58,500.
Ashland Ave., 100 Fuß südlich von Taylor Str., 50×150, Leon Klein an Morris Bonash, $7500.
Calumet Ave., 249 F. nördlich von 33. Str., 25×125, Thomas L. Forsyth an Delia und Mary Foley, $5500.
46. Str., 191 F. östlich von St. Lawrence Ave., 25×123, C. F. Halstrom Albert H. Mankmann, $5650.
Flournoy Str., 141 F. östlich von 48. Ave., 26½×125, M. A. Walsh an Mary A. Pattye, $5500.
Lewis Str., 175 F. nördlich von Wrightwood Ave., 25×124, J. Garner an Ira B. Sellery, $6000.
Lowell Ave., 200 F. nördlich von Byron Ave., 100×144.41, Fred. C. Van Norstrand an John T. Edwards, $2500.
Michigan Ave., 300 F. südlich von 48. Str., 55×160 7-10, Abraham Kuh u. A. an Samuel Levin, $4000.
Samuel Levin übertrug dieselben Liegenschaften an David Fish für $4500.
North Ave., 73 F. westlich von Western Ave., 24×120, Claus Aug. Peterson an Herman Muehlhan, $5000.
Seminary Ave., Nr. 217, 25×124, Geo. Watson an John C. Voight, $4500.
Walnut Str., Nr. 129, 24½×120, August Priestmeyer an William Joseph Bauerle, $2950.
Bacon Str., 90 F. nördl. von Wilson Ave., Westfront, 50×153, Fred L. Gregory an Fred A. Britten, $4,500.
Emerald Ave., 25 F. nördl. von 30. Str., Westfr., 25×126, Sophie J. Freeman an Oliver L. Watson, und Fred H. Bartlett, $10,000.
Francisco Ave., 167½ F. östl. von Humboldt Blvd., Westfr., 31¼×127 7-10, Albert H. Mack an Patrick W. Sheehan, $5,0000.
49. Str., 240 F. westl. von Wallace Str., Südfr., 24×125, W. H. Maclean an Chas. E. Brady, $2,400.
Flournoy Str., 256 F. westlich von Douglas Blvd., 50×124½, Bruno Richter an Geo. H. Grussing, $2600.
Fifth Ave., Grundstück 109, 20×70½, Sophia Raef u. A. an Sophia Raef, $34,750.
Cottage Grove Ave., Grundstück 4604, 25×120, Erben von Simon Kugelmann u. A. an Johanna Kugelmann, $1.
Charlton Str., 75 F. südl. von 34. Str., Ostfr., 25×124, C. E. Brady an Wm. H. Maclean, $1,000.
Center Ave., 96 F. nördl. von 7. Str., Westfr., 24×120, F. J. Chratal u. A. an Frank Nemec, $2,771.
Campbell Ave., 180 F. nördl. von Humboldt Blvd., Ostfront, 25×125, L. Freudenberg u. A. Ira M. Cole, $1,800.
Division Str., 100 F. westl. von Campbell Ave., Südfront, 24×125, W. E. Hatterman an John Mickuich, $5,800.
15. Place, 196 F. östl. von Rockwell Str., Nordfront, 24×124, J. Schueler u. A. an Joseph T. Ryerson & Son, $1,100.
Fletcher Str., 218 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 25×124, E. Aßmussen u. A. an Mary Knorr, $1,200.
Dasselbe Grundstück, Mary Knorr an Frank Fischer, $1,325.
N. 42. Ave., 75 F. nördl. von Montrose Ave., Ostfront, Elizabeth Stewart an Cassius W. Gould, $2,000.
Greenwood Ave., 180 F. südl. von 54. Str., Ostfr., 26×164, John C. Sutton an Robert Gordon, $2,000.
Halsted Str., 50 F. nördl. von De Koven, Westfr., 25×100, A. B. Knickerbocker an Mathäus Gabel, $1.
Honore Str., 25 F. nördl. von 36. Str., Ostfront, 25×125, A. Jennrich an Ida Rahn, $1,450.
Lincoln Str., 225 F. südl. von 36. Str., Westfr., 25×120, F. Zuelsdorf an John Zuelsdorf, $2,500.
26. Str., 88 F. östl. von Indiana Ave., 25×125, Südfront, Washington Porter an Garden City Co., $5,500.
Wentworth Ave., 100 F. südl. von 29. Str., Westfront, 50×120½, Ignatz Freund an Sigmund Freund, $7,500.
Huron Str., Nordwest-Ecke Townsend, Südfront, 144×100, Allan B. Kirk an Gilbert D. Davis, $91,000.
Illinois Str., Grundstücke 31 und 37, 91.89×100, Chas. F. White an Rosina Pfeifer, $45,095.
U. S. Yards, 12 Acker oder mehr, zwischen 45. und 47. Str., und Center Ave. und Morgan Str., Union Stock Yards & Transit Co. an die G. Hammond Co., $125,000.
22. Pl., 139 F. östl. von Douglas Blvd., Südfr., 24×124, M. F. Ressel an Josef Wolta, $1,175.
Jefferson Str., 350 F. südl. von Canalport Ave., Ostfront, 240×97½, Wells, Fargo & Co. an Clara R. Ullman, $7,500.
Loomis Str., 187 F. südl. von Adams Str., Ostfront, 25×125, Sarah E. Dexter an Juliet F. Griswold, $2,000.
Dasselbe Grundstück, H. Jurgens an Wm Tappendorf, $1,500.
Mohawk Str., 192 F. südl. von Wisconsin, Ostfr., 24×119, R. Jostock an Ignatz Lide, $3,000.
Southport Ave., Südost-Ecke Addison Str., Westfront, 50×120, John Oliver an Walter Hoehn, $5,350.
31. Str., Südwest-Ecke S. 41. Ave., Nordfront, 115×115, Charles W. Anderson an Frank Groß, $10,000.
Roscoe Str., 296 F. östl. von Halsted Str., Nordfr., 33×138, Anna B. Austin an Ernst Kirchhoff, $11,000.
Batterson Ave., 291 F. südl. von Robey Str., Südfront, 30×124, W. Wolter an Emil Geisenmeyer, $1,000.
[illegible]

Wenn Ihr Geld sparen wollt,

paßt auf unsere Anzeige in diesem Blatte am Freitag, die wird Euch erzählen von

Griesheimers spezieller Ueberraschung
Lake und Clark Str.

und Euch in Erstaunen setzen durch die großen Ersparnisse die wir Euch ermöglichen, wenn Ihr einen Frühjahrs-Anzug oder Ueberzieher oder irgend etwas in Herren-Ausstattungs-Artikeln braucht.

Paßt auf die Freitag-Zeitung.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

[illegible]

Burlington-Linie.

[illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.

[illegible]

Wabash-Eisenbahn.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

[illegible]

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„When We Were Twenty-One".
Studebakers.—„The Sultan of Sulu".
Dearborn.—„At the White Horse Tavern".
McVickers.—„Jim Bludso".
Grand Opera House.—Richard Mansfield in „Beaucaire".
Great Northern.—„Fiddle DeeDee".
Hopkins.—Vaudeville.
Illinois.—Anna Held in „The Little Duchess".
Academy.—„The Great White Diamond".
Rienzi.—Konzerte jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

Lokalbericht.

Der Protest der Putzfrau.

Herr Salmonson, welcher im Gerichtsgebäude die Heirathserlaubnißscheine ausfertigt, erhielt heute von Frau Mary C. Cook Burnett folgendes Schreiben:

„An den Clerk von Cook County, Ill. Sie werden überhaupt keinen Heirathsschein an irgend einen Mann oder irgend eine Frau für Mary C. Cook Burnett ausstellen. Keinen Heirathsschein überhaupt, da sie keinen Mann heirathen wird, und wenn sie irgend welche Geschäfte überhaupt im Schreiberamt hat, wird sie selbst dorthin kommen. Gegenwärtig putze ich das Silbergeschirr und die Gläser im Newbury Hotel. Frau Mary C. Cook Burnett."—Auf der Rückseite stand: „Bitte, lassen Sie dies genügen."

Sollte vielleicht Jemand die unglaubliche Kühnheit gehabt haben, für sich und die Dame einen Heirathsschein lösen zu wollen? Fast scheint es so! Da Mary keinen Mann heirathen will, wie sie schreibt, dürfte sie wohl sitzen bleiben.

Elias Gobel im Sterben.

Elias F. Gobel, einer der ältesten Bauunternehmer der Stadt, liegt in seiner Wohnung, 230 Ashland Boulevard, im Sterben. Seit einigen Monaten kränklich, erhoffte Hr. Gobel von einem Aufenthalt im Süden Genesung, allein vergebens. Montag packte ihn die Grippe und gestern bereiteten seine Aerzte die Angehörigen auf das Schlimmste vor. Heute wurde erklärt, er habe nur noch wenige Stunden zu leben.

Herr Gobel erfreut sich eines großen Bekanntenkreises. Nach dem großen Brande hat er hier viele Häuser errichtet, auch Bahnanlagen und eine Menge Regierungs- und andere öffentliche Gebäude sind von ihm gebaut worden.

Schimpflich entlassen.

Durch eine Verfügung des Generals Otis, Befehlshabers des Departements der Seen, wurden vier Soldaten schimpflich aus dem Heeresverbande ausgestoßen und zwar:

Handwerker Elmer E. Daniels, von der Kompagnie M. des 27. Infanterie-Regiments, wegen Fahnenflucht;

Gemeiner Joseph Benda, von der 9. Batterie der Feldartillerie, wegen Fahnenflucht;

Gemeiner James H. Sweeney, von der Kompagnie D. des 2. Infanterie-Regiments, wegen Uebertretung des 32., 33. und 62. Kriegsartikels;

Gemeiner Henry W. D. Hill, von der Kompagnie L. des 27. Infanterie-Regiments, wegen Fahnenflucht.

Vermißt.

Grant M. Morse, der Staats-Wild- und Fischhüter von Portland, Mich., hat die hiesige Polizei ersucht, nach dem Verbleib seines vermißten Sohnes, Levi G. Morse, zu forschen. Levi ist 19 Jahre alt. Er verschwand am 26. Februar von der Ackerbauschule in Lansing, Mich., und blieb seither verschollen. Seine Angehörigen können sich sein geheimnißvolles Verschwinden nicht erklären und sie sind um sein Schicksal besorgt. Der Vermißte ist 5 Fuß 8 Zoll groß, hinkt, hat blaue Augen, braunes Haar und war, als er zuletzt gesehen wurde, mit einem schwarzen Anzug, schwarzem „Sweater", schwarzem Hut und grauem Ueberzieher bekleidet. Sein Vater hat auf sein Auffinden eine Belohnung von $50 ausgesetzt.

Marktbericht.

Chicago, den 20. März.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81½—82½c; Nr. 3, roth, 78½—80½c; Nr. 2, hart, 74—75c; Nr. 3, hart, 74—75c.

Sommerweizen, Nr. 1, 74½—76½c; Nr. 2, 74—75c; Nr. 3, 70—74½.

Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Hard Patents", $3.50—$3.70; besondere Marken, $4.20.

Mais, Nr. 3, 58½—59c; Nr. 3, gelb, 59½—60c.

Hafer, Nr. 2, 44—44½c; Nr. 2, weiß, 45½—46½c; Nr. 3, 43½c; Nr. 3, weiß, 44½—45½c; Nr. 4, weiß, 43½—44½c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; Nr. 3, $10.00—$10.50; bestes Prairie, $11.50—$12.50; do., Nr. 1, $8.00—$10.50; Nr. 2, $7.50—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, März, 72½c; Mai 74½c; Juli 74½c; September, 74½c.

Mais, März 59½c; Mai 61½c; Juli 60½c; September 59½c.

Hafer, März 42½c; Mai 43½c; Juli 35½c; September 29½c.

Provisionen.

Schmalz, März $9.32½; Mai $9.40; Juli $9.52½; September $9.65.

Rippchen, März $8.40; Mai $8.45; Juli $8.57½; September $8.70.

Gepökeltes Schweinefleisch, März $15.27½; Mai $15.42½; Juli $15.62½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1000—1200 Pfund, $7.00—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Beeves" und Export-Stiere, $6.50—$6.90; geringe bis mittlere Beef-Stiere, $5.25—$5.85; gute, fette Kühe, $3.60—$4.50; Kälber zum Schlachten, gute bis beste, $5.75—$6.75.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.60 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute (Schlachthauswaare), $6.25—$6.50; ausgesuchte für Fleischer, $6.45—$6.55; sortirte leichte Thiere (150—195 Pfund), $6.00—$6.35.

Schafe: Export Muttons. Schafe und Jährlinge. $5.40—$5.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Hammel, $5.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.65—$5.25; Lämmer, gute bis beste, $6.20—$6.85; geringe bis Mittelwaare, $4.75—$6.10.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.27
Nr. 1, per Pfund	0.23½—0.25
Nr. 2, per Pfund	0.19 —0.20
„Dairy", Cooleys, per Pfund	0.24
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.21
Nr. 2, per Pfund	0.19 —0.19½
„Ladles", per Pfund	0.18 —0.19
Packwaare, frische, per Pfund	0.18½—0.19
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.11½—0.11½
„Daisies", per Pfund	0.12½
„Young American", per Pfund	0.12 —0.12½
Schweizer, per Pfund	0.12 —0.12½
„Blocks", per Pfund	0.12½—0.13
Limburger, per Pfund	0.09 —0.11½
Brick, per Pfund	0.09 —0.13½
Eier—	
Eier nachgeprüfte Waare, per Dtzd. (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.15½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben	0.14½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, per Pfund	0.11
Truthühner, per Pfund	0.11
Enten, per Pfund	0.10 —0.11
Gänse, per Dutzend	5.50—10.00
Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—	
Hühner, per Pfund	0.11 —0.11½
Kapaunen, per Pfund	0.14 —0.15
Enten, gute bis beste, per Pfund	0.12 —0.13
Gänse, beste, per Pfund	0.09 —0.10
Truthühner, per Pfund	0.13 —0.14½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.06 —0.07
85—100 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.08 —0.08½
95—110 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.09 —0.09½
Fische (frische)—	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.13 —0.13½
Pickerel, per Pfund	0.04 —0.05
Hechte, per Pfund	0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund	0.01½—0.02
Perch, per Pfund	0.03 —0.04
Aale, per Pfund	0.06 —0.08
Wild—	
Enten, Mallards, per Dutzend	2.50 —3.25
Enten, „Canvasbacks", per Dutzend	3.00 —6.00
Enten, „Redheads", per Dutzend	3.00 —3.25
Schnepfen, per Dutzend	2.00
Plover, per Dutzend	2.00
Opossum, das Stück	0.20 —0.25
Kaninchen, das Dutzend	0.30 —0.60
Hasen, das Dutzend	0.90 —2.50

Frische Früchte.

Aepfel—	
„Greenings", beste, per Faß	4.50 —6.50
„Ben Davis", per Faß	3.00 —3.75
„Baldwins", Nr. 1	4.00 —5.00
„Jonathans"	4.50 —6.00
Bananen—per Gehänge	1.20 —1.50
Zitronen—California, per Kiste	2.00 —3.00
Messina, per Kiste	2.75 —3.25
Orangen—Seedlings, per Kiste	2.00 —2.50
California Navels, per Kiste	2.75 —3.50
Grape Fruit, Florida, per Kiste	7.00 —8.00
Grape Fruit, California, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, per Crate	4.00 —4.50
Preißelbeeren — per Faß	5.50 —8.00
Trauben—	
Malaga, per Fäßchen	4.50 —5.50
Erdbeeren — per Quart	0.15 —0.30

Gemüse.

Artischoken, das Dtzd	0.75 —1.00
Spargel, das Dutzend Bündchen	1.50 —3.00
Rothe Rüben, per Faß	4.50 —6.00
Kraut, per Tonne	13.00 —15.00
per Faß	1.15 —1.30
Sauerkraut, 40 Gallonen	4.50
Blumenkohl, California, per Crate	2.75
Mohrrüben, La., per Faß	4.50 —5.00
Gurken, hiesige, per Dutzend	1.40 —1.50
Zwiebeln, beste weiße, per 100 Pfund	3.00
Zwiebeln, beste gelbe u. rothe, 100 Pfd.	2.25 —2.40
Zwiebeln, spanische, per Bushel	1.55 —1.60
Radieschen, per Dutzend Bündchen	0.15 —0.20
Kopfsalat, per Faß	1.00 —3.50
Endivien-Salat, per Faß	3.50 —4.00
Sellerie, Florida, per Kiste	2.00
Tomaten, 6 Körbe	2.00 —4.00
Petersilie, per Dutzend Bündchen	0.20 —0.30
Rüben, neu, das Faß	2.75 —5.50
Spinat, per Faß	5.00 —5.50
Pastinaken, per Faß	1.35 —1.50
Pilze, das Pfund	0.15 —0.40
Erbsen, grüne, Calif., 4 Körbe	2.00
„Pie Plant", das Dutzend	0.35 —0.50
Bohnen:	
Grüne Schnittbohnen, per Bushelkiste	2.50 —4.00
Wachsbohnen, per Bushelkiste	2.50 —4.50
Trockene „Peas", auserlesene, Bushel	1.52
„Medium"	1.48
Braune schwedische	1.65
Rothe „Kidneys"	1.75
Kartoffeln, feinste Rurals und Burbanks, per Bushel	0.75 —0.82
Geringere Sorten, per Bushel	0.70 —0.72
Neue, Bermudas, per Faß	6.50 —7.50
Süßkartoffeln, per Faß	2.50 —5.25

— Gute Ausrede. — Vater (welcher seinen Sohn im Atelier besucht): Nun, sage mal, Junge, was wollte denn der Gerichtsvollzieher hier? — Junger Maler: Der —? Der hat mir Modell gesessen!

— Grob. — Hausherr (zum Bettler, der bei ihm angeklopft hat): Was wollen Sie denn? — Bettler: Verzeihung, ich habe Verlangen nach einem Stück Brot. — Hausherr: Zu verlangen haben Sie überhaupt nichts, verstanden?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, welcher Short Orders kochen kann, für den Railroad Lunch Counter in West Chicago; muß englisch verstehen; Lohn $10 und Kost pro Monat. Ebenfalls ein junger Mann für Counter-Arbeit, mit Erfahrung, $18 und Kost pro Monat. Zu melden heute um 3 Uhr 30 im Saloon 14 Wells Str.

Verlangt: Gute Weber an Rugs. Alpine Rug Works, 473 S. Fairfield Ave. dofr

Verlangt: Schneider für alle vorkommende Arbeit. 776 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der seine Arbeit versteht und einen stetigen Platz wünscht. Arbeiter-Halle, 370 West 12. Str.

Verlangt: Ein Junge. Nachzufragen: 408 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Saloon zu arbeiten, keine Sonntags-Arbeit. 178 Quincy Str.

Verlangt: Lunchman und Porter, muß englisch sprechen. 241 S. Water Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Ein kräftiger Junge. Columbia Printing Co., 712 N. Halsted Str.

Verlangt: Hosen-Presser nach Iowa zu gehen, 100 Meilen von Chicago, stetige Arbeit und guter Lohn für rechten Mann. Nachzufragen bei L. C. Wachsmuth & Co., 227 Market Str 2 Uhr Nachm., am Freitag, den 21. März.

Verlangt: 6 starke Arbeiter. Phoenix Steam Dye House, 12—18 Southport Ave., nahe Clybourn Place. 20mz,1w*

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter, guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Nachzufragen 480 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann frü Bäckerwagen. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Porter für Saloon. Muß auch Bar tenden und aufwarten helfen. Südseite-Turnhalle. 3143 State Str.

Verlangt: 15jähriger Junge. Guter Lohn. 451 Larrabee Str.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 1236 N. California Ave.

Verlangt: Blacksmith und Wagenmacher. 769 Armitage Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. 96 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Biscuits zu helfen. 879 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat. 189 Webster Ave.

Verlangt: Schindler, gute Arbeiter. Buchwald, 50 18. Place.

Verlangt: Blacksmith und Helfer. South Western Iron Works, Rockwell und 21. Str.

Verlangt: Guter Butcher. 535 School Str.

Verlangt: Guter lediger Butcher, sofort. 1127 S. California Ave. dofr

Verlangt: Baisters und Mann für alle Arbeit an Röcken. Guter Lohn. 248 W. 22. Place. dfr

Verlangt: Guter Finisher an Wagenarbeit. 809—813 W. 39. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. 245 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene polnische Möbel-Verkäufer.—C. R. Cane, 238 92. Str., South Chicago. mdo

Verlangt: Knaben im Alter von 14 bis 18 Jahren. Chicago Net and Twine Co., 79 Ost Indiana Str., 3. Floor. mido

Verlangt: Guter Peddler für Weißbier, muß auf der Westseite bekannt sein. Beständige Arbeit für den rechten Mann. Adr.: A. 154 Abendpost. mido

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und -Bücher, für Chicago und umliegende Städte; festes Gehalt und hohe Kommission. Mai, 146 Wells Str. 9mz,1m&X

Verlangt: Knaben, die außer Stellung sind, können sich gute Plätze sichern bei der American Can Co., Maywood. 15mz1wX

Verlangt: Alle ledigen Männer und Eheleute, die wir erhalten können, für Stock- und Dairy-Farmen, zu großen Löhnen. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 10mz,1mX

Verlangt: Ein erster Klasse Rasirmesserschleifer. A. L. Underland, Omaha, Nebr. 18mz,*X

Verlangt: Männer, welche stetige Arbeit wünschen, sollten vorsprechen. — Plätze für Wächter, $14; Janitors in Flatgebäuden, $75; Männer für allgem. Arbeit in Wholesale-Geschäften, Fracht-Depots $12; Porters, Packers, $14; Treiber für Delivery, $12; Fabrikarbeiter, $10; Maschinisten, Elektriker, Engineers, $18; Heizer, Oeler, $14; Kollektoren, $15; Buchhalter, Korrespondenten, Timekeepers, $12 aufwärts; Office-Assistenten, Grocery-, Schuh-, Eisenwaaren- und andere Clerks, $10 aufwärts. Guarantee Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, 2 Treppen, zwischen Monroe u. Adams Str.—Staats-Lizenz. mido

Verlangt: Tischler, guter Lohn und stetige Arbeit. 403 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen. Guter Mann, gute Bezahlung, stetige Arbeit. 491 S. Canal Str.

Verlangt: Deutsche, um die medizinische Profession zu erlernen. Sprecht während drei Tagen vor. Doktor, 931 N. Kimbell Ave.

Verlangt: Guter Koch, um Lunch im Saloon zu kochen. 242—244 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter. 126 So. Clark Str.

Verlangt: Guter Vormann an Brod und Rolls. Erfahrener Mann, nüchtern, verheirathet, vorgezogen, um einem Shop vorzustehen (fünf Männer). Adr.: D. 294 Abendpost.

Verlangt: Gerber, die falzen können. Chicago Rawhide Mfg. Co., 75 Ohio Str. dofr

Verlangt: Junge, geschickt für Painting oder auch an Holzmaschine. Stetig. 463 W. Superior Str. dofr

Verlangt: Starker Junge, an Cakes zu arbeiten. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, der in der Stadt bekannt ist, um Carriages zu waschen und zu fahren. Vorzusprechen zwischen 6 und 8 Uhr Abends. 628 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann, Oefen zu besorgen und sich im Haus nützlich zu machen. 304 Ost North Ave.

Verlangt: Ein guter Schmiedhelfer. Muß auch Pferde beschlagen können. 810, 31. Str.

Verlangt: Bushelman. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Muß Stadt-Referenzen bringen. Nachzufragen: Vondorf Bros., Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Vormann an Cakes. $16 pro Woche.—92 Canalport Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith. 134 W. 18. Str.

Verlangt: Junger Mann, an Cakes zu helfen. Tag-Arbeit. 809 West 21. Place, Ecke Lincoln Str.

Verlangt: Gute Schreiner und Polirer. 639 Clybourn Ave. The Harmony Co.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 22 Ost Randolph Str.

Verlangt: Porter für Saloonarbeit. 10 Ost Madison Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot. 679 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider nach South Dakota zu gehen. Stetige Anstellung. Hoher Lohn. Nachzufragen: Mason & Hanson, 220 Monroe Str.

Verlangt: Mehrere zuverlässige Männer, Zirkulare zu vertheilen. Nachzufragen sofort. Stern Clothing Co, North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Junger Saloon-Porter. 260 South Clark Str.

Verlangt: Bäcker, erster Klasse zweite Hand an Brot. Arbeit das ganze Jahr. Gebt Lohnansprüche an. Perfection Bakery, Goshen, Indiana, 100 Meilen östlich. dofr

Verlangt: Mann als Porter im Saloon. 323 S. May Str., nahe Polk Str.

Verlangt: Ein junger Brotbäcker. $7 und Board.—167, 31. Str.

Verlangt: Anständiger Junge, 16 Jahre alt, als Laufbursche. $2.50 pro Woche anfänglich. Scodock, Musikhaus, 368 A Wells Str.

Verlangt: Färber und Reiniger. Stetige Arbeit. Wm. John, 691 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter. M. Rubin, 182 W. Madison Str.

Verlangt: Gute Abbügler an Shophosen. Guter Lohn. 114 Lincoln Ave.

Verlangt: Aeltlicher alleinstehender Mann, der melken und fahren kann. Guter Lohn. Näheres 44 Melrose Str., Lake View.

Verlangt: Ein guter Bügler an Hosen. 833 N. Winchester Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen. 301 Roscoe Boulevard. mdo

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 356 Wabansia Ave. mido

Verlangt: Ein junger Bäcker. 185 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Guter Schneider, Rockmacher, stetige Arbeit. 5333 S. Halsted Str. md

Verlangt: Naß- und Trockenreiniger. Pfeifer & Co., 4430 State Str. mido

Verlangt: Presser an Coats. 706 N. Ashland Ave. nahe Julian Str. mdo

Verlangt: Presser an Coats. 564 N. Ashland Ave., Basement. mido

Verlangt: Ein guter Bartender. Muß ein flinker Mann sei und gute Zeugnisse haben. 183 E. Madison Str. mido

Verlangt: Ein guter Hosenschneider. 4723 S. Ashland Ave. 17mz,1w

Verlangt: Erfahrene Männer- und Damen-Schneider. Zu erfr.: Superintendent des „Hub". 16Mz1wX

Männer, welche Arbeit irgendwelcher Art wünschen, möchten vorsprechen bei der Reliance Employment Agency, 209—211 State Str., Zimmer 57. 10mz,2w

Verlangt: Teamsters. Wilson und Clarendon Av. mido

Verlangt: Ein guter Mann für Stallarbeit in einer Bäckerei, Pferde zu besorgen und jeden Morgen mit Bäckerwagen auszufahren. Muß in Lake View bekannt sein. A. Churan, 664 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Baisters an Coats. Ed. V. Price & Co., 7. und 8. Floor, 185 Ost Van Buren Str. mido

Verlangt: Lediger Schneider. 1700 Wabash Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eine zuverlässige Familie, welche Janitor-Arbeit für 6-Flat Gebäude thun würde, gegen Miethe. 583 Orchard Str.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Kunstschlosser. Adr.: A. 124, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Cake-Bäcker, Konditor, sucht stetigen Platz. Adr.: M 752 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, kann Bartenden und aufwarten, hat Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: A. 157 Abendpost.

Gesucht: Wiener Herrschafts-Gärtner sucht Stelle. Nachzufragen 495 N. Western Ave., 1. Floor. 20mz,1wX

Gesucht: Verheiratheter Feuermann mit Zeugnissen sucht, wenn möglich stetige Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Versteht Heißwasser- und Dampfkessel. Zu erfragen bis Sonntag Abend. 2403 Lincoln Ave.

Gesucht: Bartender, junger zuverlässiger Mann, sucht Stellung. Adr.: A. 145, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, zwei Monate im Lande, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: T. 802, Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle. 741 bis 745 Ogden Ave.

Gesucht: Erfahrener Flaschenbierwagen-Treiber sucht Stellung als solcher für South Chicago, auf Gehalt oder Kommission. Adr. A. 156 Abendpost. dimdo

Gesucht: Zwei Wiener Kunstgärtner suchen Beschäftigung. Nachzufragen: 495 N. Western Ave. 14mz,1wX

Gesucht: Cakevormann, Wiener Konditor, 25jährige Erfahrung, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Brewer, 232 N. May Str., Phone 615 Monroe. 18mz,1wX

Gesucht: Junger flinker Bartender sucht gute Stellung. Adr. A. 113 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Energische Dame von gutem Auftreten, um die Mme. McCabe Korsets und Gesundheits-Waists zu verkaufen. Diese Waaren sind mit rostfreien Stahlstäben versehen, gewähren die größte Zufriedenheit und sind leicht verkäuflich; bezahle gut für gute Arbeit. Schreibt wegen Bedingungen. St. Louis Corset Co. St. Louis, Mo. didoson,11mz,1m

Verlangt: Kleine Mädchen, Waaren in Kisten zu verpacken. Reill Suspender Co., 165 Market Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln. 1271 N. Clark Str.

Verlangt: Putzmacherinnen, Zurichterinnen und Kopisten, können von $8 bis $15 die Woche verdienen. Kommt fertig zum Arbeiten. John Wineberg & Co., 169 Wabash Ave. [illegible]

Verlangt: Mädchen für Stickerei-Arbeit. Chicago Embroidery Co., 492 W. Ohio Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen, Finishers und Presser an Kniehosen. Dampfkraft. 87 Keenon Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Hosen. 684 West 20. Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Tucking, fertig zur Arbeit, guter Lohn, ebenfalls kleine Mädchen für leichte Arbeit. Taylor & Co., 138 State Str.

Verlangt: Mädchen im Schuh-Store. 541 Noble Straße.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Kappen; ebenfalls Lehrmädchen. Elektrische Triebkraft. Hackner Bros. & Bruske, 235 Jackson Boulevard. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleidern, in der Färberei. Stetiger Platz. Wm. John, 691 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge Mädchen zum Lernen. Globe Laundry Co., 145 S. Morgan Str.

Verlangt: Mädchen im Bäcker-Store. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Kleidermacherin und Lehrmädchen. 734 Clybourn Ave. Mrs. Madsack.

Verlangt: Erfahrene Preparers und Mädchen zum Lernen. 580 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zehn zuverlässige Damen für lohnende Arbeit zu Hause; keine Erfahrung nöthig; stetig. 40 Dearborn Str., Zimmer 527. sodiedo

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleidern. Nachzufragen: Supt. The Hub. 19mz*

Verlangt: Schneiderinnen, um lange Hosen zu machen zu Hause. Strauß, Eisendrath & Co., 240 E. Jackson Str. midofr

Verlangt: Handmädchen zum Staffiren. 558 N. Paulina Str. midofr

Verlangt: Mädchen, Seamers und Stitchers, Futternäher. 417 W. 14. Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Knitters an Sweaters; stetige Arbeit. 483 S. Halsted Str 17mz1wX

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Damenröcken; Arbeit auch nach Hause gegeben. Atwner & Stern, 254 Market Str. dimido

Verlangt: Nähmädchen in Damenschneiderei, bei Wm. Fischl, 899 12. Str. Boulevard. 14mz,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4338 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 653 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie: 3409 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Kindern aufzupassen und im Hause zu helfen; gutes Heim für das rechte Mädchen. 252 E 37. Str., Ecke Vernon Ave., Südseite.

Verlangt: Eine Köchin für Restauration. Wienerin vorgezogen. Adr.: D. 265 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 410 W. Van Buren Str.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1681 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Drei in der Familie. 773 S. Sawyer Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder eine junge Frau zum Pressen, Damenkleider und Arbeit aufzunehmen. Stetiger Platz. Pilsen Steam Dye House, 507 18. Str., oder 642 Throop Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kochen, keine Wäsche und Bügeln, kleine Familie, muß englisch sprechen. Adr.: D. 221, Abendpost.

Verlangt: Mädchen, gute Restaurant-Köchin. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. 218 Wilmot Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Klooper, 507 Evergreen Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 636 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 508 LaSalle Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen zum Kochen. Familie von 3. Keine Wäsche. 485 LaSalle Ave.

Verlangt: Köchin und Geschirrwascherin, sofort.—478 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 297 Ost North Ave.

Verlangt: Eine Frau in den 50er Jahren zur Führung eines kleinen Haushalts. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 866 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 27 Ost Fullerton Ave.

Chicago Employment Agency, 118 Fifth Avenue; Zweigoffice 3453 Indiana Ave. — Verlangt: 300 Mädchen für Hotels, Restaurants, Fabriken und Mädchen für Hausarbeit. — Tel. Main 94.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—177 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Raun, 419 Cleveland Ave.

Verlangt: Haushälterin in den Dreißiger Jahren, lutherisch, bei Wittwer in einer kleinen Stadt nahe Chicago. Adr.: T. 822 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau in kleinem Hotel, Betten zu machen; gutes Heim. — 404 S. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 457 La Salle Ave., oben.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 369 East 42. Str.

Verlangt: Eine Haushälterin in einer kleinen Familie von 3 Personen. 299 Burling Str., zwischen Webster und Garfield Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Scheuern, 3 Tage jede Woche, $4. Zimmer 26, 167 Washington Str.

Verlangt: Gute Mädchen zum Geschirrwaschen. 191 Wabash Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit in deutsch-amerikanischer Familie. Köchin gehalten. 95, 34. Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. $3 die Woche. 847 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 4909 Forestville Ave. dofr

Verlangt: Mädchen frü allgemeine Hausarbeit.—2 in der Familie. 71 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1305 N. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen; ein frisch eingewandertes vorgezogen. 4322 Vincennes Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $3.00. 809 W. 47. Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Platz frü rechtes Mädchen. Grocery 942 Armitage Ave., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen, Restaurant, gutes Heim. 747 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: 490 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 456 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Dr. Borland, 681 Ogden Ave., Ecke 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Diningroom zu helfen. Deutsche bevorzugt. Lohn $4 im Anfang. Kolzie, Irving Park Boulevard, Ecke 64. Ave., Dunning.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 456 W. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. Keine Wäsche. $4. 909 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin und Waitreß. Bringt Schürze. 153½ Grand Ave.

Verlangt: Köchinnen, Geschirrwascherinnen, Haus- und Zimmermädchen finden Stelle bei Frau Mayer, 144 S. Halsted Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Sonntags offen 4mz,didosa,1m

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon. Guter Lohn. Gutes Heim. 1318 West 12. Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein Kind aufzupassen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. D, 2, Lessing Apartment, Surf und Evanston Ave., 2 Blocks nördl. von Limits Barn. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Guter Lohn. 29 Lane Place, nahe Garfield Ave. und Clark Str. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 718 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen für alle Arten Stellungen, zu hohen Löhnen. Nachzufragen heute: Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 17mz,w

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, Lohn $4.00. 329 24. Str. mido

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. $8 per Monat. Adr. 125 13. Str., zwischen Jefferson und Union Str. mido

Verlangt: Ein Küchenmädchen; Lohn $5.00. 189 Madison Str., nahe Waldheim, Harlem. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Empfehlung verlangt. 4534 Woodlawn Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen für Stellen aller Art bei hohem Lohn. Kommt heute. Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 17mz,1w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder 2 Personen, wo die Frau fehlt. Briefe erbeten an A. Backert, 895 N. Irving Ave. dofrsa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze bei Kranken oder Wöchnerin. 750 S. Paulina Str., Top Fl.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung in Bäckerei und Lunchroom. Adr.: D. 299 Abendpost.

Gesucht: Erfahrene Business-Lunch-Köchin sucht Stelle; keine Sonntags-Arbeit. Adr.: T. 838, Abendpost.

Gesucht: Eine anständige alleinstehende Frau, 49 Jahre, wünscht Stelle in Wittwersfamilie, Stadt oder Land. Adr.: T. 830 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau mit Mädchen von 6 Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einem rechtschaffenen Manne. Zu erfragen bei Frau Mayer, 144 S. Halsted Str.

Gesucht: Frau mit 8 Jahre altem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Geht auch als Dienstmädchen. Nachzufragen: 4207 S. Artesian Ave.

Gesucht: Eine saubere Frau, alleinstehende Wittwe, Anfangs der 40er, sucht Stellung als Haushälterin bei einem alleinstehenden achtbaren Mann. Näheres: 1237 Southport Ave. dofr

Verlangt: Wäsche in und außer dem Hause. 321 Ost North Ave., hinten oben.

Gesucht: Ein älteres, deutsches Mädchen sucht Stelle in einem Privathaus für Küche und Hausarbeit.- Adr.: D. 297 Abendpost. midofr

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, 49 Jahre alt, sucht Stellung als Wirthschafterin bei altem respektablen Manne. Mrs. G., Miller Station, Indiana. midofrsa

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir haben soeben von einem der größten Hotels in Chicago sämmtliche Möbel, Rugs, Teppiche, eisernen Bettstellen u. s. w. gekauft. Diese Waaren sind gründlich nachgesehen und befinden sich jetzt in vorzüglicher Verfassung. Sie werden verkauft, wie sie sind, und falls sie nicht als genau so befunden werden, wie angegeben, nehmen wir sie zurück und geben das Geld bereitwilligst zurück. Außer diesem großen Einkauf haben wir das Folgende zum Verkauf aufgelegt:

Eine Partie Missit-Teppiche, Oefen, Eisschränke, Kinderwagen, Go-Carts etc.

Eine Partie guter gebrauchter Möbel, Teppiche, Oefen u. s. w. Dies sind Waaren, die von einem Abzahlungs-Geschäft gekauft wurden, aber aus verschiedenen Gründen wieder zurückgebracht wurden.

Hier sind einige unserer Spezial-Bargains:

200 Matratzen, in gutem Zustande, alle Größen	50c
300 Kissen, in gutem Zustande	39c
107 eiserne Bettstellen, weißer Enamel, alle Größen	1.34
40 eiserne Hospital-Betten — vollständig mit Springs, in gutem Zustande	5.85
Parlor-Ausstattungen, 3 Stücke	7.50
Gute Kochöfen	3.40

Speziell!

Ueber 3000 Missit Teppiche von $20 bis auf $5.00, werth das Doppelte. Gebt uns die Größe Eurer Zimmer an und wir ersparen Euch 50%.

An Solche, die nicht Baar bezahlen können, stellen wir folgende Bedingungen:
$25 werth Möbel — $1.50 Baar, $1.50 per Monat.
$50 werth Möbel — $3.50 Baar, $3.50 per Monat.
$100 werth Möbel — $6.00 Baar, $6.00 per Monat.

Wir versenden Waaren kostenfrei nach irgend einem Platze in Cook County.

Bringt diese Anzeige mit, und wir bezahlen Euer Fahrgeld an jedem Einkauf von $5.00 und darüber.

Wabash Carpet & Furniture House, 1906 und 1908 Wabash ve. 9mzX*

Zu verkaufen: Parlor Set, billig. Nachzufragen: 1054 Linden Ave., Wilmette. dofr

Zu verkaufen: Foldingbett, billig. 755 W. 12. Str 3. Floor.

Zu verkaufen: Hausstandsachen, sehr billig. 1634 N. Sawyer Ave.

Wir kaufen und verkaufen alte und neue Möbel. Bettstellen $1.50, Dressers $5.00 aufwärts, Parlor-Tisch 75c, Küchenofen $3.00, schönes Baby-Buggy und echter 9×12 Wilton Rug. North Ave. Furn. Co., 194 O. North Ave. 17mz,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Blue Front Sale Stable—75 bis 100 Second-Hand Pferde und Stuten, passend für Stadtarbeit, Contracting, Kohlenwagen, Farmen und Zuchtzwecke; 5 Paar Farm-Stuten, $55 bis $85; alle Arten von Second-Hand Geschirren; doppelte Farm- und Expreß-Geschirre, $10. — Finn & M'Phillips, 4175 Emerald Ave., ein Block von Stockyards-Eingang. Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags den ganzen Tag.—Telephone Root 491. 23fb,1mX

Pferde, welche mit Quitters und Corns behaftet sind, werden von Prof. Fitzgerald, 4923 Cottage Grove Ave., kurirt; Pferdebeschlagen. 7mz1mX

Zu verkaufen: Pferd und Bäckerwagen, auch geeignet für Grocery, billig. Nachzufragen 440 West Van Buren Str. dofr

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 141 Belmont Ave.

Muß verkaufen: 3 Pferde, wegen Krankheit. 278 W. Blackhawk Str., nahe Paulina Str. und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein leichter Kaffee- oder Thee-Wagen. 267 West Lake Str.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß- und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen. Ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen. Beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 5mz,1mX

Singende Kanarienvögel, sprechende Papageien, Goldfische u. s. w., gute Auswahl und niedrigste Preise, bei Kaempfer, 88 State Str. 9jaX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $150, feines Kimball Upright Piano, fast neu. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 17mz,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute trockene Lot in Block E, Waldheim. Nachzufragen 188 Canalport Ave. dfi

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Auf Bestellung gemachtes Bicycle, kostete neu $125, für $20. Rudolf Kahl, 5 Lake View Ave. do,son

Verkaufe Wheeler & Wilson Maschine Nr. 12, in guter Ordnung, für $12. Brewer, 232 N. May Str. dimido

Nähmaschinen aller besseren Marken zu Engros-Preisen, bei Akam's, 50 Proz. billiger als irgendwo anders. Deutsch gesprochen. Bullman Bldg., 12 Adams Str. 6mz*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Englischer Unterricht, 12 Stunden $1. Mandolin-Stunden 25c. Pohl, 14 Wisconsin Str. 17mz,didoson,1mt

6 Schüler, denen an gründlicher und schneller Erlernung des Englischen gelegen, können sich noch an Abendschule betheiligen. Adr. D. 296 Abendpost. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

William Henry, deutscher Rechtsanwalt. Allgemeine Rechtspraxis. Rath frei. Zimmer 1241—1243, Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 8mz,1mX

Löhne prompt kollektirt; Gerichtskosten vorgestreckt; Rath frei. Philipps, Zimmer 639, 225 Dearborn Straße. 15mz1mtX

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4fbX*

Freies Auskunfts-Bureau.—Bankerotte, Kollektionen, Schadenersatz-Klagen billig und schnell besorgt. Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 28fb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. Zimmer 844, 79 Dearborn Str.; Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9; Sonntags 9—3. 2janX*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 22—23 McVicker Theater-Gebäude. 19ffX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft jederart Geschäfte: Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milchgeschäfte usw. — Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 3mz1mX

$475. — Grocery-Store, gute Ecke, Nordwestseite. Miethe nur $15; geräumige helle Wohnung hinterm Store. Alles neu. Abreisehalber. Hintze, 59 Dearborn Str. dosa

Zu verkaufen: Billig, ein guter Country Saloon. Agenten verbeten. Näheres: R. Hoffmann, 120 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, in guter Lage, Nordseite, Pferd und Wagen, gute Gelegenheit, wegen anderem Geschäft. Keine Agenten. Adr.: A. 139 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen. Umstände halber billig. Adr. W. 801 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, altes Geschäft in guter Gegend. Ladengeschäft und Bestellungen sehr gut. Verkaufe äußerst billig gegen Baar wegen Abreise nach der alten Heimath. Bitte vorzusprechen in 230 Ost Division Str. dosason

Zu verkaufen: Eine Schlosser- und Bicycle-Repair-Werkstätte in einer dichtbevölkerten Vorstadt Chicagos. Adr. P. 612 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, alter Platz. Verkaufsgrund: Hohes Alter. 218 W. Division Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, mäßiger Preis. 274 Cortland Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 395 Division Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Businesslunch, billig. 116 W. Lake Str. dosa

Zu verkaufen: Für Baar Meat Market, ein guter Betrieb seit 15 Jahren, wünsche mich vom Geschäft zurückzuziehen. Zabel, 230 Larrabee Str., Ecke Vedder Str.

Zu verkaufen: Sofort, billig, krankheitshalber, guter Saloon an einer großen Fabrik und Belt Roundhouse. No. 1 Platz. Zu erfragen 642 West 81. Str. dido

$1,000 kaufen einen erster Klasse Fisch-Markt, altes Geschäft, nachweislich $1,500 jährlicher Verdienst. 706 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant und möblirte Zimmer, alle vermiethet, feine Lage, billige Miethe, als Bargain. Adr.: A. 155 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, 4 Stühle Barbierladen, sehr billig. 419 Ost North Av. mido

Zu verkaufen: Milchgeschäft. 496 N. Hermitage Ave. mdofr

Zu kaufen gesucht: Saloon in deutscher Nachbarschaft. Preis-Angabe gewünscht. Adr. A. 162 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Restaurant. 194 Wells Str. 15mz1W

Zu verkaufen: Gute Butter- und Kaffee-Route.—156 Bissell Str. 16mz1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geschäftsmann, mit $100, wünscht in ein gutes Geschäft einzutreten. Adr.: D. 223, Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, guter Platz für Schneider. 924 Southport Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, billig. 228 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: Guter Store mit Wohnung. $10. 5120 Justine Str. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für Herrn oder Dame bei ruhigen kinderlosen Leuten, mit oder ohne Board. 2065 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen anständigen Mann. 640 S. Sangamon Str., 2. Floor. dofrsa

Zu vermethen: Helle Zimmer, ev. Board, gut, billig. 14 Wisconsin Str. bidoson

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Board bei einer alleinstehenden Frau. Nord- oder Nordwestseite. Adressire Briefe bis Samstag an T. 804, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein deutscher Mann, 36 Jahre alt, sucht ein Zimmer, nimmt auch Board bei deutscher Familie in Englewood, nahe 63. Str. Adr.: Kühn, 765 W. 63. Str.

Zu miethen gesucht: 6 Zimmer Cottage mit großer Barn und Yard, Westseite. Adr. 1110 George Str., Mr. R. W. Burmeister.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave.; Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 341, 79 Dearborn Str. 3jaX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht.—William Freudenberg & Co., 140 Washington Str. Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Geld-Darlehen auf Chicago Grundeigenthum zu 5% und 5½%. Keine Unkosten. Zahlung vor Ablauf verringert die Zinsen. Rose, Quinlan & Co., 70 Dearborn Str. 27fb,1mX

Privatgeld auf Grundeigenthum zum Bauen, 4 und 5 Prozent. Monatliche Zahlungen. $1 per Hundert. Adr. A. 194 Abendpost. 2jan,*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Ernst Melms, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24dzX*

Kleine Beträge auf Grundeigenthum verliehen, ohne Hypothek. 97 Randolph Str., Zimmer 36. 6—31mz

Zweite Hypothek-Anleihen prompt zu niedrigsten Raten. 97 Randolph Str., Zimmer 36. 6—31mz

„Keine Kommission, Darleihen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan,*

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. Adr.: W. 885 Abendpost. 2ja*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste.
Judson Alton persönlich geführte Exkursionen fahren jeden Dienstag und Donnerstag ab von Chicago via der „Scenic Route" durch Colorado, bieten Passagieren nach California und der Pacifikküste eine Fahrt ohne Wagenwechsel, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. $33 nach kalifornischen Städten, Portland, Tacoma und Seattle, während März und April. $50 Rundfahrt nach California und Portland in verschiedenen Perioden während des Frühjahrs und Sommers. Schreibt Judson Alton Excursions, 349 Marquette Bldg., Chicago, wegen weiterer Einzelheiten. 10fb,X*

Schriftliche Arbeiten und Uebersetzungen, gut und zuverlässig; ebenfalls Ansprachen, Gelegenheitsreden deutsch und englisch angefertigt. Abends vorzusprechen oder adressirt: 337 Hudson Ave., 1. Flat. 25fb,X*

Unabhängige Massen-Versammlung in Klaceis Halle, Ecke 19. und Leavitt Str., am Donnerstag, den 20. März, Abends 8 Uhr. Ald. Wm. F. Brennan, Jacob Jugenthron und andere gute Redner werden anwesend sein. Jedermann ist eingeladen.

Damen- und Herren-Kleider auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. Crane's, 167 Wabash Ave. 9fb,X*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Albert A. Kraft, deutscher Advokat und öffentlicher Notar, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein hübscher junger Mann, 36 Jahre alt, besitzt eine große Farm, sucht auf diesem Wege mit einem braven Dienstmädchen bekannt zu werden, da es mir an Damenbekanntschaft fehlt. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Agenten verbeten. Adr.: D. 285, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein deutscher Wittwer von 34 Jahren, keine Kinder, mit einem guten Heim, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen starken Mädchens oder Wittwe zu machen. Nur eine, die Lust zum Heirathen hat. Keine Agenten. Adr. K. 645 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein in den besten Jahren stehender Mann, nüchtern und von gutem Charakter, sucht mit einem Fräulein oder Wittwe ohne Kinder bekannt zu werden, zwecks Heirath. Habe gute Stellung und Vermögen. Etwas Vermögen erwünscht. Aufrichtige Offerten belieben an die Expedition d. Bl. abzugeben unter D. 293 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Achtung! Eine 8½ Acker, sehr gute eingerichtete Frucht-, Gemüse- und Geflügel-Farm, für $1250; eine Meile vom Courthaus, Crown Point, Ind. Näheres ertheilt der Eigenthümer schriftlich oder persönlich. Sonntags 8 bis 3 Uhr Nachm. C. P. H., 2250 51. Place, Pan Handle-Eisenbahn.

Zu verpachten: 20½ Acker vorzügliches Land mit Wohnhaus und Stall in Leyden (Norwood Park), billig. Nähere Information 816 Schiller-Gebäude, 103 Randolph Str., Chicago. 16mz,12W

Verlangt: Guter Pächter für feine Frucht- und Getreidefarm, Michigan, 75 Meilen von Chicago, feine Gebäude, Depot und Schule auf Farm. Wegen Näherem adressire man J. M. Follinger, 88 LaSalle Str. 14mz,1m

Farmen mit Stock und stehender Ernte vertauscht für Chicagoer Grundeigenthum. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 12olX*

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen mit Inventar und Vieh. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 9mz*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zu irgend einem Preise, Haus, Lot, Store. Kommt sofort und macht Offerten. Beste Geschäftslage, die gefunden werden kann, passend für irgend ein kleines Geschäft. Gehe auf Farm nach Süden. August Stein, 1342 N. Western Ave., nahe Fullerton Ave. 11mz,1wX

Zu verkaufen: Lots, Straßenverbesserungen. Erster Klasse Nachbarschaft. $5.00 Anzahlung, $5.00 monatlich. Wir liefern Lot und Material an Leute, welche willens sind, Häuser zu bauen. Wir bauen selbst Häuser auf Bestellung. Nehmen leere Lots in Tausch. Häuser zum Verkauf, $1400 bis 2500. Rent-Plan.—1621 Armitage, Ecke Tripp Ave. 15mz1mX

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser, 7 Fuß Brick-Basement, Badezimmer, nahe Belmont und Elston Ave. Cars. $75 baar, $12 monatlich. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24dzX*

Zu verkaufen: Bestgebaute private 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, Oak Finish, Maple Fußböden in jedem Zimmer. Beste Gegend an Nordwestseite. 1365 Central Park Ave., nahe Fullerton Ave., westlich vom Logan Square. Monatliche Zahlungen. 27fb,dofrsa,1m

Zu verkaufen: Lotten an Haddon, Thomas, Cortez, Augusta, Cornelia, Iowa und Rice Straße, zwischen Robey und Leavitt Straße, zu $800 jede. Alle Straßen gepflastert. Wm. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. 22feb,4wX

Nordseite.

Häuser und Lotten auf der Nordseite zu kaufen, verkaufen oder zum Tausch gesucht.—Geld zu 5%.—Reelle Behandlung in allen Fällen garantirt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 22fb,sadido,1m

Zu verkaufen: In Ravenswood, schöne Anlagen von Gewächshäusern, 20,000 Quadratfuß Glas, gutes Haus, 6 Zimmer und Badezimmer, riesiger Gelegenheitskauf wenn sofort übernommen. Charles Raslund, 1829 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schön gelegenes Eck-Property in Groß Park. Nehme auch etwas Land an der nördlichen Grenze von Chicago in Kauf. Nachzufragen: Apotheke, 156 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, Haus mit Store und Lot, 5 Block vom Lincoln Park, nahe Center Str.; gute Geschäftslage; Miethe $600 jährlich. Heuser, 17 Clybourn Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Eck-Lot, 45x125, Clifton Park Ave. und 23. Str., nur $1200, nahe Hochbahn. S. Kline, Clyde, Ill. 20mz,dosondi,1m

Verschiedenes.

—— Spart Euer Geld. ——

Dies ist das Geld, das Ihr spart, wenn Ihr in diesem Frühjahr in eines meiner neuen u. modernen Häuser einzieht und für dasselbe mit kleinen monatlichen Summen bezahlt, anstatt fortzufahren, Miethe zu bezahlen.

200 neue Häuser zum Verkauf auf montliche Abzahlungen, gerade wie Miethe.

	Preis.	Monatl. Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1,250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Huäser	1,800	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
6-Zimmer Häuser	2,500	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25
8-Zimmer Häuser	4,600	30
12-Zimmer Häuser	6,300	40

Sehr kleine Anzahlung nöthig. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirten Zirkularen von 200 neuen Häusern, auf der Nord-, Süd- und West-Seite und in Vorstädten belegen, von $1250 bis $4500, zum Verkauf auf montliche Abzahlungen, gerade wie Miethe. Es kostet Euch nur einen Cent zu erfahren, was für ein hübsches Haus Ihr mit Eurem Miethsgelde kaufen könnt. Nach Empfang einer Postkarte schicken wir Euch die Pläne.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. mz18,20,22

Wollt Ihr Eure Häuser, leere Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand. Geld zu verleihen ohne Kommission. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 10—12 Uhr. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
——Zweig-Geschäft:——
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 12dzX*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen. reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Verlangt: Häuser, die Sie Schulden halber verlieren könnten. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 9mz*

Geld auf Möbel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French.

128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir leihen auch Geld an Solche in gutbezahlten Stellungen, auf deren Note.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French.
10ap,1jX
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen.—Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Z. 34, Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str. 28jaX*

Brauchen Sie Geld?
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhaus-Quittungen, zu den niedrigsten Raten der Stadt. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Wir sind die älteste Gesellschaft der Stadt und können mehr für Sie thun, als irgend Jemand Anders, da wir längere Frist gewähren. Liberale Behandlungsweise und strikteste Verschwiegenheit für Alle. Kommt und erhaltet unsere Zahlungs-Bedingungen. (Deutsche Angestellte.)
Illinois Investment Company,
Zimmer 405 Old Inter Ocean Bldg.,
130 Dearborn Str., Nordwest-Ecke Madison Str. 23feb,1mtX

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld. 1ja*
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemanden, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Kurirt in 5 Tagen!

um geheilt zu bleiben.

Varicocele

ohne zu schneiden und ohne Schmerzen.

Copyrighted.

H. J. Tillotson, M. D.,

Sichere Heilung

Mein Home Treatment ist erfolgreich und strikt privat!

H. J. TILLOTSON, M. D., 84 Dearborn Str., CHICAGO.

Sprechstunden, 8:30 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 Vm. bis 1 Nachm.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und jeder ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind die billigsten, die es für dieselbe Güte gibt.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Bruchleidende

$500 Belohnung.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

Minerva Salbe, 25c per Büchse.

MINERVA INSTITUTE, 1476 W. Polk St.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 ADAMS STR., Zimmer 60.

Rettung und Hülfe, sowie guten Rath für Jedermann,

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.

Wahrheit!

CHICHESTER'S ENGLISH PENNYROYAL PILLS

Please reply in English.

Rheumatismus.

"AGAR"

Heilt Euch selbst

Das edle Kraut.

„Ein edles Kraut ist der Tabak,“ sang einst im Jahre 1848 ein Musensohn in den „Düsseldorfer Monatsblättern.“ Der gute Mann, der sich damals zu dem Hymnus „allerlei Tabak“ begeisterte, sprach, wie der Blinde von der Farbe. Was edler Tabak ist, hat er kaum geahnt, geraucht hat er ihn jedenfalls nie. Wirklich edlen Tabak kennt aus eigener Erfahrung nur ein verschwindend kleiner Bruchtheil der Raucher. Er ist nicht für gewöhnliche Sterbliche gewachsen, die in der Allgemeinheit herumkrauchen und =rauchen.

Nur was ganz hoch oben ist, ganz auf der obersten Spitze thront und auf das Gewimmel unten aus der Vogelperspektive herabsieht, vermag sich den Genuß auserlesenen Tabaks zu gönnen.

Der Londoner Rothschild bezieht alljährlich 42,000 Stück „Flor de Cuba,“ die er auf Kuba mit 150 Kronen das Hundert bezahlt. Er und seine Verwandten, denen er großmüthig von dieser Spezialmarke abläßt, verdampfen demnach alljährlich das nette Sümmchen von 63,000 Kronen.

Einen bedeutend höheren Aufwand als diese Geldfürsten trieb Napoleon III. Auf einer Tabakspflanzung in der besten Lage von Kuba wurden eigens für ihn Zigarren aus den feinsten Deckblättern gedreht, die sich durch überaus feines Aroma auszeichneten. Der Preis dieser Lieblingszigarre Napoleons, die er, als leidenschaftlicher Raucher, massenhaft verbrauchte, schwankte, je nach der Ernte, zwischen 10 bis 15 Francs das Stück.

König Eduard von England entweiht seine Lippen niemals mit einem minderwerthigen Kraute. Man kann von dem König halten, was man will, eins muß man ihm lassen, zu leben versteht der Herr. Der Tabak seiner Zigaretten, direkt aus der Türkei bezogen, ist der Zigarre des edelsteinbesetzten Etuis ebenbürtig, das sogar zwischen den einzelnen Gängen der Mahlzeiten seinen duftigen Inhalt zur Verfügung stellen muß.

Kaiser=König Franz Josef I. rauchte ausschließlich die in seiner Monarchie so beliebten langen, von einem Strohhalm durchzogenen Virginiazigarren, bis deren hoher Nikotingehalt die Magennerven anzugreifen begann. Auf Anrathen der Aerzte vertauschte der greise Monarch diese eigens für ihn in der k. und k. Tabakfabrik Hainburg hergestellten „Kaiservirginia“ mit solchen von der Firma Bock & Co. in Havana bezogenen.

König Albert von Sachsen zieht die Virginia jeder anderen Zigarre vor. Durch ihn fand der „Rattenschwanz“ Eingang in die Offizierskreise der deutschen Armee.

Kaiser Wilhelm II. ist kein leidenschaftlicher Raucher. Dann und wann eine Holländer Zigarre oder eine leichte Havanna oder einige jener duftenden Zigaretten, die der Sultan seinem kaiserlichen Freunde zu Tausenden nach Berlin sendet. Auf der Jagd wird die kurze Pürsch=, an Bord die englische Stummelpfeife entzündet, wohl mehr als zum Kostüm passend, als aus Bedürfniß.

Kaiser Friedrich hingegen liebte die kerndeutsche Pfeife um ihrer selbst willen. Während der Feldzüge 1866 und 1870—71 sah man ihn stets mit dem Nasenwärmer im Munde. „Unser Fritz mit der Pfeife“ war und ist ein dankbares Motiv für Schlachtenmaler. Der edle Monarch war passionirter Raucher, ganz im Gegensatz zu seinem Vater, der während seines langen Lebens das Rauchen nicht erlernte. Er that nur dann ein paar Züge, wenn er nach einer Tafel den Gästen damit das Zeichen geben wollte, sich die Dessert=Zigarre anstecken zu dürfen.

Bismarcks Vorliebe für den Tabak ist noch in Erinnerung. Die lange Pfeife und der Reichshund wurden geradezu zu Attributen, ohne die man sich den Altreichskanzler im Sachsenwalde gar nicht vorzustellen vermochte.

Zu den Kettenrauchern, die jede neue Zigarre an dem Stummel der alten anzünden, gehörten die langjährige einnehmendste Exzellenz Deutschlands, Johann von Miquel, und der in Buffalo ermordete Präsident McKinley unseres Landes.

Miquels Zigarren kosteten pro Stück ganze sechs Pfennige, denn „die Hauptsache ist stets, daß sie raucht und nicht kratzt,“ sagte der alte Sparmeister. McKinleys starkes Rauchen, sowohl in Qualität wie Quantität war ein oft wiederholtes Thema der Besprechungen in amerikanischen Zeitungen.

Der erste Raucher unter den Präsidenten der Republik Frankreich war Felix Faure. Von seinen Vorgängern waren Adolf Thiers und Sadi Carnot abgesagte Tabaksfeinde. Mac Mahon und Grevy hatten sich das Rauchen abgewöhnt. Casimir Perier zündet sich Zigaretten aus derselben Ursache wie Kaiser Wilhelm I. an, ohne jemals eine zu Ende geraucht zu haben. Loubet ist Raucher, aber sehr bescheiden in seinen Ansprüchen. Zar Nikolaus von Rußland zieht seine heimischen Papirossi jedem anderen Rauchrequisit vor. Er raucht nur wenig, in der Oeffentlichkeit fast nie.

Papst Leo XIII. raucht gern, gleich seinem Vorgänger auf Petris Stuhl, Papst Pius IX. Von Letzterem kursirte folgende nette Anekdote: Im Jahre 1870 ertheilte der heilige Vater einem englischen Diplomaten eine Audienz, nach deren Beendigung er dem Briten eine Zigarre anbot. „Ich fröhne diesem Laster nicht,“ wehrte der Sohn Albions ab. „Das Rauchen ist kein Laster,“ erwiderte der Papst.

Auch das schöne Geschlecht, sowohl in den breiten Schichten des Volkes, wie in den höchsten Kreisen, stellt zahlreiche Verehrerinnen des braunen Zauberkrautes. Eine glühende Liebhaberin von Zigaretten ist die Kaiserin=Wittwe von Rußland, das Gegentheil ihrer Schwiegertochter, der Zarin, deren scharfer Rauchukas die Hofdamen zur Rauch=Enthaltsamkeit zwingt. In der Aristokratie des Zarenreiches finden sich zahllose Raucherinnen, unter denen die Fürstin Mellin dafür bekannt ist, die besten Regalitas der Welt zu rauchen. Für die Gräfin Woronzoff erzeugt Bock in Havana eine kostbare Zigarrensorte, welche ausschließlich nur an die Russin geliefert wird.

Kaiserin Eugenie von Frankreich ging den Damen ihres Hofstaates voran, sie bevorzugte mit Thee vermischte Papirossi englischen Ursprungs. Als geborene Spanierin rauchte sie gern und viel, wenn auch bei Weitem nicht so stark, wie ihre durch ihre Rauchleidenschaft berühmte Ehrendame Gräfin Lezay=Marnesia. Auch Madame Pourtales und Madame Ratazzi dampften wie Korporale der alten Garde.

Auch ein Opfer aus einer Fürstenfamilie hat die Vorliebe für die Zigarette gefordert. Erzherzogin Mathilde, Tochter Erzherzogs Albrechts, des Siegers von Custozza, setzte beim Rauchen ihr leichtes Sommerkleid in Brand und starb an den Folgen der Verletzungen.

Unbehagen — nach — dem Essen.

Personen, welche nach dem Essen Unbehagen verspüren mit einem Gefühl der Vollheit und Schwere und welche häufig finden, daß die Nahrung wie ein schweres Gewicht im Magen liegt, oder welche an Hartleibigkeit, Hämorrhoiden, Blutandrang im Kopfe, Magensäure, Nausea, Sodbrennen, Kopfschmerzen, Abscheu gegen Nahrung, gasartigem Aufstoßen, Herzschwäche oder Herzklopfen, erstickenden und beengenden Gefühlen oder, wenn liegend, beim Aufstehen an Schwindel im Kopfe, Schleier vor den Augen, Fieber und dumpfen Schmerzen im Kopfe, Mangel an Perspiration, gelber Hautfarbe, Schmerzen in der Seite, Brust, in den Gliedern und plötzlichen Anfällen von Hitze leiden, sollten einige Dosen von

RADWAY'S PILLEN

nehmen, welche das System schnell von allen obengenannten Beschwerden befreien.

Dr. Radway & Co., New York:

Werthe Herren! — Seit fast zwei Jahren war ich krank und habe einige der erfahrendsten Aerzte in den Vereinigten Staaten zu Rathe gezogen. Ich badete und trank heißes Wasser in den Hot Springs, Ark., aber Alles schien bei mir keinen Erfolg zu haben. Als ich Ihre Anzeige bemerkte, beschloß ich, mit Ihren Pillen einen Versuch zu machen und gebrauchte ich nahezu zwei Schachteln. Ich nahm zwei Pillen vor dem Schlafengehen und eine nach dem Frühstück und haben mir dieselben mehr gut gethan als irgend etwas, was ich bisher gebraucht habe. Mein Leiden bestand in einer Leberkrankheit. Meine Haut und meine Augen waren ganz gelb; ich hatte schläfrige Gefühle, war wie ein Betrunkener; hatte Schmerzen direkt über dem Nabel, gerade als ob die Galle auf den Magen drückte. Meine Eingeweide waren sehr oft verstopft. Mein Mund und die Zunge waren meistentheils entzündet. Appetit war zwar gut, aber die Nahrung konnte nicht verdauen und lag schwer im Magen, so daß dieselbe immer wieder empor kam. Ich konnte nur leicht verdauliche Nahrung zu mir nehmen. Bitte, schicken Sie mir den „Rathgeber“. Achtungsvoll,

Ben Zanga,
Hot Springs, Ark.

RADWAY'S PILLEN

sind rein vegetabilisch, milde und zuverlässig. Veranlassen perfekte Verdauung, vollständige Absorbirung und gesunde Thätigkeit.

Für die Heilung aller Leiden des Magens, der Eingeweide, Nieren, Blase, nervöser Krankheiten,

Hämorrhoiden, Kopfschmerzen

und alle Leberleiden.

Preis 25 Cents per Schachtel. In allen Apotheken zu haben oder nach Empfang des Preises portofrei zugeschickt. Radway & Co., 55 Elm Straße, New York. Bestehen Sie auf „Radways“. 2

Der mittelamerikanische Kanal und der Weltverkehr.

Unter dem Titel „Panama oder Nicaragua“ brachten „Die Grenzboten“ in einem ihrer letzten Hefte einen Artikel über die beiden mittelamerikanischen Kanalprojekte. Derselbe behandelt die Ausführbarkeit der neuen Wasserwege in technischer sowie finanzieller Hinsicht und untersucht dabei die Frage, welche Veränderungen der Weltverkehr durch die Eröffnung des geplanten Nicaragua=Kanals mit sich bringen wird. Für die deutsche Schiffahrt kommen hier besonders die Linien nach Ostasien und Australien sowie die nach der Westküste von Nord= und Südamerika um das Kap Horn herum in Betracht. Der Weg nach den jetzt von den deutschen Reichspostdampfern angelaufenen Häfen wird durch Eröffnung einer Durchfahrt in Mittelamerika nicht verkürzt. Singapore wäre über Suez immer nur halb so weit als über Panama oder Nicaragua, und auch nach Yokohama oder Melbourne wäre der neue Weg noch um ein Zehntel weiter. Selbst Sydney würde auf der alten Linie noch einen Vorsprung von einigen hundert Seemeilen haben, und erst für Neuseeland würde die neue Route eine Verkürzung bedeuten.

Wesentlich verkürzt würde dagegen der Weg nach der Westküste Amerikas. Aber hier verkehren hauptsächlich Segler, welche Holz und Weizen aus Kalifornien, Erze und Salpeter aus Peru und Chile nach Europa bringen. Für Segelschiffe wäre der neue Kanal nicht passirbar, und Dampfer würden die Frachtkosten sowohl an sich, als durch die Kanalgebühren, auf eine für diese Massengüter unmögliche Höhe steigern.

Vortheil hätte von dem Nicaragua=Kanal eigentlich nur der amerikanische Handel und hier auch in erster Linie der Verkehr zwischen der Ost= und Westküste.

Auch der Handel der Vereinigten Staaten mit Ostasien und Australien wird durch die neue Wasserstraße gewinnen, besonders soweit die Golfhäfen in Betracht kommen. Für die nordatlantischen Plätze ist dagegen nur für die nordchinesischen, japanischen und australischen Häfen eine Verkürzung der Entfernung auf dem neuen Wege zu erreichen. Singapore, Hongkong, Manilla werden auf dem alten Wege über Suez auch dann noch näher liegen.

Im Ganzen würde also eine Oeffnung des mittelamerikanischen Isthmus nicht entfernt von der Bedeutung für den Weltverkehr sein, wie seiner Zeit die Eröffnung des Suezkanals.

Eine neue Dichtung: „Hermann und Dorothea.“

Die neueste Dichtung des Wiener Schriftstellers Ferdinand v. Saar hat den Namen „Hermann und Dorothea“, und knüpft dicht an das Goethe'sche Epos an. Auf mährischem Boden finden sich zwei vielgeprüfte Liebende: Hermann Mattusch, ein Landwirth, der zuvor seinen Soldatendienst im bosnischen Krieg geleistet hat, und eine von einem tschechischen Jugendgeliebten verlassene Lehrerin Dorothea, die bei einem Fest des Deutschen Schulvereins Goethes „Hermann und Dorothea“ vorliest. Dazu bemerkt die „Vossisch Zeitung“: In jüngerhafter Verehrung verherrlicht Saar das Goethe'sche Werk, nach seinem Wort „deutschem Gemüth und deutschem Geist entsprungen“, wie kein anderes. In der Schule dieser Goethe'schen Dichtung bewährt Saar seine Art und Kunst, mit zarten, sparsamen Umrißlinien Menschenschlag und Landschaft, den Wandel der Zeiten und Bräuche zu vergegenwärtigen. Und nach Goethes Vorbild greifen weltweite Betrachtungen über das Zeitalter am rechten Ort über die Gemarkung der kleinen Landstadt hinaus. Zu tief und zu lang hat Saar dem Treiben slavischer Hetzer zugesehen, als daß er völlig unbesorgt in die Zukunft seiner engeren Landsmannschaft in der „Austria polyglotta“ blicken könnte; die Kämpfe der Deutschen um ihre Sprache und Geltung haben seinen vollen Antheil. In allen Nöthen und Zweifeln des Tages baut er indessen auf die siegreiche Kraft des deutschen Geistes und als alter schwarzgelber Offizier ein wenig auch auf den Stern, das sprichwörtliche Glück Oesterreichs. Anmuthig und launig schildert der Dichter die spießbürgerliche Tafelrunde des mährischen Fleckens. Elegant und überlegen weiht er in seinem Idyll dem (unseres Wissens zum ersten Male in wohlgebauten Hexametern) wohlwollend besungenen Stahlrößlein ein nicht mit dem Tag verhallendes Loblied. Alles in allem wird sich die reine, redliche Schöpfung ebenbürtig neben Saars „Wiener Elegieen“ behaupten: eine edle Probe alter Schule, der hoffentlich niemals ganz verlassenen Goethe=Schule.

In einem wahren Jammerthale

wandeln die Bedauernswerthen, welche mit Hämorrhoiden behaftet sind. Jede Freude ist ihnen vergällt, jede Arbeitslust genommen. Und warum? Aus Thorheit. Denn Anakesis ist ein unfehlbares Heilmittel gegen diese schmerzenden Geschwülste, und sollte doch wahrlich Niemand so thöricht sein, dieses sichere Mittel nicht zu gebrauchen, da eine Probe kostenfrei von P. Neustaedter & Co., Box 126 New York, zu beziehen ist. Bei diesem Versuch werdet Ihr nichts verlieren, aber Alles gewinnen, nämlich, daß Euch ein Heilmittel, so Ihr nur wollt, jederzeit zu Gebote steht. bidofa

Bewegung gegen den Vogelmord.

In London erregte vor Kurzem die Mittheilung großes Aufsehen, daß ein dortiger Händler sich verpflichtet hatte, einer Modistin des Westend 10,000 Mövenflügel zu liefern, die für die Garnirung der Hüte in der nächsten Saison dienen sollten. Diese Nachricht regte die Dichterin Florence Dixie zu einigen Versen an, in denen sie energisch gegen diese Grausamkeit der Mode Protest erhob. Sie sandte ein Exemplar ihres Gedichtes an den König und die Königin. Darauf erhielt sie von Miß Knollys, der Ehrendame der Königin Alexandra, folgende Antwort: „Ich habe die Verse, die Sie mir geschickt haben, dem König und der Königin übergeben, und ich bin sicher, daß Ihre Majestät alles thun wird, was in ihrer Macht steht, um der Ausrottung der Vögel Einhalt zu gebieten.“ Wenn die Königin Alexandra sich so mit der Bewegung zum Schutz der Vögel verbinden will, so wird sie sich sicher den Dank von allen Freunden der gefiederten Welt verdienen. Gerade jetzt fordert die Modegöttin wieder das Opfer von Millionen seltener und schöner Vögel; die Nachfrage nach Vogelfedern für den Putz ist namentlich in England im letzten Jahre wieder größer denn je gewesen. In Venezuela wurden allein zwei Millionen Vögel zu Modezwecken getödtet. Ein Londoner Kaufmann gab zu, daß er allein vor zwölf Jahren, als die Mode noch nicht so erbarmungslos war, jedes Jahr zwei Millionen Vögelchen verkaufte. Drei Sendungen nach London enthielten kürzlich 10,000 Paradiesvögel, fast 800 Kilo Straußfedern, 6700 Schopftauben, 5,500 Fasanen, 500 Vogelbälge, 270 Kisten mit Pfauenfedern, 1500 Argusfasanen und 500 verschiedene kleine Vögel. Fünfzigtausend Unzen weiße Reiherfedern wurden in einem Jahr auf Londoner Auktionen verkauft, und da sechs Reiher für eine Unze geschlachtet werden müssen, muß die Anzahl der getödteten Vögel 300,000 betragen haben, abgesehen von den Tausenden junger Vögel, die durch Hunger und Vernachlässigung umkamen. Reiher können nur am Brutplatz getödtet werden, beim Nesterbau oder wenn sie die Jungen aufziehen, und der Tod jedes Reiherweibchens tödtet unvermeidlich zwei weitere Thiere.

Nach dem Wunsche des Stifters.

Ein eigenthümlicher Streit ist vor Kurzem vom Reichsgericht zu Leipzig endgiltig entschieden worden. Der Graf Wilhelm zu Stolberg=Roßla, der kinderlos starb, und dem im Besitz der gräflichen Herrschaft die Seitenlinie folgt, hatte sein gesammtes Baarvermögen seinem Ländchen zu Stiftungen vermacht. Der Fonds—nach deutschem Gelde 1½ Millionen Mk. — wurde den Bestimmungen des Erblassers gemäß zu Kirchen= und Schulbauten, sowie zur Verbesserung der Einkünfte der Geistlichen und Lehrer verwandt. Nach dem 1893 erfolgten Ableben des ersten Fürsten Bodo zu Stolberg=Roßla klagte die Vormundschaft seines Rechtsnachfolgers und Sohnes, des nunmehr 16jährigen Fürsten Jost Christian der Zweite, auf Herausgabe des Vermögens. Das hauptsächlichste Argument des juristischen Beiraths stützte sich auf eine Klausel des Testaments, wonach eine Rückzahlung an die Erben in dem Falle erfolgen muß, „wenn der Glanz des Hauses abgenommen habe“, und daß dies eingetroffen sei, weil inzwischen die innere Verwaltung des Landes an Preußen übergegangen sei. Die Administration der Stiftung macht dagegen geltend, daß das Haus seinen alten Glanz behauptet habe, daß ferner das Grafengeschlecht gefürstet und die Herrschaft um das Amt Kelbra (Stadt Kelbra, Berga, Thürungen, Sittendorf und Tilleda) vergrößert wurde. Der Kläger war in zwei Instanzen abgewiesen, und nun hat auch das Reichsgericht zu Gunsten der Stiftung entschieden.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

— Erklärt. — A.: Der Meier grunzt ja förmlich vor Vergnügen, was ist denn los mit ihm? — B.: Der hat gut grunzen; er hat nämlich riesiges Schwein in der Lotterie gehabt.

— Unverfroren. — „Das ist aber denn doch stark, Mina! Gestern Abend sind Sie ja in einem meiner Kleider in der Oper im zweiten Rang gesehen worden.“ — „Aber, gnä' Frau, für das Parkett war das Kleid wirklich nicht mehr modern genug!“

Zarte Füße.

Omega Oil

Leute mit zarten, wunden, juckenden, ermüdeten, geschwollenen Füßen sollten wissen, daß es für sie keinerlei Entschuldigung giebt. Sie können sich ihre Füße ungefähr eine Woche lang allabendlich mit Omega-Oel einreiben und werden dann nicht mehr zu leiden haben. Omega-Oel wird jetzt von den besten Fuß-Spezialisten New York's gebraucht, und sie sagen sämmtlich, daß es geradezu wunderbar ist, wie das Oel die Schmerzen aus den Füßen fortnehme. Baden Sie die Füße in warmem Wasser, trocknen Sie dieselben gut ab und reiben Sie alsdann das Oel ein. Besonders ist diese Behandlung allen den Männern und Frauen zu empfehlen, welche viel zu stehen oder zu gehen haben. Farmer, Clerks, Handwerker oder Frauen, welche Hausarbeit zu verrichten haben, werden finden, daß Omega-Oel die beste Fuß-Kur ist, welche sie je versucht haben.

Omega-Oel ist gut für Alles, wofür ein Liniment gebraucht werden kann.

Verloren

Gefunden

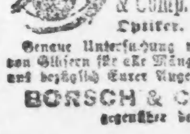
Max Schuchardt, Gl. Agt., 207 Chamber of Commerce Bldg.

THE BAR-KEEPER'S FRIEND

Bar Fixtures, Drain Boards

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt

BORSCH & CO., 103 ADAMS STR.



Greenebaum Sons, Bankers, Geld zu verleihen, 83 u. 85 Dearborn Str.

Weiß & Hirschberger, Buchdruckerei, 635 Lincoln Ave.

All on Board

Kajüte und Zwischendeck.

EXKURSIONEN nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.

J. S. Lowitz, 185 S. CLARK STR.

Erbschaften

Vollmachten

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau

Vertreter: Konsulent LOWITZ, 185 S. Clark Str.

Finanzielles.

Euer Geld ist sicher,

The Industrial Savings Bank, 652 Blue Island Ave., Ecke 20. Straße.

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 LASALLE STR.,

Hypotheken!

Geld zu verleihen!

Vik tor Hugos Tochter.

Wie die Pariser Zeitschrift „Fronde" anläßlich der jüngst stattgefundenen Viktor Hugo-Jahrhundertfeier mittheilt, lebt Adèle Hugo, die Tochter Viktor Hugos, die halb verschollen war, noch immer und ist, obwohl das Gegentheil behauptet wurde, bei vollem Verstande. Die jetzt 72jährige Adèle Hugo, einst der Liebling des Vaters, ließ sich von einem englischen Marine-Offizier entführen, und als sie zu den Ihrigen zurückkehrte, mußte sie bald, weil von schwerer Melancholie befallen, in einer Heilanstalt untergebracht werden. Dort — es war in Saint Maudé bei Paris — blieb sie mehr als 30 Jahre, aus freiem Willen, da sie nicht mehr mit ihrer Familie zusammenleben wollte. Der Vater pflegte Adèle seit seiner Heimkehr aus der Verbannung regelmäßig zu besuchen, und ihm gelang es, ihren starken Sinn so weit zu beugen, daß sie ein eigenes Landhaus, ebenfalls in der Nähe von Paris, bezog, wo sie nach den Verfügungen des Dichters noch jetzt die nöthige Pflege und eine gewisse Freiheit genießt. Das Haus gehört zu einer großen Nervenheilanstalt mit Garten und Park, in dem die Häuser so verstreut sind, daß ihre Insassen nichts von einander zu wissen brauchen. Sie bringt ihre Zeit mit Lesen wissenschaftlicher Schriften zu und zeigt eine ausgesprochene Liebe für Astronomie. Von Zeit zu Zeit kommt sie in Begleitung ihrer Gesellschafterin nach Paris, manchmal auch zum Theaterbesuch, der für „Madame Adèle", wie man sie nennt, ein großer Genuß ist. Doch sitzt sie immer, so wollen es auf Geheiß des Vaters ihre Vormünder, in einer vergitterten Loge. Viktor Hugo hinterließ bekanntlich ein großes Vermögen, mehrere Millionen, und davon kam die Hälfte seiner Tochter zu, um später zwischen seine Enkel George und Jeanne (jetzt Frau Dr. Charcot) getheilt zu werden. Das wird um so nützlicher sein, als George Hugo, wie man aus seinen Abenteuern und Prozessen errathen kann, das großväterliche Erbe schon stark verkleinert haben dürfte. Er ist jetzt in zweiter Ehe mit der Kousine seiner ersten Frau, welche sich von ihm scheiden ließ, der geschiedenen Frau des Schriftstellers Jean Ajalbert, verheirathet.

Fremdenverkehr in Italien.

Italienische Zeitungen gaben vor Kurzem eine Reihe interessanter Aufschlüsse über die am 10. Februar, dem Tage der letzten Volkszählung, in Italien anwesenden Fremden, d. h. nicht italienischen Bürger. Ihre Gesammtzahl war an jenem Tage 61,415 gegen 59,956 bei der vorletzten Volkszählung. Davon hatten festen Wohnsitz in Italien 37,706, während als vorübergehend anwesend 23,709 bezeichnet sind. Der Nationalität nach ist unter den Fremden das deutsche Element bei Weitem vorwiegend, denn das deutsche Reich ist mit 10,715, Oesterreich mit 10,922, die Schweiz mit 10,744 Angehörigen vertreten, wonach man wohl annehmen darf, daß fast die Hälfte der 61,415 Fremden deutschen Stammes und deutscher Zunge sind. Engländer sind nur 8,815, Franzosen 6,991, Amerikaner (Ver. Staaten) 2,878, Russen 1,489, Spanier 1,399 gezählt worden. Im Vergleich zur Zählung von 1881 ist die Zahl der in Italien wohnenden Franzosen, Schweizer und Oesterreicher zurückgegangen, etwas gestiegen ist die der Engländer, verdoppelt die der Reichsdeutschen, 10,715 gegen 5,234! Dem Beruf nach herrschen unter den fest ansässigen Fremden die Kapitalisten, Industriellen, Kaufleute und Privatbedienstete stark vor; danach folgen Geistliche, Lehrer, Gelehrte und Künstler; die Zahl der fremden Künstler in ganz Italien belief sich am 10. Februar nur auf 432 Maler, Bildhauer und Architekten, während der singenden, mimenden, tanzenden und sonstigen Tausendkünstler im Ganzen nur 287 waren.

Regenschirm-Vermiether.

Die Phantasie der Pariser ist außerordentlich fruchtbar in der Erfindung aller möglichen Berufszweige. Der „Regenschirm-Vermiether" ist die neueste Erscheinung auf diesem Gebiet. Die Pariser, die vom Regen überrascht werden, ohne daß sie einen Regenschirm von Hause mitgenommen haben, haben jetzt nur nöthig, in einen Tabakladen, der auch eine Regenschirm-Niederlage aufweist, zu treten, und dort gegen eine geringe Entschädigung und Hinterlegung von zehn Franken einen Schirm zu holen. Diesen können sie dann bei ihrer Wohnung in dem nächsten Tabakladen wieder abgeben, wobei sie dann ihre zehn Franken zurückerhalten. Die Regenschirm-Vermiether sollen, wie von dort behauptet wird, an Regentagen bereits ein glänzendes Geschäft machen.

— Betrachtung. — Bettler sind meist Leute, die zum Arbeiten zu faul sind, aber ein Bettler ist immer noch fleißiger wie ein Strolch, denn der ist sogar zu faul zum Betteln.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
"Anker"
Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street, New York.

FREI

Reine Luft zum Athmen — helles Tageslicht zum Sehen was Ihr kauft — Annehmlichkeiten auf jedem Schritt — Höflichkeit von jedem Clerk.

SIEGEL-COOPER & CO.

KEINE

Keine dumpfigen, schlecht ventilirten Basements — keine engen Gänge — keine verlegenen Waaren — keine Zweifel in Bezug auf Qualität und Werthe.

In hübscher Umgebung

Freitag-Bargain-Verkauf

Unvergleichliche Preise und Waaren

Der natürliche Einkaufs-Mittelpunkt für den sparsamen Freitag-Bargain-Sucher ist im Großen Laden. Abgesehen von der bequemen Lage — abgesehen davon, daß die ganzen 10 Acker Floorraum zu Eurer freien Verfügung stehen, haben wir in jedem Departement für diese Gelegenheit uns vorbereitet mit Waaren von Qualität, markirt zu Preisen, die ganz unfraglich niedriger sind als die anderer Läden. Ein Freitag-Besuch macht Euch zu einem festen Freitag-Freund — denn wir dienen Eurem Interesse.

Tapeten. Zimmer-Preise für den Freitag-Bargain-Verkauf.

Die offerirten Qualitäten sind von der unvergleichlichen „Großen Laden" Sorte. Spezieller Freitags-Bargain von Tapeten in „Zimmer-Partien. —

69c für Tapeten, genügend für ein großes Zimmer, 10 Rollen Walls, 18 Yds., 9-zöll. Borten — vollständig für 69c

$1.19 für feine Tapeten, genügend für ein großes Zimmer, 10 Rollen Tapeten, 6 Rollen Tapeten für Ceiling, 18 Yards 9 oder 18-zöll Borten — alles vollständig für..... $1.19

Taschentücher, 5c—7c.

Können nicht übertroffen werden — nirgends — zu dem Preis. Spezielle Freitags Partien. Wir haben soeben eine neue Sendung dieser reinleinenen Taschentücher, alle mit breitem Saum, für Damen und Männer erhalten — die für Damen haben bestickte Kanten — dieselben sind 25c werth, für Freitag 7c

Tausend Dutzend bestickte Spitzen-Kanten und hohlgesäumte Taschentücher für Damen — diese Waaren wurden niemals unter 15c verkauft — für Freitag 5c

Korset-Bargains für Freitag.

Wunderbar, welche Korset-Werthe der Große Laden offerirt zu diesen niedrigen Freitags Preisen.

Dr. Warner's Somme rCoraline Korsets — f. korpulente Figuren — lange Waist — regulärer Preis $1.50 — Freitag 50c

Sonnette Batiste Korsets — gerader Front-Stahl — weiß, rosa und blau — oben und unten mit Spitzen und Band besetzt — regulärer Preis $1.00 — Freitag 49c

Nette Rosebud Korsets — in weiß und schwarz — alle Größen von 18 bis 26 — oben und unten nett mit Spitzen besetzt — Freitag 29c

Seidene Unterröcke, speziell, $5.00

Nichts Aehnliches in der Qualität anderswo für den Preis.

Feine Qualität seidene Taffeta-Unterröcke — extra breit und mit zwei Plaited Flounces gemacht, jeder unterhalb mit extra Ruffle und Staub-Ruffle appretirt — sind in all den wünschenswerthesten Schattirungen vorhanden — speziell Freitag $5.00

Baumwollene Taffeta-Unterröcke, in schwarz und farbig, mit zwei graduated Flounces gemacht, jeder mit Ruching kantirt — speziell Freitag 95c

Schwarz und weiß gestreifte Nearsilk Unterröcke—Umbrella Flounce mit zwei schmalen Ruffles — regulärer $1.00 Werth — Freitag 69c

Nur für einen Cent—Spart Eure Pennies.

1c

Kragen Stiffening, genug für einen Kragen, Stück,
Maschinen-Nadeln, für alle Maschinen, Papier,
Gestepptes Einfaßband, 60 Zoll lang, Stück,
Maschinen-Oel, 2-Unzen-Flasche, Stück,
Sicherheitsnadeln, zehn auf einer Karte, per Karte,
Chinesisches Plätteisen-Wachs, Holzgriff, Stück,
Knochen-Häkelnadel, alle Größen, Stück,
Spulen-Zwirn, alle Nummern, schwarz, weiß, Spule,
Stopf-Eier, mit oder ohne Griffe, Stück.
Baumwoll. Einfaßband, per Stück.
Schuhschnüre, gute Qualität, per Paar.
Hacken-Eisen, alle Größen, per Paar.
Rester von Satin Elastic, Stück.
Gold-Oesen-Nadeln, gute Qual., Papier.
Nähseide, gestempelte 100-Yard-Spulen, Stück.
Toiletten-Nadeln, 1 Dutz. auf der Karte, per Karte.
Stopfgarn, schwarz und alle Farben, per Knäuel.
Schlüsselringe, mit Kette, Stück.
Gute Draht-Haarnadeln, 3 Packete.
Aluminium-Fingerhüte.

Kimonos und Hauskleider.

Ein hübsches Negligee — immer fertig zum Ueberwerfen, wenn die Klingel ertönt. Es geht nicht ohne diese, mit diesen Freitag-Preisen.

Lawn Kimonos und Dressing Sacques in allen diesen reinen u. frischen Farben — Freitag 29c

Vollständiges Assortiment von Kimonos, weiß, mit Persian Borders, ebenso Polka Dots mit weißen Borders, schwarz-und-weiß und einfache Farben, zu 49c, 69c und 79c

Gibson Facon Hauskleider, in hellen und dunklen Farben, Flounce auf Rock — zu 98c

Männer-Socken—Freitag.

Eine außergewöhnliche Gelegenheit, die selten kommt, aber die Socken gehen schnell weg. Holt Euren Antheil am Freitag früh.

Männer-Halbstrümpfe, fancy geblümt und gerade Streifen, gemacht von feinem Garn — echte Farben und ganz nahtlos — 4 Paar für 25c, das Paar 7c

Bänder-Bargains—Freitag.

Gerade die Sorte, die Jedermann gebraucht — korrekt in Facon — neu u. frisch — keine Odds und Ends — aber zu Rester-Preisen verkauft.

No. 60				
Breiten..	No. 4	No. 5	No. 9	Zu weniger als halbem Werth.
Per Yard	7c	8c	12c	
Breiten..	No. 16	No. 22	No. 30	
Per Yard	19c	23c	30c	

Nur 500 Stücke — diese breiten, fancy gestreiften Bänder — alle neu und frisch — die allerfeinsten Schattirungen — speziell in weiß für Ostern — 10c und 15c die Yard — bei diesem Verkauf nur 8c

Go-Carts und Kinderwagen.

Freitag-Spezialität — Das Baby muß ausgefahren werden. Dieser Bargain bringt Rosen auf die Wangen des Baby's.

Hübsche Eichenholz Reclining Go-Carts — wie Abbildg. — feine Möbel-Politur, grün emaillirte Running Gear, endlose Rubber-tired Räder, — Patent-Fußbremse, —vollst. mit 3-Stück Cushion — mit Ruhe-Kissen, und feinem ruffled Sateen Sonnenschirm — eine sehr hübsche Ausstattung und gut $8.50 werth, den gewöhnlichen Verkaufspreis—Freitag $5.95

Großer Rester-Verkauf.

Seiden- und Kleider-Stoffe.

Um Alle, welche große Ersparnisse an Kleiderstoffen machen wollen, zu interessiren, offeriren wir zwei große Rester-Bargains. Der Freitag-Verkauf beginnt früh Morgens.

Kleiderstoff-Rester.

Tausende von ganzwoll. Restern, in franz. Flanellen, Albatroß, fancy Waisting, Wolle-Prunellas, Wolle-Serges, Wolle-Granites, Wolle-Henriettas, wollenen Flanell Suitings, wollenen Challis. All die Anhäufungen des größten Kleider-Verkaufs der Saison — alle markirt in sichtbaren Ziffern für das ganze Stück — 50c, 35c, 25c und 19c

Seiden-Rester.

Tausende von schwarzen, farbigen und fancy Seiden-Restern — der Herausforderungs-Verkauf hat eine riesige Anzahl Rester hinterlassen, ein Beweis von Chicagos außergewöhnlich Seide kaufender Kraft. Geblümte Foulards, einige lang genug für Waists oder Kleider — farbige Oil Boiled Taffeta in einer vollen Partie von Farben, reg. 50c u. 75c Yd. Seiden — Rester, 32c und 15c

Freitag-Kleiderstoff-Bargains

Alles speziell für Freitags sparsame Käufer—sehr ungewöhnliche Werthe.

Spezielle Einkäufe für den morgigen Verkauf, direkt von einem New Yorker Importeur, 300 Stücke schwarze ganzwoll. Pierola Suitings, mit netten, modernen Seiden Dot Effekten, volle 46 Zoll breit, bestes im Ausland hergestelltes Fabrikat, und garantirt in Bezug auf Farbe, $1.50 Qualität, so lange sie vorhalten, morgen 50c

200 Stücke moderne farbige wollene Cheviot Suitings, in grau, lohfarbig, braun, Castors und Oxfords; sowie farbige wollene Henriettas und Granite Suitings, für den morgigen speziellen Verkauf 15c

250 Stücke feine ganzwoll. farbige 46- und 48zöll. franz. Melange und Vigoreau Suitings, die modernsten Farben in den neuen grauen, lohfarbigen, Castors und blauen Schattirungen; sowie seidegemischte 46zöll. Matelesse Suitings, all die neuen hervorragenden Schattirungen, $1 u. $1.25 ganzwoll. farb. Kleiderstoffe morgen .. 50c

Bargains in weißer Seide.

Reine weiße Habutai waschbare Seiden, nur 40 Stücke — wir sind fest überzeugt, daß kein anderes Geschäft an der State Straße dieselben zum Wholesale-Preis zu unserem Verkaufs-Preis kaufen kann — jede Yard ist 45 Cents werth. Der passendste Stoff für Konfirmations-Kleider — per Yard 25c

Putzwaaren-Bargains für Freitag.

Dies ist Eröffnungs-Woche — die große Ausstellung ist es werth, sehr weit hierher zu kommen, sie zu besichtigen. Kommt! Wir haben aber nicht vergessen, daß Freitag Bargain-Tag ist, deshalb haben wir eine Bargain-Ueberraschung arrangirt, die die Sparsamen überraschen wird.

Wir haben eine große Partie von sehr feinen Blumen, die von unseren Verkäufen der letzten zwei Wochen übrig geblieben sind — die Farben u. Assortiments sind gut — dieselben sind etwas zerdrückt, leicht geglättet, und Ihr könnt dies leicht thun, denn wir verkaufen Euch dieselben für nur, per Bündchen 5c

Odds und Ends sehr wünschenswerther Assortiments unbesetzter Hüte — Werthe von 75c bis $1.50 Stück — Freitag werden sie alle gehen zu — Stück 39c

Die feinste Partie von Ornamenten, die je für 75c gezeigt wurde, wird geräumt für 25c

Wir werden damit fortfahren, diese eleganten handgemachten, auf Draht gemachten, Chiffon-Hüte zu verkaufen zu 89c

Bargains in Bettzeug für Freitag.

Kauft Euren Bedarf an Bettzeug jetzt. Dies ist eine große Frühjahrs-Gelegenheit, um Geld zu sparen. Es ist riskant, zu warten.

Kissenbezüge — 45 bei 36 — guter schwerer Muslin — werth 12c — Freitag Bargain 9c

Kissenbezüge — 45 bei 38½ — 3-zölliger Saum hohlgesäumt — und 45 bei 36 einfacher Saum — mit extra weißer corded Watte — in Frühj. 17c — Freitag Bargain 12½c

Betttücher — volle Doppelbett-Größe — 72 bei 90 — guter Muslin — frei von Stärke und Füllung — werth 55c — Freitag Bargain 40c

Bettdecken, 11-4 volle Größe — schwer gehäkelte Marseilles Muster — gesäumt und fertig zum Gebrauch — werth $1.15 — Freitag-Bargain 85c

Comforter — 72 bei 78 — neue Frühjahr-Facons von feinem fancy Silkaline Ueberzeug — gefüllt mit extra weißer corded Baumwolle — in Frühjahr- und Sommer-Sorten — werth $1.39 — Freitag-Bargain 95c

Bettkissen — 7 Pfd. — 21½ bei 28 Zoll — gefüllt mit gutgemischten Federn — strikt rein — kein Staub, kein Geruch, gemacht in den besten deutschen gestreiften Ticks, billig zu $1.50 — Freitag Bargain, Paar .. $1.00

Freitag-Bargains für Babies und Kinder.

Geld, das für die Babies ausgegeben wird, ist niemals weggeworfen—da es sowohl den Eltern wie dem Kind Freude bereitet. Zu diesen Freitags-Preisen:

Cream Bedford Kinder-Jackets, Sailorkragen garnirt mit Baby-Band, zu 39c

¾ Box Coat für Kinder, doppelknöpfig, mit Sammetkragen — alle Farben — Größen 2 bis 5 Jahre — Freitag $1.75

Cream Bedford lange Babymäntel, nett garnirt mit Band und fancy Braid—Freitag Oster Special $1.00

Mull Kappen für Babies und Kinder, Hohlsäume und Tucks 15c

Leghorn Hüte für Kinder, garnirt mit Mull Spitzen und Blumen — alle Farben — Freitag 50c

Gehäkelte Stiefelchen für Kinder, in den hübschen Babyfarben 5c

Percale Sailor Anzüge für Kinder, garnirt mit weißem Pique 49c

Leinen—Muslins—Einheimische Waschstoffe.

Täglich Gebrauchtes — Sachen, die Ihr nicht entbehren könnt und kaufen müßt. Ihr spart Geld, wenn Ihr Freitag kauft.

Muslin — feine Qualitat Yardbreiten ungebleichten Sea Island Muslin — Freitag, die Yard zu 4c

Crash — Bestes 20-zöll. breites blau und roth fancy karrirtes ganz leinenes Glaß Handtuchzeug, werth 15c, Freitag zu 9c

India Linons — Extra Werth in 40 Zoll breitem einfachem India Linons, billig zu 15c, Freitag 9c

Betttuchzeug — 2 Kisten schweres 2¼ Yard breites ungebleichtes Betttuchzeug — großer Werth 12½c

Tafel-Damast — 58-zöll. Oil Turkey rothen u. weißen Tafel-Damast 15c

Ginghams — 2 Kisten blau und weiß karrirten Schürzen-Ginham—Freitag 2½c

Challis — große Auswahl von fancy geblümten baumwollenen Dreß Challis — Freitag 3½c

Flanelettes — 30 Zoll breite rosa und blau-karrirte und gestreifte Outing Flanelettes — Freitag — Yard 3½c

Percales — Rester von bester Qual. Yardbreitem fancy Kleider- und Hemden-Percales — werth 10c — Freitag 4c

Dimities — Rester von fancy corded Kleider-Dimities — alles Neuheiten von dieser Saison 5c

Suits, Waists, Skirts, Jackets.

Mädchen-Coats und Kleider.

Weiße Lawnkleider für Mädchen, 6 bis 14 Jahre — nett garnirt mit echten Spitzen—Freitag speziell zu ... $1.75

Konfirmationskleider f. Mädchen, aus persischem Lawn, neueste Effekte — garnirt mit Val. Spitzeneinsatz und Bandschleifen — Alter 6 bis 14 Jahre, Freitag speziell $5.98

Frühjahr Box Coats f. Mädchen — aus Broadcloth — nette Cape Kragen Effekte—reich mi Braid garnirt — Alter 6—13, Freitag speziell . $2.00

Neue Frühjahrs-Jackets.

Seidengefütterte Eton Coats ...
Seidengefütterte Box Coats $3.75
Seidengefütt. Tailor-made Coats ..

Neue mittelschwere Blousen — aus Cheviot und Seide—satingefüttert — doppelter Peplum Rock über den Hüften .. $8.75

Neue Frühjahr regendichte Raglans — doppeltes Cape, halb-anschließend, ganzwoll. Oxfords, schwarz u. Castor $5.75

Uebriggebliebenes Winter-Mäntel-Lager

In den Freitags-Bargain gebracht. Ein endgiltiger Räumungs-Verkauf.

27-zöll. seidengefütt. Kersey Coats, schwarz u. farbig, Freitag $2.50

Auswahl von 42zöll. ¾ Automobile Kersey Coats $5.00

Ausw. v. 60-zöll. halb anschließend. Newmarkets, halb satingefüttert . $8.75

Auswahl von allen übriggebliebenen Golf Capes, 27—36zöll., Freitag . $3.75

$10.00 Suit Bargain von großem Interesse — Beinahe 200 fancy Tailor-made Suits — einige durchweg seidengefüttert, Blouse, Eton, Norfolk, eng-anschließende und Gibson Facons, eine seltene Gelegenheit für $10.00

Promenaden-Rock Bargain — spezielle Freitag-Offerte — alle zu herabgef. Preisen, dauerhafte, gut gemachte Frocks, $5, $3.75 und $2.50

Frühjahrs-Waists.

Waists von extra Qual. Madras, neue Aermel u. Manschetten, breite Schultern, modern und gut passend, für 50c

Nette weiße Waists aus India Lawn, nett tucked für niedrigen Yoke Effekt, Körper der Waist aus solider Stickerei 79c

Die „Gibson" Waist, aus Moire gemacht, in all den beliebten Farben, nett gesteppt u. effektvoll mit Knöpfen garnirt, zu $2.50

Eine große Auswahl von hochfeinen Seiden-Waists werden geräumt zu einer großen Herabsetzung, einige schön entworfen, neue Farben $3.90

Um unser Flanellwaist-Lager zu räumen offeriren wir die Partie f. d. Freitagsverkauf zu 75c, 50c und . 25c

Kleider-Futter — Speziell.

Die Freitag-Offerten können nur mit denen in den anderen Departements des Großen Ladens verglichen werden.

Schwarze und farbige franz. Percalines, in guten Längen von 2 bis zu 10 Yards das Stück, werth 35c per Yard, Auswahl morgen 7c

Schwarze und farbige Nearsilks, gute wünschenswerthe Längen, 3 bis 12 Yard Stücke — 25c Qualität 10c

Schwarze und farbige mercerized Moired Futterstoffe — sieht wie Seide aus, trägt sich besser — 25c Qualität morgen 3 bis 7 Yard Längen, Yard 15c

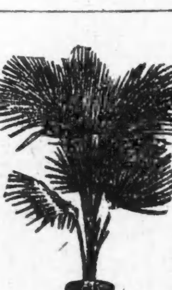
Handschuh-Bargains.

Versäumt diesen Verkauf nicht.

Glace-Handschuhe für Damen, in braunem Mokkas, werth $1.00, alle Größen, für 48c

Glace-Handschuhe für Männer, in Mokkas, sowie einige in Pique und Dogskin, Adler's Muster 48c

Reinseidene Handschuhe für Misses, Patent Finger Tips, in Oster grau, lohfarbig, Fawns, werth 50c, für Freitag 25c

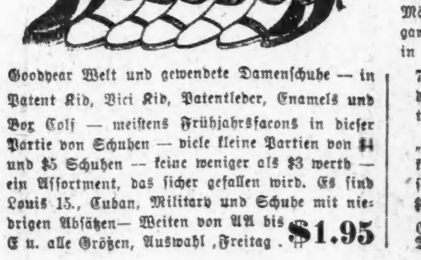


Künstliche Palmen

500 Perpetuated 5-Blatt Palmen, der passendste Artikel für den Palmsonntag; eine hübsche Parlor-Zierde, werth 75c, speziell, nur 2 für jeden Kunden, Stück 15c

Außergewöhnlicher Verkauf von Schuhen.

Da wir unter den Fabrikpreisen verkaufen, so reserviren wir uns das Recht, nur ein Paar an jeden Kunden zu verkaufen, um uns gegen Händler zu schützen.



Patentleder, Kid und Box Calf Damenschuhe, — Frühjahrfacons, dichte Ränder, Matt-Kid Tops, und Extensionsohlige Promenadenschuhe, nett besetzt—militärische u. niedrige Absätze, ein Bona-Fide $3.00 Schuh, Freitag . $1.48

75c für Damenschuhe, werth $2.00, und 75c für Mädchen- und Kinderschuhe, werth $1.50 — Schuhe ganz nach der Mode—garantirt dauerhaft, in allen Größen, Freitag 75c

Goodyear Welt und gewendete Damenschuhe — in Patent Kid, Vici Kid, Patentleder, Enamels und Box Colf — meistens Frühjahrsfacons in dieser Partie von Schuhen — viele kleine Partien von $4 und $5 Schuhen — keine weniger als $3 werth — ein Assortment, das sicher gefallen wird. Es sind Louis 15., Cuban, Military und Schuhe mit niedrigen Absätzen— Weiten von AA bis E u. alle Größen, Auswahl, Freitag . $1.95

75c Schuhe für Babies, roth, blau und schwarz, die neuen fancy Scroll Muster, im Retail zu 75c u. $1.00 verkauft—Freitag .. 47c

„Boy-Proof" dauerhafte Schuhe für Knaben und kleine Herren, gut passend—kleidsame Facons—schwere Sohlen — regul. Preis $1.50 — Freitag 95c

Erste Qualität 50c Gummischuhe für Damen — alle Größen 17c

Strümpfe—gestricktes Unterzeug—für's Frühjahr.

Ihr findet enthusiastische Clerks hier, die Euch bei einer schnellen Auswahl helfen, ohne Ausnahme, wie groß auch der Andrang sein mag. Solche Bargains verdienen Enthusiasmus.

Weiße tiefausgeschnittene und ärmellose Damen-Leibchen, voll taped —nie zu weniger als 10c verk., St.. 5c

Schwarze ganz nahtlose Kinderstrümpfe — strikt erste Qual — alle Gr.—Paar 5c

15c Qual. hiesige ganz nahtlose Damenstrümpfe — schwarz, schwarz mit Maco-Fersen, navy, cadet, schwarze und rothe Polka Dots, ausgezeichnet Entwürfe—positiv der beste Strumpf-bargain, der je offerirt wurde, 3 Paar für 25c, — Paar 9c

50c und 75c importirte Spitzen Lisle Damen-Strümpfe, neue Muster, in schwarz, weiß, roth, blau, grün, heliotrope, lohfarbig, rosa, himmelblau und anderen neuen Schattirungen, Bargain-Freitag, Paar 39c

M. gestrickte Kinder-Waists, Gr. 2 bis 12 Jahre — 15c ist der reguläre Preis Bargain-Freitag, das Stück 10c

Droguen-Zuthaten und Bade-Cabinets, Freitag.

Weitere Bargain-Artikel im Apotheker-Dept. Von diesen läßt sich auf die anderen schließen.

Armour's Witch Hazel-Seife, per Dutz., 22c; per Stück 2c

½ Pint beste Qualität Florida-Wasser 25c

Quaker Bade-Kabinets $3.50

Buckeye Bade-Kabinets $5.00

Marvel Whirling Spray Syringe, regul. $3.00 .... $2.50

Beef, Iron and Wine, regulär 50c 19c

Fenster-Rouleaux auf Bestellung

Erste Freitags-Offerte — jetzt könnt Ihr billig Rouleaux für den Sommer bekommen.

In Quantitäten für zehn oder mehr, ausgenommen für Laden-Roleaux, nehmen wir jetzt Bestellungen nach Maß für Oel Opaque-Rouleaux, nebst Anbringen, an; dieselben sind, aufgezogen auf Hartshorn's verbesserten Rollern (die das Zeug mittels Patent-Clasps halten, Messing End Caps, Pin Ends und Groove), mit Schnur auf Messing Schrauben-Ring — vollständig für die Fenster geliefert in bester Arbeit — zu — Stück 48c

Groceries und frische Fische für Freitag.

Kommt früh für die frischen Fische—Ihr werdet auch viele andere frische Bargain-Items finden, über die ihr froh sein werdet, da sie Euch Geld ersparen. Diese Preise werden kaum jemals üertroffen werden für Waaren von derselben hochfeinen Qualität. Sendet uns Postbestellungen.

Garten-Erbsen— James Edgars feine englische Marrowfats, per Flasche 30c; per Büchse 18c

Honig—Feinster weißer Clover California, in den Waben, volle 1-Pfd. Frames per Stück 18c; 3 für 50c

Daffodils oder Hyazinthen in Blüthe — wohlriechende Pflanzen in 5-zöll. Töpfen, per Stück 15c

Pearl Tapioca oder beste Qualität Sago, per Pfd. 4c; 4 Pfd. 15c

Sunlight oder Life Buoy Seife, gemacht v. Lever Bros., den großen englischen Seifenfabrikanten, 5 Stücke 23c

Crown Backpulver — 1 Pfd. Büchse, 15c; ½ Pfd. Büchse 8c

Toasted Wheat Flakes oder Malta Vita, — 2-Pfd. Packet 12c; 6 Packete 70c

Frische Eier—jedes einzelne garantirt, per Dutzend 14c

Frischer Weißfisch, Lake Erie Fang, oder Fancy Codfish Steaks, per Pfd. 12½c

Red Snapper, Lake Trout oder frisch ausgenommene Bullheads, per Pfd. . 10c

Große runde River Perch, per Pfd. 6c

Halibut Steaks, das allerbeste, per Pfd. 14c

Solid Meat Austern, extra feine, per Quart 40c; Baltimore Standards, per Quart 25c

Boston Haddock, frische Flundern, Salzwasser Häring oder Ciscoes, per Pfund 8c

Frischer Pickerel oder Hecht, per Pfd. 9c

Weiße Wachs- oder fadenlose Bohnen, extra Standards, per Büchse 9c; Dutzend $1.00

Hoffman's Nr. 1 Stärke, in Deutschland gemacht, 1-Pfd. Karton oder 5 Pfd. Papier-Packet, per Pfd. 6c

Kleider für Knaben und Männer.

Freitag-Bargains — gute, reine, neue, wünschenswerthe, dauerhaft geschneiderte Kleider — unübertrefflich zu den Freitags-Preisen.

Speziell, Bargain-Freitag — $10, $12.50 und $15 Anzüge für Männer sind hier zu haben für nur $6 — Eure Auswahl morgen von unserem ganzen Lager von Frühjahr- und Sommer-Anzügen, welche wir von letzter Saison herübernehmen mußten — dieselben Facons, dieselben Stoffe u. derselbe Besatz wie an den Waaren dieser Saison—der einzige Unterschied ist daß sie schon letzte Saison zum Verkauf kamen — die Partie entält ungefähr 350 Anzüge im Ganzen und umfaßt Anzüge von beinahe jedem Stoff, Farbe und Muster — trefft Eure Auswahl morgen für $6.00

$12.50 Ueberzieher für Männer— 100 reg. $12.50 Coats zu nur $9.75—dies ist nur eine jener Rekord-brechenden Bargain Freitag Offerten, und jeder, der einen leichten Ueberzieher braucht, wird sich von der Großartigkeit dieser Offerte überzeugen — leicht- u. mittel-lohfarbige Schattirungen, Oxford grau etc. — alle in den neuesten Facons und morgen offerirt zu dem äußerst niedrigen Preise von $7.95

Konfirmations-Anzüge für Knaben.

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben— Alle Größen, 7 bis 16 gemacht aus strikt ganzwollenen echtfarbigen indigoblauen Serges, schwarzen Clay Worsteds, gestreiften Flanellen, fancy Cassimeres, Cheviots und Tweeds, in hunderten von Mustern — werth $5.00 — Osterpreis $3.00

$5.00 3-Stücke-Anzüge für Knaben— Größen 7 bis 16, Rock, Hose und Westen, gemacht aus strikt ganzwollenen blauen Serges, schwarzen und blauen Cheviots, Cassimeres u. Tweeds, in all den neuesten Frühjahr- u. Sommer-Gebrauch Effekten, wth. $5 und $5.50 — Osterpreis ... $3.95

Reinwollene lange Hosen-Knaben-Anzüge — Größen 14 bis 20 — die neuesten Effekte dieser Saison, in oxfordgrauen Cheviots, fancy karrirten Cassimeres, blauen und schwarzen Cheviots etc., sind positiv anderswo nicht unter $8.50 zu haben — Osterpreis $5.00

5c Spitzen- und Knöpfe-Verkauf, nur Freitag.

An den 5-Cent-Preisen erspart Ihr mehr, als Euer Straßenbahngeld beträgt.

Für Freitag werden wir das größte Assortiment von Spitzen-Galloons in weiß und Cream, orientalischen Spitzen in weiß und Cream, breiten Valenciennes und Point de Paris-Spitzen auflegen, das wir jemals offerirt haben — Spitzen werth aufwärts bis 25c die Yard für 5c

Wir werden ebenfalls am Freitag zum Verkauf auflegen unsere 18c, 25c und 35c Spitzen Galloons für 18c, 14c und .. 9c

Eine große Partie von vergoldeten Shirt Waist-Knöpfen, alle Größen, 3 Dutz. auf einer Karte 5c

200 Groß Perlmutterknöpfe, alle Größen, die Sorte, für die Ihr 10c das Dutz. anderswo bezahlt — Freitag....2 Dutz. 5c

Glas- und Porzellan-Waaren.

Die Qualität macht alle diese Bargains für kluge Leute anerkennenswerth. Porzellan- und Glaswaaren-Bargains für Freitag.

Goldberänderte blaue und weiße Eier-Tassen, deutsches Porzellan — speziell für Freiag zu 2c

Extra große bemalte Wasserkrüge 25c

Weiße Porzellan-Gemüseschüsseln, Deckel .. 25c

200 Dtzd. assortirte Teller— fancy Verzierungen, Ausw. irgend eine Gr., St.. 5c

Tafelgläser, stark und dauerhaft, zu 2c

Steinerne Bohnen-Töpfe mit Deckel.

Ein bequemer Küchen und Pantry-Artikel, kauft verschiedene zu diesen Preisen am Freitag.

1-Quart Größe....8c
½-Gall. Größe....12c
1-Gall. Größe....15c
2-Gall. Größe...25c
Einzelne Größen..3c

Freitag-Bargains in Brillen und Augengläsern.

Korrektes Anpassen von Gestellen und Gläsern garantirt.

Schwere massiv-goldene Augengläser oder Brillen, ausgestattet mit feinster Qual. Periscopic-Linsen, werth $3.50 ..... $1.35

Skeleton Augengläser, mit schwerer 14-kr. goldener Feder, extra groß, feinste Qualität Linsen, werth $2.50 .... 89c

Goldgefüllte Augengläser oder Brillen mit Riding Bow oder geradem Temple, ausgestattet mit feinster Qual. Periscopic Linsen, werth $1.25 ...... 65c

Roman Alloy Augengläser oder Brilln, werth 75c 25c